

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2012

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der TU Dresden, Anstalt öffentlichen Rechts

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den vom Gesetzgeber geforderten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V über das Jahr 2012 präsentieren zu können. Dies umso mehr, da wir im Universitätsklinikum Dresden auf 13 Jahre Qualitätsmanagement in unserem Klinikum zurückblicken. Das Engagement seiner mehr als 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Fundament für die optimale Behandlungsqualität in unserem Klinikum. Und um das ärztliche, pflegerische, technische und auch administrative Personal bei der täglichen Arbeit professionell zu unterstützen, führte der Klinikumsvorstand bereits im Jahr 2000 ein systematisches Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement (QRM) ein, das weit über die gesetzgeberischen Anforderungen hinausgeht. Über die zahlreichen Aktivitäten, Projekte und Kennzahlen berichten wir regelmäßig in unserem Jahresbericht, den Sie auf unserer Klinikums-Homepage, www.uniklinikum-dresden.de, einsehen und abrufen können. Besonders hinweisen möchten wir auf unser Gesundheitslexikon, das bereits im Jahr 2008 als Jahresbericht ausdrücklich für die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen erarbeitet und ständig weiter entwickelt wurde. Hier finden Sie unter den zahlreichen Stichworten von A-Z interessante Informationen zu verschiedenen Erkrankungen und auch Angeboten unseres Universitätsklinikums mit den jeweiligen Ansprechpartnern. **Nutzen Sie unser Gesundheitslexikon (www.gesundheitslexikon.uniklinikum-dresden.de) auch als Lesehilfe für medizinische Begriffe im vorliegenden Qualitätsbericht.**

Transparenz und den Vergleich mit anderen Einrichtungen scheuen wir nicht, im Gegenteil! Schon frühzeitig haben wir die Vorteile eines Qualitätsvergleiches mit anderen Krankenhäusern erkannt und uns neben den gesetzgeberischen Vorgaben als erstes Universitätsklinikum in Deutschland an einem weltweiten Benchmarkprojekt (International Quality Indicator Project) beteiligt. Hier werden Qualitätskennzahlen wie z. B. die Sterblichkeit, die Krankenhausinfektionen in den verschiedenen Intensivstationen, Wundinfektionen bei bestimmten operativen Eingriffen sowie Kennzahlen in der Geburtshilfe erfasst und mit Einrichtungen in Europa und USA verglichen. Hieraus erhalten wir wichtige Informationen über unsere Qualität im Universitätsklinikum Dresden und leiten entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Sicherung unseres Qualitätsniveaus ab. Diesem Vergleich stellen sich seit dem Jahr 2008 auch zahlreiche deutsche Krankenhäuser, in dem sie die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) gegründet haben. Das Universitätsklinikum Dresden ist von Beginn an mit dabei und unterstützt ausdrücklich die folgenden drei Ziele: die Bewertung der Qualität anhand von Routinedaten, die Veröffentlichung der Ergebnisse sowie die aktive Verbesserung durch gegenseitige Überprüfung. Damit ist es nicht möglich, sich die „Rosinen herauszupicken“ und die unzureichenden Werte unter den Tisch fallen zu lassen.

Der Qualitätsbericht richtet sich an verschiedene Zielgruppen: die Patienten und ihre Angehörigen, einweisende Ärzte, verschiedene Gesundheitseinrichtungen und auch an die Krankenkassen. Es ist nicht einfach, nahezu unmöglich, diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, und deshalb wenden wir uns in erster Linie **an unsere Patientinnen und Patienten mit ihren Angehörigen**. Wir haben uns bemüht, unser Leistungsspektrum und natürlich unsere Bemühungen um die Qualität entsprechend verständlich und anschaulich zu präsentieren. Natürlich hoffen wir, mit unserem Bericht auch weitere Zielgruppen anzusprechen und Interesse für unser Universitätsklinikum Dresden zu wecken.

Am Ende werden Sie, die Leserinnen und Leser, entscheiden, ob Ihnen die neue Ausgabe des Qualitätsberichtes 2012 tatsächlich relevante und zufriedenstellende Informationen für Ihre Fragen liefert. Wir ermuntern Sie ausdrücklich, mit uns Kontakt aufzunehmen und freuen uns über jede Rückmeldung und jeden Hinweis.

Februar 2014



Prof. Dr. med. Michael Albrecht
Medizinischer Vorstand



Wilfried Winzer
Kaufmännischer Vorstand

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Prof. Dr. med. Michael Albrecht (Sprecher des Vorstandes), ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Leseanleitung

Die Veröffentlichung des Qualitätsberichtes gemäß § 137 SGB V orientiert sich an den Vorgaben des Gesetzgebers (<https://www.g-ba.de/>) und gliedert sich in folgende drei Kapitel:

- Teil A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses
- Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten bzw. Fachabteilungen
- Teil C Qualitätssicherung

Die drei Kapitel sind standardisiert und für alle Krankenhäuser verbindlich. Es soll vor allem ein Überblick über die von unseren Kliniken, interdisziplinären Zentren und Instituten erbrachten Leistungen bis hin zum dort tätigen Personal, einschließlich der apparativen Ausstattung, gegeben werden. Der Gesetzgeber hat hierzu zahlreiche Auswahllisten mit feststehenden Begriffen vorgegeben, so dass wenig Spielraum für eine verständlichere Darstellung bleibt. Hierfür bitten wir um Verständnis und verweisen hinsichtlich spezieller Krankheitsbilder auf unser Gesundheitslexikon (s. Einleitung, www.gesundheitslexikon.uniklinikum-dresden.de). Der Gesetzgeber hat dabei selbst die Notwendigkeit erkannt, Ihnen das Lesen des Qualitätsberichtes zu erleichtern und hat eine entsprechende Lesehilfe erarbeitet. Diese können Sie auf der Homepage des Gemeinsamen Bundesausschusses unter <https://www.g-ba.de/institution/themenschwerpunkte/qualitaetsicherung/qualitaetsbericht/> abrufen. Hier finden Sie auch einen Hinweis, wo die Qualitätsberichte der einzelnen Krankenhäuser abgerufen werden können. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber einen Katalog entwickelt, der auf häufig gestellte Fragen zum Thema „Qualitätsbericht der Krankenhäuser“ Antworten gibt. Qualitätskennzahlen und hier insbesondere die Indikatoren der gesetzlich verbindlichen externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V sind im Teil C veröffentlicht. Neben der Dokumentationsrate ist im Einzelnen ablesbar, inwieweit die betreffenden Kliniken bzgl. des Referenzbereiches statistische Auffälligkeiten aufweisen und wie diese durch ein externes Expertengremium im sogenannten „Strukturierten Dialog“ abschließend bewertet wurden.

Die positive Entwicklung des Klinikums ist eng mit dem Engagement des Zentralbereiches Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Universitätsklinikums Dresden verknüpft. Letztere leisten tagtäglich eine hohe Qualitätsarbeit und werden von den Mitarbeitern des Qualitätsmanagements dabei unterstützt. Dabei sind wir der Überzeugung, dass Qualitätsmanagement nicht nur den Patientinnen und Patienten sowie dem Klinikum als Unternehmen Nutzen bringen muss, sondern direkt und in unterschiedlicher Weise auch jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter!

Auch die beste schriftliche Darstellung kann das persönliche Gespräch mit ausführlicher bzw. gezielter Klärung offener Fragen nicht ersetzen. Wir ermuntern deshalb Sie, die Leserinnen und Leser, die im Bericht aufgeführten Ansprechpartner zu kontaktieren und sich einen persönlichen Einblick in die Qualität des Universitätsklinikums Dresden zu verschaffen.

Inhaltsverzeichnis

Leseanleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	16
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-10 Gesamtfallzahlen.....	17
A-11 Personal des Krankenhauses	17
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	17
A-11.2 Pflegepersonal.....	18
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	18
A-11.4 Hygienepersonal.....	20
A-11.4.1 Hygienekommission.....	20
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	24
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten bzw. Fachabteilungen	
B-[1] Medizinische Klinik und Poliklinik I.....	26
B-[2] Medizinische Klinik und Poliklinik III.....	35
B-[3] Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	44
B-[4] Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	54
B-[5] Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	63
B-[6] Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	71
B-[7] Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie.....	79
B-[8] Klinik und Poliklinik für Urologie.....	86
B-[9] Klinik und Poliklinik für Orthopädie	94
B-[10] Universitäts ZahnMedizin - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.....	104

B-[11] Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	111
B-[12] Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	120
B-[13] Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde.....	129
B-[14] Klinik und Poliklinik für Dermatologie	136
B-[15] Klinik und Poliklinik für Neurologie	144
B-[16] Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	151
B-[17] Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.....	157
B-[18] Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik	164
B-[19] Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	171
B-[20] Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	177
B-[21] Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	184
B-[22] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Zahnerhaltung mit Bereich Kinderzahnheilkunde	190
B-[23] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik	192
B-[24] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Parodontologie.....	194
B-[25] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Kieferorthopädie.....	196
B-[26] Abteilung Neuroradiologie	198
B-[27] Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik	201
B-[28] Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	206
B-[29] Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin.....	208
B-[30] Institut für Klinische Genetik	211
B-[31] Institut für Rechtsmedizin	214
B-[32] Institut für Pathologie	216
C Qualitätssicherung	219
C-1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden ..	219
C-2 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.....	220
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	246
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	246
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	253
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	253
C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	253

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
IK-Nummer: 261401030
Standort-Nummer: 0
Telefon: 0351 458 0
Fax: 0351 458 4340
E-Mail: info@uniklinikum-dresden.de
Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de>

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung Ärztliche Leitung

Name/Position Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand
Telefon 0351 458 2089
Fax 0351 458 4318
E-Mail Med.Vorstand@uniklinikum-dresden.de

Leitung Pflegedienstleitung

Name/Position Gitta Helaß, Pflegedienstleitung
Telefon 0351 458 2383
Fax 0351 458 5317
E-Mail gitta.helass@uniklinikum-dresden.de

Leitung Verwaltungsleitung

Name/Position Wilfried E. B. Winzer, Kaufmännischer Vorstand
Telefon 0351 458 2462
Fax 0351 458 4318
E-Mail Kfm.Vorstand@uniklinikum-dresden.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Träger-Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Name der Universität: Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
1	Akupressur	Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin
2	Akupunktur	Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin
3	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratungen und Anleitungen
4	Atemgymnastik/-therapie	Entsprechend der Diagnosen in den einzelnen Fachgebieten spezielle Atemtherapie und atemtherapeutische Maßnahmen. Reflektorische Atemtherapie, Autogene Drainage, Asthmaschule für Kinder und Jugendliche
5	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Kinderbetreuung während der Schwangerschafts- oder Rückbildungsgymnastik
6	Basale Stimulation	Orofaciale Regulationstherapie nach Castillo Morales
7	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Begutachtung von Berufskrankheiten und anderer sozialmedizinischer Indikationen; Abklärung arbeitsbedingter Einflüsse bei Gesundheitsstörungen; Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen; nachgehende Untersuchungen bei krebgefährdeter Tätigkeit (Asbest, Wismut u.a.)
8	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Universitäts PalliativCentrum; Sterbe- u. Trauerbegleitung; Beratungen: Organtransplantation, ungünstige pränatale o. postnatale Diagnosen, Schwangerschaftsabbruch, Patientenverfügungen; Trauungen, Taufen & Segnungen in Notsituationen; Bestattung tot-, fehlgeborener o. frühverstorbenen Kinder
9	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
10	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Feldenkrais, Tanztherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Walking, begleitetes Sporttraining
11	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Für Kinder und Erwachsene bei zentralen Bewegungsstörungen

12	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Anerkannte Behandlungseinrichtung nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 1), Gruppen- und Einzelschulungen, Insulinpumpenambulanz, Beteiligung am www.diabetesnetzwerk-sachsen.de
13	Diät- und Ernährungsberatung	4 ausgebildete Diätfachkräfte stehen für alle Kliniken zur Verfügung. Die Beratung und Betreuung erfolgt auf ärztliche Anordnung bei krankheitsbedingt notwendigen Diäten. Diät- und Ernährungsberatungen außerhalb der ärztlichen Anordnung, auf Wunsch des Patienten, sind ebenfalls möglich.
14	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Einleitung von Anschlussheilbehandlungen o. Nachsorgekuren; Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Behörden & anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens; Organisation von: Pflege- o. Ernährungsdiensten, Haushaltshilfen, Hilfsmitteln, Heimanmeldung, Kurzzeit- o. Tagespflege, Hospizunterbringung
15	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Belastungserprobung im Arbeitsprozess, Freizeitgestaltung
16	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
17	Fußreflexzonenmassage	Chinesische Fußreflexzonenmassage, Fußreflexzonenmassage nach Marquardt
18	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	wöchentlich 3 Paarkurse und 1 Frauenkurs mit Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett; zweimal/Monat Informationsabende mit Besichtigung des Kreißaals; Schwangeren- & Rückbildungsgymnastik; Geschwisterschule; Akupunktur- & Hebammenprechstunde; Intensivschwangerenberatung
19	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
20	Kinästhetik	Kinästhetik ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Kinästhetik befasst sich mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist.
21	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Harninkontinenz- und/oder Stuhlinkontinenztherapie bei Frauen, Männern und Kindern
22	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	u. a. Kunsttherapie bei Leukämie- und Transplantationspatienten
23	Manuelle Lymphdrainage	Manuelle Lymphdrainage mit anschließender Kompressionstherapie
24	Massage	Klassische Massage, Bindegewebs-, Periost-, Segment-, Funktionsmassagen, Schlüsselzonenmassagen nach Dr. Marnitz, Zentrifugalmassage, Babymassage
25	Medizinische Fußpflege	
26	Musiktherapie	
27	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
28	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manuelle Therapie
29	Pädagogisches Leistungsangebot	Betreuung und Beratung der berufssuchenden Schüler im Schulpraktikum, Mentorentätigkeit im Spezialpraktikum der medizinischen Berufsfachschulen
30	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Elektrotherapie und -diagnostik, Hydrotherapie

31 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z. B. Bobath, Vojta, PNF, Brügger, Mc Kenzie, segmentale Stabilisationen, med. Trainingstherapie, Rollstuhltraining, Rückenschule, Sportphysiotherapie, Wahrnehmungsschulung, Beckenbodengymnastik, handchirurg. Nachbehandlung; Trainingsprogramm (Studie) für Leukämie-/Transplanationspatienten >60 Jahre
32 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Beckenbodengymnastik, Schwangerengymnastik, Rückbildungsgymnastik
33 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Gesprächs-, Verhaltens-, Gestaltungs- & Bewegungstherapie; Psychoedukation, Muskelrelaxation; therap. Reiten; Psychoonkologie; Beratung bei prädiktiver genetischer Diagnostik; Skills-, Genuss- & Soziales Kompetenztraining; Stressmanagement, Familienkultur, Familientherapeutische Interventionen
34 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Spezielle orthopädische Rückenschule und ADL Training
35 Säuglingspflegekurse	
36 Schmerztherapie/-management	Universitäts SchmerzCentrum; ambulant: individuelle Diagnostik & Therapie; multimodale tagesklinische Therapie: integrative Behandlung (Gruppen-/Einzeltherapien); stationär: 12-tägige Schmerztherapie; Akutschmerzdienst: Patientenbetreuung nach operativen Eingriffen, tägliche Visiten, 24h-Betreuung
37 Sehschule/Orthoptik	
38 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Verschiedene Angebote u. a. im onkologischen Bereich, in der Geburtshilfe (z. B. für Eltern von frühgeborenen Kindern), in der Urogynäkologie, nach Brustoperationen, Sturzprophylaxe für Patienten mit erhöhtem Sturzrisiko
39 Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Autogenes Training
40 Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Spezielle Kursangebote siehe MP19; Entspannungs-bäder und Wassergeburt
41 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Durchführung der Pflegevisite als Analyse-, Planungs- und Kontrollinstrument im Pflegeprozess. Insbesondere bei Pflegeproblemen und/oder langem Klinikaufenthalt. Wesentliche Ziele sind die Partizipation des Patienten im Pflegeprozess und die Sicherung der Pflegequalität.
42 Stillberatung	In der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, siehe Kursangebote MP19
43 Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
44 Stomatherapie/-beratung	Neben der Implementierung eines Pflegestandards zur Pflege bei Enterostoma, Vorhaltung einer ausgebildeten Stomatherapeutin.
45 Traditionelle Chinesische Medizin	Akupunktur, Akupressur, Fußreflexzonenmassage
46 Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Organisation von Hilfsmitteln für die Entlassung und Absicherung der häuslichen Versorgung; Klärung mit Kostenträgern: Pflegebett, Rollator, Toilettenstuhl, Rollstuhl, Vermittlung von Ernährungsdiensten, Vermittlung von Wund- und Stomaversorgung
47 Wärme- und Kälteanwendungen	Packungen, Kryotherapie
48 Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Stationär und ambulant als Einzel- und Gruppentherapie

49 Wundmanagement	Wundambulanz: zentral organisiertes Wundmanagement mit zwei ausgebildeten Wundschwestern am Klinikum; praktische und beratende Unterstützung von Ärzten, Pflegekräften und Patienten bei der Versorgung schlecht verheilender Wunden
50 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Unterstützung bei der Suche nach einer entsprechenden Selbsthilfegruppe je nach Krankheitsbild und Wohnort, durch die Klinik oder den Sozialdienst.
51 Audiometrie/Hördiagnostik	
52 Snoezelen	Snoezelen: snuffeln (schnüffel, schnuppern) & doezelen (dösen, schlummern). Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet im Spielzimmer der Neuropädiatrie mit der Snoezelecke eine Rückzugsmöglichkeit. Neben der Vermittlung von Geborgenheit werden gleichzeitig die Sinne animiert.
53 Sozialdienst	Begleitung während des Krankenhausaufenthaltes; begleitende Hilfen (zu Ämtern & Behörden, Hausbesuche); Angehörigenarbeit; Beratung: finanzielle Hilfen, medizinische- & berufliche Rehabilitation, Leistungen von Kranken-, Pflege- & Rentenversicherung, Schwerbehindertenrecht, Patientenverfügungen;
54 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	"Lange Nacht der Wissenschaften" mit Präsentationen/Führungen/Vorträgen im gesamten Klinikum; ganzjährige Angebote zu verschiedensten Veranstaltungen und Vorträgen, z. B. krankheitsbezogene Vorträge, Besichtigungen Kreißaal, Buchlesungen etc. - Informationen dazu auf www.uniklinikum-dresden.de
55 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	"Brückenprojekt" für onkologisch erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Betreuung beim Übergang von der stationären in die ambulante häusliche Versorgung (Palliativversorgung); "FamilieNetz" - Befähigung der Eltern zur Pflege & Versorgung von frühgeborenen o. krank neugeborenen Kindern
56 Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Vojtatherapie für Kinder und Erwachsene
57 Eigenblutspende	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot	Kommentar	URL
1	NM02: Ein-Bett-Zimmer	Mit einem Zimmerwahlleistungsvertrag bzw. aus medizinischen Gründen (z. B. Infektionskrankheiten) können auf jeder Station des Klinikums Ein-Bett-Zimmer genutzt werden. Ansonsten wird die Bettenbelegung je nach Patientenaufkommen und nach der Schwere der Erkrankung organisiert.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten
2	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Diesen Komfort bieten Klinikneubauten bzw. sanierte Klinikbereiche, im Altbaubereich weitere Details auf Anfrage, sowie durch Auswahl der jeweiligen Klinik unter folgendem Link.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten http://www.uniklinikum-dresden.de/
3	NM05: Mutter-Kind-Zimmer	Bei entsprechender Indikation stehen Mutter-Kind-Zimmer in allen Klinikbereichen mit medizinischer Kinderversorgung zur Verfügung (z. B. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Orthopädie, Kinderchirurgie, HNO-Klinik), die Bereitstellung erfolgt je nach Verfügbarkeit.	
4	NM10: Zwei-Bett-Zimmer	In allen stationären Bereichen des Klinikums ist eine Zwei-Bett-Zimmer-Nutzung möglich. Teilweise im Altbaubereich nur mit Zimmerwahlleistungsvertrag.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten
5	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Im Neubaubereich ist das ein Standardangebot. Im Altbaubereich liegt die Nasszelle teilweise zwischen zwei Zwei-Bett-Zimmern.	
6	NM14: Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Alle Stationen sind mit Fernsehgeräten ausgestattet.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung

7	NM15: Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Detaillierte Informationen zu den Kosten der Zeitkontingente für die Internetnutzung erhalten Sie an den Patientenaufnahmen.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung
8	NM17: Rundfunkempfang am Bett	In einigen Patientenzimmern ist der individuelle Empfang von Radioprogrammen über das sogenannte Patientenhandgerät möglich.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung
9	NM18: Telefon am Bett	Detaillierte Informationen zu Telefonkosten erhalten Sie an den Patientenaufnahmen.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/kosten-und-gebuehren
10	NM19: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In allen stationären Klinikbereichen ist eine sichere Aufbewahrung von Geldbeträgen und Wertgegenständen möglich, teilweise im Zimmersafe, beim Personal direkt auf der Station oder an der Hauptkasse (bei größeren Geldbeträgen). Details entnehmen Sie dem Link oder erfragen Sie bei der Aufnahme.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/krankenhausaufnahme/
11	NM48: Geldautomat	Auf dem Gelände des Universitätsklinikums befindet sich ein Geldautomat der Ostsächsischen Sparkasse Dresden im Haus 76 (Servicezentrum an der Haupteinfahrt Fiedlerstr.)	http://www.uniklinikum-dresden.de/faq#wo-finde-ich-einen-1
12	NM30: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Detaillierte Informationen zu den Parkgebühren finden Sie unter folgendem Link.	http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/parken/
13	NM36: Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad im Rahmen des Universitäts-Physiotherapie-Zentrums	
14	NM01: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		

15	NM63: Schule im Krankenhaus	<p>Unterricht nach individueller Bedürfnislage & Befinden des kranken Schülers; Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie, Physik, Chemie und Kunsterziehung erteilt; enge Zusammenarbeit zwischen Heimat- und Klinikschule gewährleistet schulart- und jahrgangsspezifische Lehrplanarbeit</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/patienteninfo/klinikschule/ https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1592</p>
16	NM07: Rooming-in	<p>Um Ihnen und Ihrem Neugeborenen eine angenehme Zeit zum Ausruhen und Kennenlernen nach den Anstrengungen der Geburt zu bieten, werden Sie in Rooming-in, 2- oder 1-Bettzimmern betreut und können somit 24 h am Tag mit Ihrem Kind verbringen.</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/gyn/stationen/stationen-1/geburtshilfliche-station-wochenstation-gyn-s1</p>
17	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	<p>Erkundigen Sie sich rechtzeitig, eine Begleitperson auf der Station untergebracht werden kann. Bei Kindern besteht die Möglichkeit, einen Elternteil Tag und Nacht als Begleitperson aufzunehmen. Aufgrund begrenzter Unterbringungsmöglichkeiten müssen wir dies mit Ihnen von Fall zu Fall entscheiden.</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/ http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/pflege/allgemeine-informationen/patienten-und-elterninformationen/</p>
18	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	<p>Detaillierte Informationen finden Sie durch Auswahl des jeweiligen Fachbereiches unter folgendem Link.</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/</p>
19	NM65: Hotelleistungen	<p>Sie haben die Möglichkeit, Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen, die gesondert zu vereinbaren und zu zahlen sind. Weitere Informationen entnehmen Sie den folgenden Links.</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/ http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/data/Wahlleistungen_Flyer.pdf</p>
20	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	<p>Einige Informationen zum Thema Selbsthilfeorganisationen finden Sie unter folgendem Link.</p>	<p>http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/beratungsstellen/</p>

21	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsge- wohnheiten (im Sinne von Kul- tursensibilität)	u. a. Angebot vegetarischer Kost	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/essen-im-uniklinikum
22	NM42: Seelsorge	Das ökumenische Seelsorge- zentrum steht Ihnen während Ihres Aufenthalts zur Verfügung. Die Seelsorger stehen Men- schen in ihren vielfältigen Erfah- rungen und Fragen religiöser, seelischer & sozialer Art bei und begleiten sie. An die Klinikseel- sorge können sich alle wenden – Christen wie Nichtchristen.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/seelsorge/
23	NM67: Andachtsraum	Der Raum der Stille ist täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr geöffnet – hier ist es möglich, zu sich zu kommen, eine Kerze zu entzün- den zu beten und nachzuden- ken.	http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/seelsorge/

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
1 BF02 - Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
2 BF04 - Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
3 BF05 - Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Im Bedarfsfall erfolgt die personelle Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen.
4 BF06 - Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen, sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden
5 BF07 - Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen, sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden
6 BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen, sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden
7 BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	alle für den Patienten- und Besucherverkehr zugänglichen Aufzüge sind Rollstuhlgerecht bedienbar (nicht im Haus 2)
8 BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Rollstuhl- und Behindertengerechte Toiletten sind für Besucher und Besucherinnen in den Häusern 21, 27, 50, 59, 68 und im Parkhaus zu finden; Details sind dem Lageplan zu entnehmen http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/images/uniklinikum_lageplan.pdf
9 BF11 - Besondere personelle Unterstützung	u. a. Gepäcktransport in Kooperation mit dem Hermes Versand; verschiedene Angebote im Rahmen des Seelsorgezentrums
10 BF12 - Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Hausinterner Dolmetscherpool; Angebot von Übersetzungsdiensten in Gebärdensprache; bei Bedarf amtlich beglaubigter Übersetzungen bzw. Nicht-Verfügbarkeit, Vermittlung einer externen staatlich anerkannten Dolmetscherin für Gebärdensprache
11 BF13 - Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Personalschulungen zur Kommunikation mit Patienten
12 BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	OP-Tische mit einer maximalen Belastbarkeit von 225 kg.
13 BF19 - Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Es sind Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht (Röntgen max. 220 kg, CT max. 225 kg, MRT max. 250 kg) oder besonderer Körpergröße vorhanden.
14 BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	u. a. Blutdruckmanschetten, Körperwaage bis max. 250 kg (Medizinische Klinik 3, Station 2, Haus 81), Bettverlängerungen in allen Bereichen
15 BF21 - Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	u. a. Patientenlifter bis max. 250 kg im Haus 27 vorhanden, Schwerlastbetten für Patienten über 225 kg auf Mietbasis über externe Anbieter, Standardbetten bis 225 kg Körpergewicht
16 BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Anti-Thrombosestrümpfe alle Größen und Sondergrößen vorhanden; weiterhin u. a. Dusch- und Nachtstühle vorhanden
17 BF23 - Allergenarme Zimmer	

18 BF24 - Diätetische Angebote	Verfügbarkeit 4 ausgebildeter Diätfachkräfte, Beratung & Betreuung nach ärztlicher Anordnung bei krankheitsbedingt notwendigen Diäten; Diät- und Ernährungsberatungen sind ebenfalls auf Wunsch des Patienten möglich; Angebot verschiedener Diätkostformen durch die Patientenküche
19 BF25 - Dolmetscherdienst	Hausinterner Dolmetscherpool, Angebot von Übersetzungsdiensten in 25 Sprachen; bei Bedarf amtlich beglaubigter Übersetzungen bzw. Nicht-Verfügbarkeit bestimmter Sprachen, Vermittlung von externen staatlich anerkannten Übersetzern/Dolmetschern
20 BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Je nach Situation und Verfügbarkeit können über den hausinternen Dolmetscherpool Ärzte bzw. Pflegepersonal für die Behandlung fremdsprachiger Patienten organisiert werden.
21 BF27 - Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	
22 BF28 - Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	In Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Bau und Technik des Universitätsklinikums.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
1 Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Universitätsklinikum & Medizinische Fakultät als rechtlich getrennte Einrichtungen, aber thematisch & personell eng verbunden; agieren gemeinsam als Hochschulmedizin Dresden mit > 80 ordentlichen Professuren, > 30 außerplanmäßigen Professuren, > 80 Privat-Dozenten; DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert
2 Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Stand 2012 Medizinische Fakultät: 2.329 Studierende (Medizin 1.882; Zahnmedizin 383; Public Health 49; Medical Radiation Sciences 15); seit 1999 DIPOL® als Lehr- und Lernmethode im Studiengang Medizin und Zahnmedizin; eigenverantwortliche Organisation der Famulatur durch Studierende
3 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Vielfältige Kooperationen mit universitären Partnern aus In- und Ausland, auf dem Gebiet der Lehre (gegenseitige Studierendenaustausche), Fort- & Weiterbildung als auch Forschung; Forschungsseitig weites Feld strategischer Partnerschaften, Netzwerkverbänden & projektbezogenen Einzelkooperationen
4 Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht
5 Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht
6 Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht
7 Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht
8 Doktorandenbetreuung	In den verschiedenen Fachbereichen werden zahlreiche Doktoranden betreut.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar
1	Entbindungspfleger und Hebamme	http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/geburtshilfe
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Pfleger, B. Sc." zu absolvieren http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/gesundheits-und-krankenpflege-1
3	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Pfleger, B. Sc." zu absolvieren http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/gesundheits-und-kinderkrankenpflege
4	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Physiotherapie, B. Sc." zu absolvieren http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/physiotherapie
5	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/operationstechnische-assistenz

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

1295

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 53672

Teilstationäre Fallzahl: 9210

Ambulante Fallzahl: 375561

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Kommentar
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	719,11 Vollkräfte	
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	387,86 Vollkräfte	Abweichung C-7: in C-7 Angabe Anzahl in Personen, nicht Vollkräfte; C-7 enthält Fachärzte aller UKD-Einrichtungen, außer Zahnärzte; C-7 enthält alle Ärzte mit Facharztanerkennung; A-11 enthält nur Fachärzte unter B-X.10 dargestellter Abteilungen; A-11 enthält nur als Facharzt eingesetzte Ärzte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	21,24 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1143,32 Vollkräfte	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichk. sind neben 1134,65 VK Gesundh./Kr.pfl. auch 2 VK Bachelor, 1 VK Dipl. Pflegewirt, 1,96 VK mit Zusatzausb. Wundman., 1,92 VK Weiterb. Pflegeman., 1 VK Weiterb. Pflegedienstl. & 0,79 VK Fachwirt Sozial-/Gesundheitsw. dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	241,12 Vollkräfte	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 237,83 VK Gesundh./Kinderkr.pfl. auch 2 VK Bachelor of Science, 0,29 VK Dipl. zur Leitung des Pflegedienstes und 1 VK Weiterbildung Pflegemanagement dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,66 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	51,37 Vollkräfte	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 39,5 VK Kr.pfl.helfer auch 3,67 VK Hilfskraft in der Pflege, 7,03 VK Hilfskraft im OP, 1,17 VK Hilfskraft auf der Intensivstation ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	33 Personen	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Geburtshelfer.
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	11,23 Vollkräfte	3 Jahre	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	3,1	
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	12,28	
3	Erzieher und Erzieherin	5,85	
4	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	0,64	Am Universitätsklinikum werden 0,64 VK Tanztherapeut beschäftigt.
5	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	4,42	
6	Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	7,09	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier 6,29 VK Audiometrieassistenten und 0,8 VK Hör-/Sprachtherapeut dargestellt.
7	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,75	Nicht psychiatrische Fachabteilungen
8	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	3,23	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 3,0 VK Kunsttherapeuten auch 0,23 VK Therapeut ohne Spezialisierung dargestellt.
9	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und	7,36	

	Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin		
10	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,63	
11	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	176,95	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 136,56 VK Medizinische Fachangestellte auch 37,33 VK Zahnmedizinische Fachangestellte (einschließlich Zahnmedizinische Prophylaxe-Assistentinnen) und 3,06 VK Zahntechniker dargestellt.
12	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	17,39	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier 4,99 VK EEG-Assistenten und 12,4 VK Medizinisch-technische Assistenten ohne Spezialisierung dargestellt.
13	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	225,49	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 186,25 MTLA auch 17,18 VK Apotheker, 16,76 VK Pharmazeutisch-technische Assistenten und 5,3 VK Pharmazieingenieure.
14	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	95,65	
15	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	2,62	
16	Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin	4,44	
17	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	51,29	Zusätzlich erfolgt der Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der Praktischen Ausbildung zum Physiotherapeuten.
18	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0,58	
19	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	45,4	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 32,140 VK Diplom-Psychologen (Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik) auch 12,26 VK Diplom-Psychologen und 1 VK Psychoonkologe dargestellt.
20	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,61	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 3,31 VK Psychologischen Psychotherapeuten (Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik) auch 1,3 VK Körperpsychotherapeuten dargestellt.
21	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	19,91	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 17,53 VK Sozialarbeitern auch 1,88 VK Familientherapeuten und 0,5 VK Psychosozialer Betreuer dargestellt.
22	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	5,44	

A-11.4 Hygienepersonal

	Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
1	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	29
2	Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2
3	Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	5
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	36

A-11.4.1 Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet? Ja

Vorsitzende: Herr PD Dr. rer. nat. et rer. medic. Jatzwauk,
Herr Prof. Dr. med. Albrecht

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Name/Position PD Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska, Leiterin des Zentralbereichs Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement (QRM)

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 2323

Fax 0351 458 5847

E-Mail Maria.Eberlein-Gonska@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Koordination und Weiterentwicklung sämtlicher Qualitäts- und Risikomanagementaktivitäten; Weiterentwicklung Zertifizierungsverfahren; Koordination (inter)nationaler Benchmarkprojekte; Lehrtätigkeiten

Name/Position Frank Elchlep, Mitarbeiter QRM

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 4558

Fax 0351 458 5847

E-Mail Frank.Elchlep@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Erarbeitung/Weiterentwicklung des elektronischen Klinikorganisationshandbuches AENEIS, von Managementhandbüchern u. Verfahrensanweisungen, von organisatorischen klinikumsweiten Standards; Begleitung von Zertifizierungsverfahren

Name/Position **Andreas Hanel, Mitarbeiter QRM**

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 2377

Fax 0351 458 5847

E-Mail Andreas.Hanel@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Klinisches Risikomanagement (Risikoidentifikation und -analyse), Unterstützung CIRS-Meldekreise, Projektbegleitung-Aktionsbündnis Patientensicherheit, Erarbeitung und Umsetzung qualitäts- und sicherheitsrelevanter Standards für Patienten und Mitarbeiter

Name/Position **Diana Hertzschuch, Mitarbeiterin QRM**

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 2170

Fax 0351 458 5847

E-Mail Diana.Hertzschuch@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Planung, Durchführung, Auswertung von Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen sowie Unterstützung bei der Ableitung von Maßnahmen; Durchführung von Prozessanalysen und Abbildung dieser als Standardprozesse/Verfahrensanweisungen in AENEIS

Name/Position **Thomas Petzold, Mitarbeiter QRM**

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 4540

Fax 0351 458 5847

E-Mail Thomas.Petzold@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Auswertung und Bewertung der Daten der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V, des Benchmarkingprojekts International Quality Indicator Project (IQIP), des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) und der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)

Name/Position **Anne Schäfer, Sekretärin**

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 2374

Fax 0351 458 5847

E-Mail Anne.Schaefer@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Sekretärin des ZB QRM - Erledigung aller anfallenden Sekretariatsaufgaben; Unterstützung des Bereichs Marketing/Online-Redaktion durch die Veröffentlichung von Intranetartikeln und -terminen; Annahme von Beschwerden und deren Bearbeitung

Name/Position Katja Schiemann, Mitarbeiterin QRM

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 4559

Fax 0351 458 5847

E-Mail Katja.Schiemann@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Implementierung und Durchführung interner Auditverfahren nach DIN EN ISO 9001:2008; Unterstützung Evaluation OP-Sicherheitscheck; Evaluation Dekubitusdokumentation; Koordination von Anfragen zur Lehre und Lehrtätigkeit; Mitglied Fachgruppe Pflege SLÄK

Name/Position H. Kerstin Riefenstein, Mitarbeiterin QRM

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 2200

Fax 0351 458 5847

E-Mail Kerstin.Riefenstein@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Bearbeitung des Service-, Ideen- und Beschwerdemanagements, Mitwirkung in internen Gremien (Verpflegungs- und Wäschekommission, CARUS GREEN, Redaktionsbeirat, etc.) Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit; Organisation von Kunstausstellungen im Vorstandsbereich

Name/Position Adrienne Steinwitz, Mitarbeiterin QRM

Anschrift Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon 0351 458 5477

Fax 0351 458 5847

E-Mail Adrienne.Steinwitz@uniklinikum-dresden.de

Arbeitsschwerpunkte Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Mitarbeit am Benchmarkprojekt IQIP; Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 SGB V

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
2	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

5	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
6	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
7	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
8	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
9	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung		
10	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	A15 Gerät zur Lungenersatztherapie	Ja	
11	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	
12	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
13	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Das Universitätsklinikum kooperiert mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. (KfH), die Räumlichkeiten befinden sich auf dem Klinikgelände; Schwerpunkte sind z. B. Hämodialyse, Peritonealdialyse, Heimdialyse
14	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		
15	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
16	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlkörpers		
17	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
18	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?	Kommentar
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Es existiert ein Service-, Ideen- & Beschwerdemanagement. Die Bearbeitung von Beschwerden folgt einer übergeordneten, vom Vorstand des Universitätsklinikums vorgegebenen Richtlinie, die seit 12.09.2002 Gültigkeit hat. In regelmäßigen 14-tägigen Beratungen mit dem Vorstand, eines Vertreters der Rechtsstelle, der stationären Patientenabrechnung und des Qualitäts- und Medizinischen Risikomanagements werden die Beschwerden gesichtet und die weitere Vorgehensweise festgelegt.
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	Verfahrensanweisung regelt Umgang mit Hinweisen, Anregungen & Beschwerden, Gewährleistung zeitnaher & sorgfältiger Bearbeitung. Aufforderung der Kunden durch verschiedene Medien und Foren, ihre Meinung, Hinweise & Anregungen zu ihrem Aufenthalt im UKD zu äußern. Kontaktmöglichkeiten: Hotline Tel. 0351/458 - 2200; Fax 0351/458 - 5847; E-Mail; Feedbackkarten; persönliches Gespräch; Brief o. Postkarte. Jährlich Auswertung & Veröffentlichung der über den ZB QRM erfassten Beschwerden & Hinweise.
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	Jede mündlich vorgetragene Beschwerde wird nachträglich schriftlich in einem standardisierten Formular (Beschwerdedokumentation) festgehalten. Eine Kopie der Beschwerde wird dem Vorstand zugesandt, um die weitere Vorgehensweise festzulegen. Darüber hinaus soll Transparenz hinsichtlich der Zahl & dem Inhalt eingehender Beschwerden bei der Klinikumsleitung hergestellt werden mit dem Ziel, Verbesserungspotentiale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen mit den Verantwortlichen vor Ort einzuleiten.
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	Bei schriftlichen Beschwerden, Hinweisen oder Anregungen wird eine wertungsfreie Eingangsbestätigung formuliert und mit der Beschwerde dem Direktor bzw. Leiter vorgelegt. Jede schriftliche Beschwerde wird registriert und mit einem Eingangsstempel versehen. Danach wird innerhalb von 2 Tagen eine wertungsfreie Eingangsbestätigung formuliert und an den Beschwerdeführer versendet. Die weitere Vorgehensweise ist analog der beim Eingang von mündlichen Beschwerden.
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	Eine wertungsfreie Eingangsbestätigung wird innerhalb von zwei Werktagen an den Beschwerdeführer geschickt. Als Zeitziel setzen wir uns eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen. Sollte diese Zeitvorgabe überschritten werden, (wg. Schichtbetrieb, Urlaub, Krankheit) wird eine Zwischennachricht an den Beschwerdeführer versandt bzw. telefonisch übermittelt.

Ansprechpartnerin**Name/Position** H. Kerstin Riefenstein, Mitarbeiterin Zentralbereich QRM**Anschrift** Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**Telefon** 0351 458 2200**Fax** 0351 458 5847**E-Mail** Kerstin.Riefenstein@uniklinikum-dresden.de**Internet** <http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/service-ideen-und-beschwerdemanagement>**Kommentar** Eine Verfahrensanweisung regelt den Umgang mit Hinweisen, Anregungen und Beschwerden externer/interner Kunden sowie eigenen Mitarbeitern am Universitätsklinikum.**Anonyme Eingabemöglichkeiten****Name/Position** H. Kerstin Riefenstein, Mitarbeiterin Zentralbereich QRM**Telefon** 0351 458 2200**Fax** 0351 458 5847**E-Mail** Kerstin.Riefenstein@uniklinikum-dresden.de**Kommentar** Alle vorhandenen Beschwerdekanaäle (Service-Hotline, Fax, E-Mail, Feedbackkarten, Brief, persönliches Gespräch im Zentralbereich QRM oder am Patientenbett) können auch für eine anonyme Beschwerdeeingabe genutzt werden. Die Wertigkeit im Bearbeitungsprozess ist unabhängig vom genutzten Beschwerdekanaal.**Kontaktformular** http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/ukd_mailform**Patientenfürsprecher****Name/Position** Nikolaus Krause (ev. Pfarrer i. R.), Patientenfürsprecher/Patientenbeschwerdestelle**Anschrift** Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**Befragungen****Befragung** **Patientenbefragungen****Durchgeführt** Ja**Kommentar** Zertifizierte Bereiche führen alle 3 Jahre Patientenbefragungen durch, dies entspricht der Norm DIN EN ISO 9001:2008, darüber hinaus erfolgen sie auf Projektebene mit den jeweiligen Struktureinheiten. Ergebnisse werden klinikintern veröffentlicht und besprochen, Maßnahmenpläne werden in Arbeitsgruppen erarbeitet. In den internen Audits werden die Maßnahmen zu den Befragungen überprüft (siehe A-12).**Befragung** **Einweiserbefragungen****Durchgeführt** Ja**Kommentar** Zertifizierte Bereiche führen alle 3 Jahre Einweiserbefragungen durch, dies entspricht der Norm DIN EN ISO 9001:2008, darüber hinaus erfolgen sie auf Projektebene mit den jeweiligen Struktureinheiten. Ergebnisse werden klinikintern veröffentlicht und besprochen, Maßnahmenpläne werden in Arbeitsgruppen erarbeitet. In den internen Audits werden die Maßnahmen zu den Befragungen überprüft (siehe A-12).

B-[1] Medizinische Klinik und Poliklinik I

B-[1].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärzte: Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger; Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Internet: <http://www.mk1dd.de/>
E-Mail: martin.bornhaeuser@uniklinikum-dresden.de
Telefon: 0351 458 4190
Fax: 0351 458 5362

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

- | | |
|---|--|
| 1 | (0105) Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie |
| 2 | (3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin |
-

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1 Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Rechtsherzkatheteruntersuchung und Druckmessungen im Lungenkreislauf zur Diagnostik des pulmonalen Hochdrucks. Druckmessungen unter Medikamenten zur Festlegung der besten Medikamentenwahl und Dosierung.
2 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Schwerpunkte Diagnostik & Therapie akuter & chronischer Leukämien; Koordination von ca. 40 Zentren - "Deutsche Studieninitiative Leukämie"; Behandlung von Lymphdrüsenkrebs nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen; neuartige Transplantationsverfahren in der Stammzelltransplantation
3 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	u. a. endoskopische Untersuchung Dünndarm (z. B. Kapselendoskopie); endoskopische Entfernung Schleimhautanteile von Speiseröhre, Magen & Darm, Funktionsdiagnostik Magen & Ösophagus; Diagnostik & Therapie Helicobakter pylori-Infektionen; Kontrastmittelsonographie, Gewebeanfärbung bei Untersuchung
4 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Untersuchung und Behandlung bei Vorkommen von Bauchwasser (Aszites) sowohl bei gutartigen als auch bösartigen Erkrankungen.
5 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	u. a. Ultraschall der Gallengänge (intraduktaler Ultraschall); direkte Endoskopie der Gallengänge (Cholangioskopie) & endosonographisch durchgeführte Drainage-techniken; Diagnostik & Behandlung von Lebererkrankungen, einschließlich Vor- und Nachbehandlung bei Lebertransplantation & TIPS-Anlage
6 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Diagnostik mittels Bronchoskopien, transbronchialen Biopsien & Gewinnung von Zellen durch Spülung der Lungen; Setzen von Stents bei Verengungen der Luftwege; endoskopische Blutstillungen; Betreuung von Mukoviszidosepatienten; Behandlung von Schlafstörungen im interdisziplinären Schlaflabor
7 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bei Erkrankungen des Brustfells (Pleura) werden Spiegelungen der Pleura (Thorakoskopie) und zur Behandlung Verklebungen der Pleura (Pleurodese) durchgeführt.
8 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Medikamentöse Behandlung von Patienten mit soliden Tumoren (z. B. Magenkrebs, Darmkrebs, Lungenkrebs, Krebs der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege, Krebs der Weichteile und der Knochen, Leberkrebs), in Zusammenarbeit mit dem Universitäts KrebsCentrum Dresden
9 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von Infektionen bei abwehrgeschwächten Patienten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mikrobiologie. Dies betrifft vor allem Viren- und Pilzkrankungen (Zytomegalieviren, Herpesviren, Candidapilze und Aspergilluspilze (Schimmelpilze) und seltenere Viren und Pilze).
10 Intensivmedizin	Zusammen mit der Medizinischen Klinik III werden die Patienten, falls erforderlich, auf der Intensivstation mit neuen Beatmungstechniken wie z. B. CPAP bei Lungenerkrankungen betreut.
11 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Immungenetische Beratung, Spendersuche, Stammzelltransplantation, Lebertransplantation, Lungentransplantation
12 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Stationäre Versorgung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit HIV-Erkrankung und AIDS.
13 Spezialsprechstunde	Stammzelltransplantation, Erkrankungen des Blutes (Hämatologie), Tumorerkrankungen (Onkologie), Magen-Darmerkrankungen (Gastroenterologie), Leber- und Gallenwegserkrankungen, Lungenerkrankungen einschl. Lungenhochdruck
14 Stammzelltransplantation	Stammzelltransplantation, adoptive Immuntherapie, mesenchymale Stammzellen

15	Zelltherapie	Nabelschnurblutbank der Deutschen Knochenmarkspenderdatei, Möglichkeit der gerichteten Spende für Familienangehörige; Entwicklung neuer Zelltherapieverfahren, z. B. tumor-/viruspezifische T Zellen, regulatorische T Zellen & mesenchymale adulte Stammzellen für die Behandlung von Abstoßungsreaktionen
16	Aphareseverfahren	Stammzellgewinnung, Extracorporale Photopherese, Granulozytapherese
17	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchung des Bauches, des Halses, der Lymphknoten und des Darmes
18	Sonographie mit Kontrastmittel	Einsatz von Kontrastmittel in der Sonographie, insbesondere zur Unterscheidung der verschiedenen Arten von gut- und bösartigen Tumoren der Leber.
19	Duplexsonographie	Darstellung des Blutflusses in den Gefäßen und Organen des Bauchraumes
20	Endosonographie	Ultraschalluntersuchung & Spiegelung bei folgenden Organen und deren Erkrankungen: Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Gallenwege & Bauchspeicheldrüse; Punktion während Endosonographie im Magendarmtrakt und des Pankreas. Einlage von Drainagen über Endosonographie z.B. Zysten der Bauchspeicheldrüse
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Gynäkologisches Krebszentrum	Operative- (u.a. minimalinvasive & roboterassistierte Chirurgie) & onkologisch-medikamentöse Therapie, Strahlentherapie & Nachsorge; Studienleitzentrum der AG Gynäkologische Onkologie; Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008; Teil des Clinical Comprehensive Cancer Centers
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.
24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsAllergie-Centrum	Vernetzung aller allergologischen Fachbereiche am Universitätsklinikum Dresden. Angebot einer umfassenden Diagnostik von allergologischen Krankheitsbildern, interdisziplinäre Absprachen zur Erzielung bester Therapieergebnisse & Entwicklung individueller Präventionsstrategien.
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Schlafmedizinisches Zentrum	
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Problemen unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements
28	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Palliativzentrum	Die Palliativstation & das Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung ermöglichen eine multiprofessionelle Weiterbetreuung sterbenskranker Patienten deren Therapie rein symptomorientiert sein muss. Therapieziel ist der Erhalt der bestmöglichen individuellen Lebensqualität.
29	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[1].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5160

Teilstationäre Fallzahl: 1386

B-[1].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Nicht follikuläres Lymphom	257
2	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	164
3	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	162
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	144
5	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	127
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	127
7	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	122
8	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	117
9	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	117
10	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	115
11	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	108
12	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	92
13	K80	Gallensteinleiden	86
14	I50	Herzschwäche	82
15	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	76
16	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	75
17	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	65
18	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	63
19	Z52	Spender von Organen oder Geweben	58
20	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	56
21	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	56
22	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	54
23	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	54
24	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	53
25	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	50
26	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	49
27	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	45
28	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	45
29	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	44
30	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	44

B-[1].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	2515
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	2418
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1064
4	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	872
5	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	845
6	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	761
7	8-824	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese	759
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	690
9	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	641
10	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	610
11	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	600
12	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	530
13	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	489
14	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	477
15	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	463
16	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	433
17	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	403
18	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	397
19	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	385
20	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	331
21	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	320
22	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	319
23	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	294
24	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	234
25	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	230
26	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	228
27	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	226
28	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	214
29	8-805	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen	210
30	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	183

B-[1].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezielle Funktionsdiagnostik / Notfallambulanz	Ambulanz des Zentrums für Innere Medizin, an welchem die Medizinische Klinik I und III beteiligt sind
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Spezielle Funktionsdiagnostik / Notfallambulanz	Ambulanz des Zentrums für Innere Medizin, an welchem die Medizinische Klinik I und III beteiligt sind
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hämatologisch-onkologische Spezialambulanz einschließlich Stammzelltransplantation / Notfallambulanz	
4	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Hämatologisch-onkologische Spezialambulanz einschließlich Stammzelltransplantation / Notfallambulanz	
5	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Hämatologisch-onkologische Spezialambulanz einschließlich Stammzelltransplantation / Notfallambulanz	
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Gastroenterologische Spezialambulanz	
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Endoskopie einschließlich ERCP	
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Bronchoskopie	
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sonographie	
10	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Sonographie	
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Pneumologische Spezialambulanz und Lungenfunktion/Infektologie	
12	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Erwachsenenhämophilie, Pulmonale Hypertonie, PSC, Kurzdarm	
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Interdisziplinäres Schlaflabor	
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Konservative Physiotherapie	
15	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz	

B-[1].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	301
2	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	136
3	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	101
4	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	73
5	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	49
6	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	20
7	5-452.21	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	20
8	5-452.52	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch: Thermokoagulation	7
9	5-452.22	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	7
10	1-440.6	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Gallengänge	<4
11	5-513.b	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Entfernung von alloplastischem Material	<4
12	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	<4
13	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	<4

B-[1].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[1].9 Personelle Ausstattung

B-[1].9.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	66,69 Vollkräfte	0,01292
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	37,1 Vollkräfte	0,00719
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[1].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Anästhesiologie	zusätzlich noch Fachexpertise Intensivmedizin und Anästhesiologische Intensivmedizin vorhanden
2	Allgemeinchirurgie	
3	Innere Medizin	zusätzlich noch Fachexpertise Experimentelle Innere Medizin vorhanden
4	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
5	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
6	Innere Medizin und SP Kardiologie	
7	Innere Medizin und SP Pneumologie	
8	Transfusionsmedizin	
9	Allgemeinmedizin	zusätzlich noch Fachexpertise Palliativmedizin, Immunologie, Molekulare Hämatologie, Internistische Onkologie, Stammzellentransplantation, Ultraschalldiagnostik vorhanden

B-[1].9.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Intensivmedizin	
2	Palliativmedizin	
3	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[1].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	172,915 Vollkräfte	0,03351	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 129,91 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 43,005 VK Ges./Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des Zentrums für Innere Medizin und der Intensivstation der Inneren Medizin dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,18 Vollkräfte	0,00023	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	

5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,521 Vollkräfte	0,00165	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 8,04 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,481 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche des Zentrums für Innere Medizin dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[1].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	zusätzlich Pflege von Patienten nach Knochenmarkstransplantationen
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	zusätzlich Fachkrankenschwestern/ -pfleger
4	Onkologische Pflege	zusätzlich Palliative Care

B-[1].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	zusätzlich Fachexpertise Suchtprävention vorhanden
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
5	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
6	Palliative Care	

B-[2] Medizinische Klinik und Poliklinik III

B-[2].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Stefan Bornstein

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://mk3.uniklinikum-dresden.de/>

E-Mail: Stefan.Bornstein@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 5955

Fax: 0351 458 6398

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(0106) Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie
---	--

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[2].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Schulung und Behandlung von Patienten mit Insulinpumpentherapie
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
11	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie, ambulante Infusionen, Frühsprechstunde, interdisziplinäre Konferenzen (Kollagenose-Konferenz, rheumatologisch-radiologische Konferenz) und Sprechstunden (rheumatologisch-orthopädische Sprechstunde, Psoriasisarthritis-Sprechstunde).
12	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie systemischer Autoimmunerkrankungen und autoinflammatorischer Erkrankungen; Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie, ambulante Infusionen, Frühsprechstunde, interdisziplinäre Konferenzen (Vaskulitis-Konferenz) und Sprechstunden
13	Intensivmedizin	
14	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Pankreas -Nierentransplantation, Inselzelltransplantation
15	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Inkl. Geriatrische Frührehabilitation
16	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
17	Spezialsprechstunde	
18	Diagnostik und Therapie immunologischer Krankheiten	
19	Diagnostik und Therapie hämatologischer Krankheiten	
20	Diagnostik und Therapie von metabolischen Knochenerkrankungen	
21	Diabetischer Fuß	
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts GefäßCentrum	Interdisziplinäre Einrichtung zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aller Gefäße des Körpers (außer den Herzkranzgefäßen). Das Zentrum betreibt eine Gefäßambulanz, eine Abteilung für Gefäßdiagnostik, eine gemeinsame Bettenstation, einen Katheterinterventionsplatz und den Gefäß-OP.
24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Transplantationszentrum	Zentrum für Nieren- und Pankreastransplantation
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Schlafmedizinisches Zentrum	
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Problemen unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements
28	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[2].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3097

Teilstationäre Fallzahl: 289

B-[2].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	341
2	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	209
3	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	166
4	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	147
5	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vasculopathien	128
6	I50	Herzschwäche	85
7	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	82
8	N17	Akutes Nierenversagen	81
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	79
10	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	79
11	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	75
12	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	53
13	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	53
14	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	48
15	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	48
16	Z00	Allgemeinuntersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellte Krankheit	48
17	N04	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich	42
18	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	39
19	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	37
20	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematodes	36
21	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	31
22	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	30

23	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	27
24	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	25
25	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	25
26	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	24
27	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	23
28	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	22
29	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	21
30	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit	19

B-[2].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-822	Filterung bestimmter Blutfette (LDL-Cholesterin) aus dem Blut	2506
2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	1158
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	281
4	1-465	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	242
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	180
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	168
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	166
8	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	116
9	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	113
10	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	110
11	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	107
12	1-920	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen	93
13	8-821	Filterung von Antikörpern aus dem Blut	92
14	1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	89
15	1-903	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	81
16	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	67
17	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	60
18	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	59
19	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	45
20	3-704	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Radionuklidventrikulographie)	43
21	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	40
22	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	40
23	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	32

24	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	30
25	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	29
26	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	25
27	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	23
28	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	21
29	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	20
30	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	20

B-[2].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar	
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine Innere Ambulanz / Notfallambulanz	
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine Innere Ambulanz / Notfallambulanz	
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezielle Funktionsdiagnostik / Notfallambulanz	Ambulanz des Zentrums für Innere Medizin, an welchem die Medizinische Klinik I und III beteiligt sind
4	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Spezielle Funktionsdiagnostik / Notfallambulanz	Ambulanz des Zentrums für Innere Medizin, an welchem die Medizinische Klinik I und III beteiligt sind
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Rheumaspezialambulanz	
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Nephrologische Spezialambulanz	
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Dialyse	
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz CAPD	
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Endokrinologische Spezialambulanz	
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Insulinpumpen, Diabetes und Schwangerschaft	
11	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Insulinpumpen, Diabetes und Schwangerschaft	

12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Metabolic Ward	
13	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Diabetischer Fuß	
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Diabetischer Fuß	
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Prävention und Genetik des Diabetes mellitus	
16	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Stoffwechselspezialambulanz	
17	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Stoffwechselspezialambulanz	
18	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Gefäßspezialambulanz	
19	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Konservative Physiotherapie	Ambulanz des Zentrums für Innere Medizin, an welchem die Medizinische Klinik I und III beteiligt sind
20	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz	

B-[2].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	24
2	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	21
3	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	6
4	3-613	Phlebographie der Gefäße einer Extremität	<4
5	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches	<4
6	3-608	Superselektive Arteriographie	<4

B-[2].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].9 Personelle Ausstattung

B-[2].9.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	46,34 Vollkräfte	0,01496
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,83 Vollkräfte	0,00769
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[2].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Anästhesiologie	
2	Biochemie	Pathobiochemie
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
4	Hygiene und Umweltmedizin	
5	Innere Medizin	
6	Innere Medizin und SP Angiologie	
7	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
8	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
9	Innere Medizin und SP Kardiologie	
10	Innere Medizin und SP Nephrologie	
11	Innere Medizin und SP Rheumatologie	
12	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	
13	Pathologie	
14	Allgemeinmedizin	

B-[2].9.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
2	Diabetologie	weitere Zusatzweiterbildungen: Osteologie (DVO), Health Care Management, Physiotherapie, Ultraschalldiagnostik, Angiologie, Rheumatologie
3	Geriatric	
4	Intensivmedizin	
5	Labordiagnostik – fachgebunden –	
6	Naturheilverfahren	
7	Notfallmedizin	
8	Psychotherapie – fachgebunden –	
9	Sportmedizin	

B-[2].9.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	104,525 Vollkräfte	0,03375	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 82,24 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 22,285 VK Ges./Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des Zentrums für Innere Medizin und der Intensivstation der Inneren Medizin dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,49 Vollkräfte	0,00016	3 Jahre	
4 Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,219 Vollkräfte	0,00201	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind neben 5,97 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,249 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche des Zentrums für Innere Medizin dargestellt.
6 Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7 Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8 Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[2].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1 Bachelor	Bachelor of Science
2 Intensivpflege und Anästhesie	
3 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
4 Onkologische Pflege	zusätzlich Palliative Care
5 Nephrologische Pflege	

B-[2].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Diabetes	Diabetesberatung; zusätzliche Fachexpertise: Praxisanleitung, Qualitätsmanagement, akutgeriatrische Pflege, Rettungssanitäter
2 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Internistische Funktionsdiagnostik
3 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
4 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
5 Wundmanagement	
6 Notaufnahme	Manchester Triage
7 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[3] Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-[3].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Reinhard Berner

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/kik>

E-Mail: Reinhard.Berner@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2440

Fax: 0351 458 4384

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1000) Pädiatrie
2	(1004) Pädiatrie/Schwerpunkt Nephrologie
3	(1005) Pädiatrie/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
4	(1006) Pädiatrie/Schwerpunkt Endokrinologie
5	(1007) Pädiatrie/Schwerpunkt Gastroenterologie
6	(1009) Pädiatrie/Schwerpunkt Rheumatologie
7	(1011) Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderkardiologie
8	(1012) Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie
9	(1014) Pädiatrie/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde
10	(1028) Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie
11	(1050) Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[3].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
2 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
3 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
4 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
5 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
6 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
7 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
8 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
9 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
10 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
11 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
12 Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
13 Diagnostik und Therapie von Allergien	
14 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
15 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
16 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
17 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
18 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuro-metabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
19 Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
20 Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
21 Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
22 Versorgung von Mehrlingen	
23 Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	

24	Neugeborenencreening	
25	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
26	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
27	Spezialsprechstunde	Uveititis
28	Immunologie	
29	Mukoviszidosezentrum	
30	Neuropädiatrie	
31	Sozialpädiatrisches Zentrum	
32	Neonatologie	
33	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
34	Spezielle Infektionskrankheiten	
35	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
36	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
37	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
38	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
39	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
40	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
41	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
42	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
43	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
44	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
45	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
46	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
47	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
48	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
49	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
50	Weitere Versorgungsschwerpunkte	Sonographie, Kinderradiologie, Kinderchirurgie, Schlaflabor, Endoskopie, PEG-Anlage, Prächirurgisches EEG-Monitoring
51	Kindertraumatologie	
52	Beteiligung am "Brückenprojekt"	Mitbetreuung lebensverkürzt und onkologisch erkrankter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener beim Übergang von der stationären zur spezialisierten ambulanten häuslichen Palliativversorgung, unter Beteiligung ambulanter Partner am Heimatort des Patienten. Zertifiziert nach DIN-EN ISO 9001-2008.

53	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.
54	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KinderFrauenzentrum	Kooperation der Kliniken & Polikliniken für Frauenheilkunde & Geburtshilfe, Kinder- & Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie & der Klinischen Genetik; Angebot umfangreicher Leistungen in Spezialambulanzen, im Sozialpädiatrischen Zentrum & in der Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt
55	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Perinatalzentrum	Perinatalzentrum/Level 1 Dresden zur Behandlung von Hochrisikoschwangeren und/oder Risikoneugeborenen.
56	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
57	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts AllergieCentrum	Vernetzung aller allergologischen Fachbereiche am Universitätsklinikum Dresden. Angebot einer umfassenden Diagnostik von allergologischen Krankheitsbildern, interdisziplinäre Absprachen zur Erzielung bester Therapieergebnisse & Entwicklung individueller Präventionsstrategien.
58	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Physiotherapie-Zentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
59	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[3].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5207

Teilstationäre Fallzahl: 831

B-[3].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	472
2	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	352
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	165
4	G47	Schlafstörung	162
5	J20	Akute Bronchitis	156
6	R56	Krämpfe	126
7	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	97
8	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	94
9	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	86

10	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	80
11	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	78
12	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	59
13	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	59
14	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	59
15	C71	Gehirnkrebs	56
16	B34	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	55
17	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	55
18	T78	Unerwünschte Nebenwirkung	55
19	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	54
20	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	53
21	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	51
22	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	50
23	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	49
24	J45	Asthma	47
25	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	47
26	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	46
27	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	44
28	R06	Atemstörung	43
29	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	42
30	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	41

B-[3].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1602
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1310
3	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	790
4	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	750
5	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	630
6	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	524
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	503
8	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	448
9	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	394
10	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	389
11	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	339
12	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	330
13	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	323
14	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	311
15	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	290

16	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	264
17	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	208
18	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	181
19	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	179
20	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	174
21	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychoziale Intervention	172
22	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	165
23	6-004	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 4 des Prozedurenkatalogs	161
24	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	155
25	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	144
26	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	144
27	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	131
28	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	117
29	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	114
30	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	91

B-[3].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz Allgemeine Kinder- und Jugendheilkunde / Notfallambulanz	
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Ambulanz Allgemeine Kinder- und Jugendheilkunde / Notfallambulanz	
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Diabetes	
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Endokrinologische Spezialambulanz (einschl. Ultraschalldiagnostik und Stimulationstest)	
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kurzdarmsyndrom, PSC	
6	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Kurzdarmsyndrom, PSC	
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Hämatologie/Hämophilie und andere Gerinnungsstörungen	
8	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Hämatologie/Onkologie	Ermächtigung des Universitätsklinikums nach § 95 SGB V
9	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Hämatologie/Hämophilie und andere Gerinnungsstörungen	

10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Herzerkrankungen (einschl. Echokardiographie, Langzeit-EKG u. -Blutdruck)
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Immunologische Spezialambulanz
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Leberspezialambulanz
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Mukoviszidose (einschl. Physiotherapie und Ernährungsberatung)
14	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Mukoviszidose (einschl. Physiotherapie und Ernährungsberatung),
15	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Skelettfehlbildungen
16	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Nierenspezialambulanz
17	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Stoffwechsel /PKU-Spezialambulanz
18	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Pulmologie I (Asthma bronchiale, Insektengiftallergien, Lungenfibrose), Pulmonale Hypertonie
19	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Pulmologie I (Asthma bronchiale, Insektengiftallergien, Lungenfibrose), Pulmonale Hypertonie
20	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Pulmologie II (schlafbezogene Atmungsstörungen)
21	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	BPD- /Entwicklungs- und Frühchenspezialambulanz
22	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Uveitis- und Rheumaspezialambulanz
23	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Uveitis- und Rheumaspezialambulanz
24	AM03	AM03 - Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	Pädiatrische Ambulanz
25	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[3].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].8 Personelle Ausstattung

B-[3].8.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	67,69 Vollkräfte	0,013
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	41,01 Vollkräfte	0,00788
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[3].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Anästhesiologie	
2	Kinderchirurgie	
3	Humangenetik	
4	Kinder- und Jugendmedizin	zusätzliche Fachexpertise Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- endokrinologie und -diabetologie sowie SP Kinderpneumologie
5	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- Hämatologie und -Onkologie	
6	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- Kardiologie	
7	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
8	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
9	Radiologie	

B-[3].8.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Allergologie	
2	Diabetologie	
3	Infektiologie	
4	Intensivmedizin	
5	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
6	Kinder-Gastroenterologie	
7	Kinder-Nephrologie	
8	Kinder-Pneumologie	
9	Kinder-Rheumatologie	
10	Labordiagnostik – fachgebunden –	Fachkunde Laboruntersuchungen im Gebiet Kinderheilkunde
11	Notfallmedizin	
12	Palliativmedizin	
13	Schlafmedizin	
14	Suchtmedizinische Grundversorgung	Zusatzweiterbildung Suchtprävention

B-[3].8.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	175,37 Vollkräfte	0,03368	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,17 Vollkräfte	0,00022	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[3].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	zusätzlich Fachschwester/-pfleger für Intensivmedizin Kinder
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
4	Onkologische Pflege	Kinderonkologie und Palliative Care
5	Pädiatrische Intensivpflege	zusätzlich Fachkinderkrankenschwester/-pfleger, Brückenpflege, Neonatologische Spezialpflege, Hämatologische Spezialpflege und Diabetesberatung
6	Psychiatrische Pflege	Psychiatrie und Neurologie

B-[3].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Diabetes	z. B. Diabetesberatung
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	zusätzlich Fachexpertise Pädiatrische Palliative Care
3	Praxisanleitung	
4	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
6	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe

B-[4] Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

B-[4].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Guido Fitze

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/kch>

E-Mail: Kinderchirurgie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3800

Fax: 0351 458 5343

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1300) Kinderchirurgie

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[4].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	Duktus-Verschluss bei Frühgeborenen
2	Lungenchirurgie	Lungenzysten, Malformationen, Sequester
3	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
4	Operationen wegen Thoraxtrauma	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
5	Speiseröhrenchirurgie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern Ösophagusatresie, Rekonstruktion Ösophaguspassage, Bougierungsbehandlung

6	Thorakoskopische Eingriffe	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern Lungenteilresektio, Ösophagusatresie, Zwerchfellhernien, Pleurodese
7	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Therapie des Entrapements, vaskuläre Malformationen
8	Nierenchirurgie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
9	Endokrine Chirurgie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
10	Magen-Darm-Chirurgie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
11	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern Verletzungen der Leber oder Gallenblase, Cholezystektomie laparoskopisch, Cholezystitis, Cholezystolithiasis, Tumoren von Leber und Pankreas
12	Tumorchirurgie	Operation aller kindlichen Tumore außer ZNS und Augen
13	Metall-/Fremdkörperentfernungen	bei Kindern bis 15 Jahre
14	Bandrekonstruktionen/Plastiken	bei Kindern bis 15 Jahre
15	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	bei Kindern bis 15 Jahre
16	Septische Knochenchirurgie	bei Kindern bis 15 Jahre
17	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	bei Kindern bis 15 Jahre
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	bei Kindern bis 15 Jahre
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	bei Kindern bis 15 Jahre
20	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	bei Kindern bis 15 Jahre
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	bei Kindern bis 15 Jahre
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	bei Kindern bis 15 Jahre
23	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	bei Kindern bis 15 Jahre
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	bei Kindern bis 15 Jahre
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	bei Kindern bis 15 Jahre
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	bei Kindern bis 15 Jahre
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	bei Kindern bis 15 Jahre
28	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Deutsches Verbrennungszentrum für Kinder bis 18 Jahre, 2 Schwerstbranntverletztenbetten für Kinder mit der Intensivstation der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
29	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	nicht tumorbedingte Hydrocephalus- Chirurgie
30	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Korrektur-Operationen von Schädelmissbildungen und der Kraniosynostosen, Frontoorbitales Advancement, Occipitales Advancement, Kranioplastik bei Sagittalnahtsynostose
31	Chirurgie der peripheren Nerven	periphere Nervenstimulator-Implantation sakral
32	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	gemeinsam mit Interdisziplinärer Kinder-ITS und NCH
33	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	alle laparoskopischen Operationen bei Säuglingen und Kindern
34	Minimalinvasive endoskopische Operationen	gastroskopie- und koloskopie gestützte Operationen

35	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Korrektur-Operationen von Schädelmissbildungen, abstehenden Ohren, Trichter-/Kielbrust, Verbrennungen, Korrektur-Osteotomien, angeborenen Fehlbildungen
36	Spezialsprechstunde	Kindertraumatologie, Kinderurologie, Kinderproktologie, Verbrennungen, Defäkationsstörungen, Molekulargenetische Untersuchungen zum Darm und Schilddrüse, Hämangiome, Laser- Therapie, Hydrocephalus, Skelettfehlbildungen
37	Portimplantation	Hickmann-Katheter
38	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Hämangiom- Behandlung (Lasertherapie)
39	Endoskopische Operationen	diagnostische Laparoskopie bei weibl. Säuglingen und Mädchen
40	Gynäkologische Chirurgie	Operation von allen Ovarialtumoren, Ovarialzysten, Ovar torsion bei Säuglingen und Kindern
41	Pränataldiagnostik und -therapie	Kinderchirurgische Beratung und Therapieplanung: z.B. vorterminierte Geburt bei Laparochisis
42	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Gemeinsames Konzil (GYN, KIK, KCH, Genetik) für Risikoschwangerschaften im Perinatalzentrum
43	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Operationen der angeborenen Fehlbildungen (Ösophago-tracheale Fistel)
44	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Interdisziplinäres Kinder-Onko-Konzil
45	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Operation des Ductus Botalli
46	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
47	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
48	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
49	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Schwerpunkt: Morbus Hirschsprung, angeborene hypertrophische Pylorusstenose, sämtliche Atresien und Stenosen des Magen-Darmtraktes
50	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Operation von Choledochuszysten, Naht bei Verletzungen der Leber, Hepatoblastom
51	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	(bullöses) Lungenemphysem, Lungensequestration (angeboren), CCAM, Bronchogene Zysten
52	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
53	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Interdisziplinäre Intensivstation mit Kinderchirurgie, gemeinsame Behandlung mit pädiatrischer Hämatologie
54	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Interdisziplinäre Intensivstation mit Kinderchirurgie
55	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
56	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	gemeinsam auf der Interdisziplinären Frühgeborenen-ITS
57	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
58	Sozialpädiatrisches Zentrum	
59	Kindertraumatologie	siehe Spezifizierung in der Unfallchirurgie

60	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Chirurgie der Knochenzysten, Knochentumoren
61	Fußchirurgie	Emmert-Plastik bei Unguis incarnatus
62	Handchirurgie	Syndaktylie, Polydaktylie
63	Konventionelle Röntgenaufnahmen	intraoperative Röntgen-Anwendung, Röntgen-Bildwandler
64	Native Sonographie	Sonografie aller Organsysteme, sonografieassistierte Hydrocephalus-Operation, sonografieassistierte Punktionen und Drainagen
65	Eindimensionale Dopplersonographie	Doppler-Sonografie aller Gefäße inkl. des Schädels
66	Duplexsonographie	Duplex-Sonografie aller Gefäße inkl. des Schädels
67	Sonographie mit Kontrastmittel	Levovist-Sonografie für Parenchymatöse Organe und Urologie (MUS)
68	Endosonographie	Endorektale Sonografie für Kinder und Erwachsene
69	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
70	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
71	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
72	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern Hypospadie, Sinus urogenitalis
73	Kinderurologie	Behandlung von Ureterabgangsstenosen, Vesiko-uretero-renalem Reflux, Megaureter, Doppelnieren/Fehlbildungen der ableitenden Harnwege, Dilatativer Uropathie (DUP = Harnstauungsniere, Hydro-nephrose)
74	Neuro-Urologie	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern
75	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	bei Frühgeborenen, Säuglingen und Kindern Rekonstruktion der Harnblase, Transzystische endoskopische Ureterneueinpflanzung, Retroperitoneoskopisch assistierte Nierenbeckenplastik
76	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Varikocelen-OP, Cholezystektomie, Appendektomie, Funduplicatio
77	Minimalinvasive endoskopische Operationen	zystoskopisch assistierte Operationen: Stents, Deflux-Unterspritzung bei VUR
78	Tumorchirurgie	Operation aller kindlichen Tumore (Wilms-Tumor)
79	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Komplette urologische Funktionsdiagnostik beim Kind
80	Kinderchirurgische Spezialbetreuung	Kopf- und Brustfehlbildungen, Defäkationsstörungen, spezielle Inkontinenz-Therapie: Gracilis-Analsphinkter-Ersatzplastik, sakrale Nervenstimulation, Implantation von künstlichen Analsphinktersystemen (Soft Anal Band) für Kinder und Erwachsene
81	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Kinder-Frauzentrum	Kooperation der Kliniken & Polikliniken für Frauenheilkunde & Geburtshilfe, Kinder- & Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie & der Klinischen Genetik; Angebot umfangreicher Leistungen in Spezialambulanzen, im Sozialpädiatrischen Zentrum & in der Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt
82	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Perinatalzentrum	Perinatalzentrum/Level 1 Dresden zur Behandlung von Hochrisikoschwangeren und/oder Risikoneugeborenen.
83	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

84 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts MukoviszidoseCentrum	Im Fokus des Universitäts MukoviszidoseCentrums steht die interdisziplinäre Krankenversorgung von Kindern, Erwachsenen und deren betroffenen Familien, die stationär und ambulant wegen der Hauptdiagnose Mukoviszidose betreut werden.
85 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[4].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1777

Teilstationäre Fallzahl: 176

B-[4].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	577
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	76
3	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	62
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	61
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	54
6	Q53	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums	54
7	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	49
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	48
9	Q62	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn	38
10	Q54	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis	34
11	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	33
12	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	31
13	G91	Wasserkopf	26
14	N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung	25
15	Q67	Angeborene muskuläre bzw. knöcherne Fehlbildung des Kopfes, des Gesichts, der Wirbelsäule bzw. des Brustkorbes	23
16	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	22
17	S01	Offene Wunde des Kopfes	21
18	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	17
19	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	16
20	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	15
21	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	15
22	T21	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes	14
23	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen des Kopfes bzw. des Gesichtes	12
24	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	12

25	Q43	Sonstige angeborene Fehlbildung des Darms	11
26	Q40	Sonstige angeborene Fehlbildung des oberen Verdauungstraktes inkl. des Magens	11
27	Z04	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen	10
28	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	9
29	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	9
30	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	9

B-[4].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	131
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	121
3	8-121	Darmspülung	89
4	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	75
5	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	61
6	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	59
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	53
8	5-645	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann	39
9	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	38
10	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	36
11	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	34
12	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	32
13	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	31
14	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	30
15	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	30
16	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	27
17	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	24
18	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	22
19	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	21
20	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	20
21	5-568	Wiederherstellende Operation am Harnleiter	19
22	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	18
23	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt	17
24	5-469	Sonstige Operation am Darm	17
25	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	16
26	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	16
27	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	15
28	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	15
29	8-159	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	15

B-[4].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz Allgemeine Kinderchirurgie / Notfallambulanz
2	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Ambulanz Allgemeine Kinderchirurgie / Notfallambulanz
3	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Kinderurologie
4	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Proktologische Spezialambulanz
5	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hand- und Hämangiom Spezialambulanz
6	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Hand- und Hämangiom Spezialambulanz
7	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Kindertraumatologie
8	AM09 - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz
9	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Verbrennungssprechstunde
10	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz angeborene Skelettfehlbildungen
11	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[4].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V, Top 30

Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl	
1	8-200.6	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius distal	44
2	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	32
3	5-898.7	Operationen am Nagelorgan: Transplantation des Nagelbettes	31
4	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	24
5	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	22
6	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	17
7	5-530.00	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion	16
8	5-787.g5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radiuschaft	13
9	8-200.9	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Ulna distal	13
10	5-787.03	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Humerus distal	12
11	5-787.g8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Ulnaschaft	11
12	5-841.15	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen	9
13	5-787.g3	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Humerus distal	9
14	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	8
15	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung	7

16	5-787.13	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Humerus distal	5
17	5-787.g2	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Humerusschaft	5
18	5-787.g4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radius proximal	4
19	5-611	Operation einer Hydrocele testis	4
20	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	<4
21	5-787.0m	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Tibiaschaft	<4
22	8-200.5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radiuschaft	<4
23	5-787.gm	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Tibiaschaft	<4
24	5-787.01	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Humerus proximal	<4
25	5-535.1	Verschluss einer Hernia epigastrica: Mit Plastik	<4
26	5-787.1n	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal	<4
27	5-535.0	Verschluss einer Hernia epigastrica: Ohne Plastik	<4
28	8-200.n	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Tibia distal	<4
29	5-787.g1	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Humerus proximal	<4
30	5-787.08	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Ulnaschaft	<4

B-[4].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[4].9 Personelle Ausstattung

B-[4].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,25 Vollkräfte	0,00689
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,85 Vollkräfte	0,00385
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[4].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Kinderchirurgie

B-[4].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	29,25 Vollkräfte	0,01646	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[4].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen /akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
2	Operationsdienst	weitere Fachexpertise Fachkinderkrankenschwester/-pfleger, Kinderneuropsychiatrie
3	Pädiatrische Intensivpflege	zusätzlich Fachkrankenschwester/-pfleger für Intensivstation Kinder

B-[4].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Praxisanleitung	
2	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
3	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement

B-[5] Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-[5].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Hans Zwipp

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://uwc.uniklinikum-dresden.de/>

E-Mail: uwch@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3777

Fax: 0351 458 4307

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[5].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Außer an langen Röhrenknochen, Becken und Wirbelsäule werden nahezu alle Materialentfernungen ambulant über unsere Tagesklinik durchgeführt.
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Anatomische Bandrekonstruktionen bzw. -plastiken des oberen Sprunggelenks bei chronischer Außenbandinstabilität oder Syndesmoseninsuffizienz; Bandplastiken am unteren Sprunggelenk & Fuß bei chronischer Instabilität oder funktionserhaltender Rekonstruktion bei Folgezuständen nach Kompartmentsyndrom
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Die prothetische Versorgung wird im Bereich des Schultergelenkes, Ellenbogengelenkes (inklusive Radiusköpfchen), Hüftgelenkes und oberen Sprunggelenkes standardisiert durchgeführt.

4	Septische Knochenchirurgie	Initial radikales Debridement erkrankter bzw. infizierter Areale; temporäre Defektauffüllung z. B. mit Antibiotikaketten, Deckung von Weichteildefekten mit Vacusealverband oder Epigard; unterschiedliche Verfahren für knöchernen Wiederaufbau; befundadaptierte Weichteildeckung mit Lappenplastiken
5	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Es können hierzu alle diagnostischen Verfahren in der Klinik durchgeführt werden: konventionelle Röntgendiagnostik, CT, MRT, Szintigraphie, ggf PET. Therapie siehe VC 30.
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Stabilisierung instabiler HWK-Frakturen zumeist mittels Halo-Fixateur; Stabilisierung HWK 3-7 Frakturen zumeist mittels ventraler Spondylodese; Spezielle Techniken der dorsalen Stabilisierung von HWS-Verletzungen: u. a. Plattenosteosynthesen, Magerl-Verschraubungen & Cerclagen, Densverschraubung
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Zusätzliche Stabilisierungen an BWS & LWS mit ventralen Span- oder Cageimplantationen; Versorgung vorderer und hinterer Pfeilerfrakturen & kombinierter Azetabulumfrakturen; dorsale Stabilisierungen Beckenring mit Plattenosteosynthesen und Zug-schrauben; Versorgung instabiler lumbo-sacraler Frakturen
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	u. a. Versorgung von: dislozierten Humeruskopffrakturen & sub-capitaler Frakturen, Trümmerfrakturen Humeruskopf ggf. mit Implantation Schulterprothese, Schultergelenksinstabilitäten, Impingement-Syndrom, Oberarmschaftfrakturen; bei entsprechender Indikation unaufgebohrte Marknagelungen des Humerus
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	u. a. Versorgung von: Humerusfrakturen (Plattenosteosynthese); Olecranonfrakturen (Zuggurtung); Mehrfragmentfrakturen, Monteggia-Verletzungen o. Osteoporose (Plattenosteosynthese); Radiusköpfchen-/halsfrakturen (Verschraubungen, Plattenosteosynthesen); Unterarmschaftfrakturen (Plattenosteosynthese)
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von distalen Radiusfrakturen je nach Fraktur-anatomie konservativ, mittels Kirschner-Draht-Spickung, (winkelstabiler) Plattenosteosynthese o. Fixateur externe. Im Bereich der Hand werden Versorgungen von frischen Verletzungen der Knochen und Sehnen aller Schweregrade vorgenommen.
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	u. a. Versorgung von: Frakturen des proximalen Femurs & Folgezuständen nach Azetabulumfrakturen, Schenkelhalsfrakturen (je nach Fraktur-anatomie und Patient erfolgt eine femurkopferhaltende OP oder die Implantation einer Hüft-Endoprothese)
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	u. a. Durchführung von: Kreuzbandplastiken, Meniskusrefixationen, partielle Resektionen in der arthroskopischen Kniegelenkschirurgie; u. a. Versorgung von: Unterschenkel-schaftfraktur, Achillessehnenrupturen (Versorgung frischer Rupturen mit minimal-invasiver, perkutaner Naht mit Dresdner Instrument)
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Spezielle Fußsprechstunde für Folgezustände nach Verletzungen & Fußdeformitäten; operative Behandlung von Band-, Sehnen- und Knorpelverletzungen, Frakturen & Luxationsfrakturen, Komplexverletzungen des Fußes, spezielle Rekonstruktionen bei post-traumatischen und anderweitig erworbenen Fehlstellungen
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Durchführung von: Knochenverlängerungen, Achskorrekturen, Umstellungsosteotomien; Versorgung von Frakturen des Pilon tibiale, des oberen Sprunggelenkes, des Talus, des Calcaneus, des Chopart- und Lisfranc-Gelenkes & Korrektur von in Fehlstellung verheilten Brüchen und Fehlbildungen des Fußes
15	Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.

16	Überregionales Traumazentrum des TraumaNetzwerkes Ostsachsen	Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung der flächendeckenden Versorgungsqualität von Schwerverletzten durch verbesserte Kommunikation, abgestimmte Versorgungsstandards und qualitätsgestützte Kooperation mehrerer nah beieinander liegender Einrichtungen.
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Interdisziplinäre Intensivmedizin	
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung	Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der drei Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Physiotherapie-Zentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[5].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4144

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[5].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	1203
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	341
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	334
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	249
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	181
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	168
7	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	133
8	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	121
9	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	120
10	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	113
11	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	92
12	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	59
13	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	48
14	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	42
15	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	40
16	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	40
17	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	37
18	S93	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes	34
19	M75	Schulterverletzung	34
20	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	30
21	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	29

22	S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	29
23	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	28
24	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	27
25	M25	Sonstige Gelenkrankheit	24
26	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	23
27	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	21
28	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	20
29	S61	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	19
30	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	16

B-[5].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	562
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	547
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	472
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	457
5	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	439
6	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	424
7	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	421
8	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	334
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	279
10	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	242
11	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	231
12	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	220
13	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	219
14	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	213
15	5-808	Operative Gelenkversteifung	198
16	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	185
17	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	154
18	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	142
19	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	132
20	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	125
21	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	122
22	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	113
23	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	107
24	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	104
25	5-83b	Operative Befestigung von Knochen (dynamische Stabilisierung) der Wirbelsäule	102

26	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	98
27	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	94
28	5-797	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Sprungbein bzw. Fersenbein	94
29	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	88
30	8-190	Spezielle Verbandstechnik	81

B-[5].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine unfallchirurgische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine unfallchirurgische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM09	AM09 - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Spezialambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Team-Spezialambulanz
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Wirbelsäulenspezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schulterspezialambulanz
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Traumatologische Spezialambulanz
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kniespezialambulanz
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Handspezialambulanz
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Achillessehnnenspezialambulanz
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Fußspezialambulanz
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hüftspezialambulanz
13	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[5].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V, Top 30

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-200.6	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius distal	110
2	5-787.1r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal	19
3	5-790.1b	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale	11
4	5-841.14	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger	10
5	8-200.b	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Metakarpale	10
6	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	9

7	8-201.0	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humero Glenoidgelenk	7
8	8-201.d	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Interphalangealgelenk	6
9	5-787.1n	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal	6
10	5-790.2b	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale	6
11	5-787.3r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal	6
12	5-787.00	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Klavikula	6
13	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	5
14	5-787.0v	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metatarsale	4
15	5-787.1s	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Talus	4
16	8-200.4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius proximal	4
17	5-787.0u	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Tarsale	<4
18	5-849.0	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions	<4
19	5-855.1a	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Fuß	<4
20	5-787.0t	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Kalkaneus	<4
21	8-200.c	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Phalangen Hand	<4
22	5-044.4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär: Nerven Hand	<4
23	5-787.1k	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal	<4
24	5-787.k0	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula	<4
25	5-790.1c	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand	<4
26	5-790.16	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal	<4
27	5-787.1t	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus	<4
28	5-795.3b	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metakarpale	<4
29	5-787.9d	Entfernung von Osteosynthesematerial: Fixateur externe: Becken	<4
30	5-841.15	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen	<4

B-[5].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[5].9 Personelle Ausstattung

B-[5].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,68 Vollkräfte	0,00571
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,96 Vollkräfte	0,00409
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[5].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Orthopädie
4	Unfallchirurgie

B-[5].9.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Handchirurgie	
2 Intensivmedizin	Chirurgische Intensivmedizin
3 Notfallmedizin	Polytraumatisierte Patienten werden durch ein Team aus Unfallchirurg, VTG-Chirurg, Neurochirurg und Anästhesist behandelt. Je nach Verletzung wird das Team durch einen MKG-Chirurg, Urologe, HNO- oder Augenarzt erweitert.
4 Spezielle Unfallchirurgie	zusätzlich Zusatzweiterbildung Fachkunde Rettungsdienst

B-[5].9.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	95,548 Vollkräfte	0,02306	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 51,4 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 44,148 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,45 Vollkräfte	0,0018	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4 Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,441 Vollkräfte	0,00035	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,441 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt.
6 Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	

7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,824 Vollkräfte	0,00044	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,824 VK Operationstechnische Assistenten der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[5].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	zusätzliche Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
4	Operationsdienst	

B-[5].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Notaufnahme	
3	Praxisanleitung	
4	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
5	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[6] Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-[6].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Jürgen Weitz
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/vtg>
E-Mail: Direktor-VTG-Chirurgie@uniklinikum-dresden.de
Telefon: 0351 458 2742
Fax: 0351 458 4395

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

B-[6].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[6].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Lungenchirurgie	Maligne und benigne Erkrankungen, Tumoren der Thoraxwand/Sternum, mediastinale Tumoren
2	Operationen wegen Thoraxtrauma	Mediastinum, Lunge, Brustwand, Rippen, Gefäße
3	Speiseröhrenchirurgie	In multimodalen Behandlungskonzepten im Universitäts KrebsCentrum
4	Thorakoskopische Eingriffe	Operation bei Pneumothorax, Pleurodese, Tumorentfernung Lunge, Thoraxwand
5	Aortenaneurysmachirurgie	Komplettes Behandlungsspektrum thorakal und abdominal, kombinierte Behandlung chirurgisch interventionell

6	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Implantation von Homograftersatz, viszerales Debranching bei thorako-abdominalen Aneurysmen
7	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
8	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
9	Endokrine Chirurgie	Nebenniere, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, endokrine Tumoren, Pankreasinseltransplantation, Pankreasorgantransplantation
10	Magen-Darm-Chirurgie	Gesamtes Spektrum der Eingriffe an Magen und Darm
11	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Inklusive Pankreastransplantation
12	Tumorchirurgie	Alle Bereiche der Viszeral-, Thorax-, endokrinen und Allgemeinchirurgie, HIPEC-Therapie, multiviszzerale Resektion
13	Transplantationschirurgie	Pankreasinsel- und -organtransplantation
14	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Galle, Appendix, Nebenniere, Fundoplicatio, Lebertumore, Dickdarm, Rektum, Ösophagus, Pankreas, Ernährungskatheter, Hernien, roboterassistierte Verfahren
15	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Rektumtumoren (TEM); endoskopische Tumorabtragungen
16	Spezialsprechstunde	Pankreaschirurgie-, Hepatobiliäre Chirurgie, Thoraxchirurgie, Proktologie
17	Interdisziplinäre onkologische Station	Beteiligung der Klinik am Universitäts KrebsCentrum und Universitäts GefäßCentrum, Thoraxboard im Rahmen des Universitäts KrebsCentrums
18	Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Interdisziplinäre Intensivmedizin	
20	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts GefäßCentrum	Interdisziplinäre Einrichtung zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aller Gefäße des Körpers (außer den Herzkranzgefäßen). Das Zentrum betreibt eine Gefäßambulanz, eine Abteilung für Gefäßdiagnostik, eine gemeinsame Bettenstation, einen Katheterinterventionsplatz und den Gefäß-OP.
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[6].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3186

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[6].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	148
2	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	129
3	K80	Gallensteinleiden	126
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	108
5	K40	Leistenbruch (Hernie)	103
6	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	101
7	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	100
8	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	93
9	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	87
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	86
11	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	84
12	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	80
13	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	76
14	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaran-sätzen	66
15	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	60
16	C16	Magenkrebs	59
17	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	58
18	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	55
19	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlag-anfalls	52
20	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	51
21	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	48
22	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	44
23	C15	Speiseröhrenkrebs	44
24	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	39
25	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	38
26	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	37
27	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehre-ren Lymphknoten	36
28	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	35
29	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	34
30	S06	Verletzung des Schädelinneren	33

B-[6].5 Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	757
2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	743
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	697
4	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	554

5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	543
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	539
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	483
8	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	471
9	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	441
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	406
11	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	400
12	5-469	Sonstige Operation am Darm	318
13	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	316
14	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	305
15	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	253
16	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	240
17	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	210
18	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	202
19	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	172
20	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	167
21	8-121	Darmspülung	166
22	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	161
23	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	154
24	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	147
25	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	143
26	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	138
27	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	135
28	8-190	Spezielle Verbandstechnik	124
29	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen	117
30	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	116

B-[6].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Allgemein- und Viszeralchirurgie / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Ambulanz für Allgemein- und Viszeralchirurgie / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Chirurgische Endoskopie
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Chirurgische Sonographie

5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Thoraxchirurgie
6	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Chirurgische Sonographie
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Pankreaschirurgie, Pankreastransplantation
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Fast-Track-Chirurgie
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Proktologie
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hepatobiliäre Spezialsprechstunde
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Wundspezialambulanz
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Adipositaschirurgie
13	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[6].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V, Top 30

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	213
2	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	150
3	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	109
4	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	98
5	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	40
6	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	30
7	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	20
8	5-530.30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	10
9	5-452.21	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	9
10	5-492.00	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal	7
11	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	6
12	5-850.15	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, quer: Brustwand und Rücken	6
13	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairesse (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	5
14	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	4
15	5-401.50	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung	<4
16	5-534.2	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit autogenem Material	<4
17	5-535.0	Verschluss einer Hernia epigastrica: Ohne Plastik	<4
18	5-535.1	Verschluss einer Hernia epigastrica: Mit Plastik	<4
19	5-490.0	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision	<4
20	1-502.4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Rumpf	<4
21	5-850.05	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Brustwand und Rücken	<4

22	5-850.06	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Bauchregion	<4
23	5-850.80	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einem Muskel: Kopf und Hals	<4
24	1-502.5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberschenkel	<4
25	5-534.30	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	<4
26	5-531.1	Verschluss einer Hernia femoralis: Mit Plastik	<4
27	5-385.90	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): V. saphena magna	<4
28	5-401.10	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Ohne Markierung	<4
29	5-385.4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Transkutane Unterbindung der Vv. perforantes (als selbständiger Eingriff)	<4
30	5-452.22	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	<4

B-[6].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[6].9 Personelle Ausstattung

B-[6].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36 Vollkräfte	0,0113
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,64 Vollkräfte	0,00648
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[6].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Thoraxchirurgie
4	Viszeralchirurgie

B-[6].9.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Proktologie

B-[6].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	92,992 Vollkräfte	0,02919	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 59,05 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 33,942 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,25 Vollkräfte	0,00008	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,458 Vollkräfte	0,00109	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 2,35 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 1,108 Kr.Pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,402 Vollkräfte	0,00044	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,402 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[6].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	zusätzliche Fachexpertise Pflegedienstleitung
3	Onkologische Pflege	zusätzlich Palliative Care
4	Operationsdienst	

B-[6].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2 Praxisanleitung	
3 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
5 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[7] Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-[7].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Gabriele Schackert

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/nch>

E-Mail: Neurochirurgie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2883

Fax: 0351 458 4304

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

B-[7].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[7].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Narkose, Wach-OP, Neuronavigation
2	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
3	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
4	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
5	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	

6	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
7	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
8	Chirurgie der peripheren Nerven	
9	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
10	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
11	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
12	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
13	Spezialsprechstunde	Hypophysensprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde, Tumorsprechstunde, Armplexus und periphere Nervensprechstunde, Schmerzsprechstunde, Epilepsiechirurgische Sprechstunde
14	Hypophysenchirurgie, Pädiatrische Neurochirurgie-Hirntumoren und Missbildungen, Epilepsiechirurgie	
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Interdisziplinäre Intensivmedizin	
16	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[7].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1640

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[7].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	162
2	C71	Gehirnkrebs	160
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	129
4	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	112
5	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	100
6	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	64
7	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	60
8	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	55
9	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	53

10	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	48
11	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	48
12	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	47
13	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	43
14	G91	Wasserkopf	39
15	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	37
16	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	36
17	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	30
18	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems	22
19	G20	Parkinson-Krankheit	21
20	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	21
21	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	19
22	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals	17
23	R90	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) von Gehirn bzw. Rückenmark	17
24	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	17
25	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	16
26	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	15
27	D36	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen	15
28	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	15
29	M54	Rückenschmerzen	12
30	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit	12

B-[7].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	1079
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	769
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	652
4	5-021	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten	548
5	5-983	Erneute Operation	405
6	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	403
7	5-988	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt	246
8	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	235
9	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	232
10	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	207
11	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	202
12	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	190
13	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	154
14	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	149
15	8-920	Überwachung der Gehirnströme für mehr als 24 Stunden	134
16	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	132
17	5-029	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten	131

18	5-989	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren	126
19	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt	123
20	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	120
21	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	119
22	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	114
23	5-012	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen	113
24	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	111
25	5-020	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik	102
26	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	102
27	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	102
28	5-83b	Operative Befestigung von Knochen (dynamische Stabilisierung) der Wirbelsäule	92
29	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	89
30	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	89

B-[7].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine neurochirurgische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine neurochirurgische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hypophysen Spezialambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Armplexus und periphere Nerven
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schmerzspezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Wirbelsäulenspezialambulanz
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tumorspezialambulanz
8	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[7].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-056.3	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Arm	12
2	5-056.41	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Endoskopisch	12
3	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	<4
4	5-039.34	Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation oder Wechsel eines permanenten Einzelektrodensystems zur epiduralen Dauerstimulation, perkutan	<4

B-[7].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[7].9 Personelle Ausstattung

B-[7].9.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,22 Vollkräfte	0,01355
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,87 Vollkräfte	0,00724
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[7].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
2	Neurochirurgie	
3	Neurologie	zusätzliche Fachexpertise Neurologie und Psychiatrie

B-[7].9.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Intensivmedizin	Spezielle neurochirurgische Intensivmedizin

B-[7].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,032 Vollkräfte	0,03051	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 32,56 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 17,472 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,25 Vollkräfte	0,00015	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,57 Vollkräfte	0,00157	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 2 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,570 Kr.Pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt.

6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,772 Vollkräfte	0,00047	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 0,772 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[7].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
3	Onkologische Pflege	zusätzlich Palliative Care
4	Operationsdienst	

B-[7].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[8] Klinik und Poliklinik für Urologie

B-[8].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Wirth

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/uro>

E-Mail: Urologie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2447

Fax: 0351 458 4333

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2200) Urologie

B-[8].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[8].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	einschließlich Nierentransplantation
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

7	Kinderurologie	
8	Neuro-Urologie	
9	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
10	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	einschließlich roboterassistierte (DaVinci) Operationen
11	Minimalinvasive endoskopische Operationen	einschließlich Greenlight-HPS-Lasertherapie des Prostataadenoms
12	Tumorchirurgie	
13	Spezialsprechstunde	Kinderurologie, Andrologie, Harninkontinenz, Steinerkrankungen, Prostataadenom (Lasertherapie), Nierentransplantation, Brachytherapie
14	Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Transplantationszentrum	Zentrum für Nieren- und Pankreastransplantation
16	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[8].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4535

Teilstationäre Fallzahl: 118

B-[8].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Prostatakrebs	985
2	C67	Harnblasenkrebs	583
3	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	431
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	358
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	274
6	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	202
7	C62	Hodenkrebs	165
8	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	116

9	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	110
10	N35	Verengung der Harnröhre	93
11	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	81
12	N30	Entzündung der Harnblase	70
13	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	62
14	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	61
15	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	58
16	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen	38
17	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	36
18	D41	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	32
19	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	30
20	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	29
21	N48	Sonstige Krankheit des Penis	27
22	D30	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	27
23	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	26
24	Q53	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums	25
25	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	22
26	N23	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik	22
27	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit	21
28	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	20
29	N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung	19
30	I86	Sonstige Krampfadern	19

B-[8].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	953
2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	688
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	554
4	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	498
5	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	417
6	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	401
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	390
8	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	366
9	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	310
10	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	281
11	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	247
12	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	246

13	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	230
14	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	206
15	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	168
16	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	161
17	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	158
18	5-553	Operative Teilentfernung der Niere	138
19	5-554	Operative Entfernung der Niere	136
20	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	128
21	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	107
22	5-609	Sonstige Operation an der Prostata	90
23	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	89
24	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	86
25	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	84
26	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	71
27	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	69
28	5-987	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters	69
29	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	64
30	5-555	Nierenverpflanzung (Transplantation)	64

B-[8].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine urologische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine urologische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Prostatakarzinomsprechstunde mit Brachytherapiesprechstunde
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinderspezialambulanz
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Andrologische Spezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Steinspezialambulanz
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Laserspezialambulanz
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Transplantations-Spezialambulanz
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Harninkontinenz- und Neurologische Spezialambulanz

10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	da Vinci-Spezialambulanz (Op- vorbereitende Spezialambulanz)
11	AM07	AM07 - Privatambulanz	Zweitmeinungssprechstunde
12	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[8].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	178
2	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Entfernung	58
3	8-137.12	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Über ein Stoma	30
4	8-137.02	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Über ein Stoma	24
5	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	21
6	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	21
7	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	4
8	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	<4
9	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	<4

B-[8].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[8].9 Personelle Ausstattung

B-[8].9.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,12 Vollkräfte	0,00532
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	0,00265
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[8].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	
1	Urologie

B-[8].9.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Andrologie	weitere Zusatzweiterbildung spezielle urologische Chirurgie
2	Medikamentöse Tumorthherapie	
3	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[8].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,31 Vollkräfte	0,01506	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,99 Vollkräfte	0,00088	3 Jahre	Neben 3,2 VK Gesundheits- & Krankenpfleger sind hier auch 0,29 VK Dipl. Leitung Pflegedienst und 0,5 VK Weiterbildung Pflegemanagement dargestellt. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	0,00055	1 Jahr	Neben 1,5 VK Krankenpflegehelfer ist hier auch 1 VK Hilfskraft im OP ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,08 Vollkräfte	0,00046	3 Jahre	

B-[8].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Diplom	Leitung Pflegedienst
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
3	Operationsdienst	

B-[8].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Weitere Fachexpertise Sterilisationsassistent und Suchtprävention
2	Kontinenzmanagement	Urotherapeut
3	Praxisanleitung	
4	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
5	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
6	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[9] Klinik und Poliklinik für Orthopädie

B-[9].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Klaus-Peter Günther

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/ort>

E-Mail: Annegret.Riemer@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3137

Fax: 0351 4584376

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2300) Orthopädie

B-[9].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[9].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Röntgen-, Sonografie-, Schnittbild-, internistisch-rheumatologische- & osteologische Diagnostik; konservative & operative Therapie (gelenkerhaltend & -ersetzend), biologische Rekonstruktion (z. B. Knorpel- & Stammzelltransplantation), Achskorrekturen & endoprothetische Versorgung (primär & Revision)
2	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Spezialsprechstunden (z. B. internistisch-orthopädische Rheumaambulanz), interdisziplinäre stationäre Therapie (Osteologie, Rheumatologie, Radiologie, Pathologie, Dermatologie etc.), operative Versorgung (Synovektomien, Arthrodesen, Sehnenrekonstruktionen & endoprothetischer Gelenkersatz)

3	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Ambulante Behandlung kindlicher Wirbelsäulendeformitäten (Skolioseambulanz), moderne OP Verfahren der Skoliosechirurgie (dorsale Skolioseaufrichtung, ventrale Derotationsspondylodese (VDS) & VEPTR-OP); ggf. Kooperation mit Kinderklinik (neuromuskuläre Skoliosen)
4	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spezialambulanzen & interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie; stationäre konservative & operative Akutbehandlung, Nutzung aller gängigen Operationsverfahren: Fusionen, Bandscheibenprothesen, dynamische OP-Verfahren und Dekompressionsoperationen unter Erhaltung der Wirbelsäulenbeweglichkeit
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung entzündlicher Erkrankungen der Wirbelsäule (konservativ & operativ); bei Tumorerkrankungen interdisziplinäre Festlegung der operativen Therapie durch Universitäts KrebsCentrum; interdisziplinäre Behandlung Osteoporose & Angebot minimal invasiver operativer Verfahren (z. B. Kyphoplastik)
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	In Spezialsprechstunden für Kinderorthopädie erfolgt die adäquate Hilfsmittelversorgung und Indikationsstellung für Operationen, um die Gehfähigkeit der Kinder zu sichern; Kooperation mit der Kinderklinik bei der Diagnostik von Muskelerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Siehe auch Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
9	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik in Zusammenarbeit mit Osteologie (Medizinische Klinik) bzw. in Spezialsprechstunden (minimalinvasive Knie-, Schulter-, rekonstruktive Hüft- & Extremitätenchirurgie); Behandlungsspektrum minimal invasiver arthroskopischer Verfahren, offener Operationen & Knorpeltransplantationen
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Zur Behandlung der an Häufigkeit und Schweregrad zunehmenden septischen Komplikationen beim endoprothetischen Gelenkersatz, ist ein spezialisiertes ambulantes & stationäres Leistungsangebot unter interdisziplinärer Patientenführung, gemeinsam mit dem Institut für Mikrobiologie entwickelt worden.
11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltnungs- und Bewegungsorgane	Tumororthop. Spezialambulanz; biologische Rekonstruktion von Knochen- & Weichteilsegmenten, Tumorendoprothesen, Knochenersatzmaterialien, Verfahren interner & externer Stabilisierung; Zusammenarbeit mit Universitäts KrebsCentrum für neo-/adjuvante Behandlungsverfahren (Chemotherapie, Bestrahlung)
12	Kinderorthopädie	kinderorthop. Spezialsprechstunde; Diagnostik/Therapie von Erkrankungen am kindlichen Skelett-, Muskel- & Weichteilapparat; Behandlung von: angeborenen & erworbenen Gelenk- & Skelettdeformitäten, skelettalen Veränderungen bei Stoffwechselstörungen, Tumoren, behinderten Kindern mit Funktionsstörungen
13	Spezialsprechstunde	Angebote: Skoliose, Rheuma, Kinderorthopädie, Hand/Fuß, Wirbelsäule, Knieerkrankungen, Knie-/Hüft-Endoprothetik, Tumor, Post-Polio, Schulter/Ellenbogen, rekonstruktive Hüft- & Extremitätenchirurgie, minimalinvasive Knie- & Schulterchirurgie, Spezielle orthopädische Schmerztherapie, diabetische Füße
14	Minimalinvasive Gelenkchirurgie	Schwerpunkte: weniger-invasive Gelenkchirurgie, regenerative Medizin (Zelltransplantationen), weichteilschonende OP für Beckenosteotomien, endoskopisch assistierte Hüftkopfglättung, navigationsunterstützte OP Methoden, operative Versorgung diabetisches Fußsyndrom, Osteoporose-bedingte Erkrankungen
15	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik/Therapie sportrelevanter Erkrankungen/Verletzungen, Sporttauglichkeitsuntersuchungen (Kaderuntersuchungen lt. Dt. Olympischen Sportbund/Landessportbund), Ganzheitlicher Behandlungsanspruch, Beratung zu empfehlenswerten Sportarten, Sportart-bezogene Ernährungsberatung

16	Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.
17	EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung	Nachdem die Orthopädische Klinik in 2012 an einem Pilotverfahren zur Einführung zertifizierter EndoProthetikZentren durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie (DGOOC) teilgenommen hat, ist sie seit 26.10.2012 als "EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung" (EPZmax) zertifiziert.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.
20	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung	Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der drei Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[9].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2580

Teilstationäre Fallzahl: 153

B-[9].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	385
2	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	303
3	M54	Rückenschmerzen	223
4	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	199

5	M75	Schulterverletzung	107
6	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	101
7	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	88
8	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	81
9	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	68
10	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	63
11	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	57
12	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	52
13	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	49
14	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	44
15	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	39
16	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	35
17	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	32
18	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	32
19	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	32
20	M87	Absterben des Knochens	31
21	M00	Eitrige Gelenkentzündung	31
22	M22	Krankheit der Kniescheibe	29
23	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	27
24	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	26
25	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	25
26	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	24
27	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	23
28	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	22
29	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	21
30	M91	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen	20

B-[9].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	605
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	472
3	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	387
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	371
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	358
6	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	326
7	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	257
8	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	225
9	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	221
10	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	212

11	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	202
12	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	191
13	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	187
14	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	182
15	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	182
16	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	172
17	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	162
18	5-83b	Operative Befestigung von Knochen (dynamische Stabilisierung) der Wirbelsäule	161
19	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	158
20	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	155
21	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	148
22	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	124
23	5-785	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe	112
24	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	108
25	5-788	Operation an den Fußknochen	107
26	5-808	Operative Gelenkversteifung	105
27	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	104
28	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	95
29	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	94
30	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	88

B-[9].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar	
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine orthopädische Ambulanz / Notfallambulanz	Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine orthopädische Ambulanz / Notfallambulanz	Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Skoliose-Spezialambulanz	Diagnostik, konservative Therapie sowie Behandlungsplanung und Nachsorge operativer Korrekturingriffe bei Wirbelsäulendeformitäten im Kindes- und Jugendalter
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Spezielle Orthopädische Schmerztherapie (SOS)	Spezifische Diagnostik und Behandlungsplanung bei muskuloskeletalen Schmerzerkrankungen (v.a. degenerative Wirbelsäulenerkrankungen)
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Kinderorthopädie (neuromuskuläre Erkrankungen)	Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neuromuskulären Erkrankungen (einschliesslich ganganalytische Untersuchungen in Kooperation mit Klinik Kreischau)

6	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Ambulanz für Kinderorthopädie (neuromuskuläre Erkrankungen)	Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neuromuskulären Erkrankungen (einschliesslich ganganalytische Untersuchungen in Kooperation mit Klinik Kreischa)
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hand-, Fuß-, Rheuma-Spezialambulanz	Konservative Therapie und operative Behandlungsplanung bei sämtlichen Erkrankungen und Fehlstellungen im Hand-/Fussbereich; Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises in Kooperation mit dem Bereich Rheumatologie der Medizinischen Klinik
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Tumororthopädie (im UCC)	Ambulante bzw. vor- und nachstationäre Führung von Patienten mit primären von Knochen- und Weichteiltumoren
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Endoprothetik	Behandlungsplanung und Nachsorge endoprothetischer Versorgung von Hüft- und Kniegelenk- sowie Schulter- und Ellbogenerkrankungen
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Polio-Spezialambulanz	Behandlungsplanung und konservative Therapie von Patienten mit Post-Polio-Syndrom in Kooperation mit orthopädietechnischer Einrichtung
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Knie- und Schultererkrankungen, Sportorthopädie	Spezialisierte Diagnostik und Therapieplanung sowie stationäre Vor- und Nachsorge bei Erkrankungen und Verletzungen der Knie- und Schultergelenke
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für rekonstruktive Hüftchirurgie	Diagnostik, Behandlungsplanung und Nachsorge von Patienten mit angeborenen und erworbenen Hüftgelenkerkrankungen (v.a. Hüftdysplasie und femuroazetabuläres Impingement)
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Wirbelsäulenchirurgie	Behandlungsplanung und Nachsorge sämtlicher operativer Eingriffe bei degenerativen und entzündlich-bedingten Wirbelsäulenerkrankungen und –frakturen
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Extremitätenspezialambulanz	Therapieplanung, prä- und poststationäres Management von angeborenen und erworbenen Extremitätenfehlstellungen im Jugend- und Erwachsenenalter
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sportmedizinische Spezialambulanz	Sportmedizinische, sport-orthopädische und –traumatologische Diagnostik und Therapie, Betreuung von Leistungssportlern (Kooperation mit Olympiastützpunkt)
16	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Skelettfehlbildungen	Spezialambulanz zur Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen der Bewegungsorgane
17	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz	

B-[9].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V, Top 30

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	23
2	5-811.2h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk	20
3	5-810.4h	Arthroskopische Gelenkrevision: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk	12
4	5-812.eh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk	10
5	5-854.0b	Rekonstruktion von Sehnen: Verlängerung: Rückfuß und Fußwurzel	8
6	5-849.5	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe mit erweiterter Präparation	5
7	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	4
8	5-787.0v	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metatarsale	4
9	5-788.00	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I	<4
10	5-787.9m	Entfernung von Osteosynthesematerial: Fixateur externe: Tibiaschaft	<4
11	5-841.14	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger	<4
12	5-787.1k	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal	<4
13	5-859.2a	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Resektion eines Ganglions: Fuß	<4
14	5-787.gw	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Phalangen Fuß	<4
15	5-812.fh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knochenöffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk	<4
16	1-502.5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberschenkel	<4
17	5-842.50	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen: Ein Finger	<4
18	5-840.35	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Strecksehnen Daumen	<4
19	1-502.1	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Schulterregion	<4
20	5-846.4	Arthrodeese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln	<4
21	5-800.0r	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes: Arthrotomie: Zehengelenk	<4
22	5-859.23	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Resektion eines Ganglions: Unterarm	<4
23	5-840.85	Operationen an Sehnen der Hand: Tenolyse: Strecksehnen Daumen	<4
24	5-787.1w	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß	<4
25	5-810.0h	Arthroskopische Gelenkrevision: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk	<4
26	5-787.3k	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tibia proximal	<4
27	1-697.7	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk	<4
28	5-780.6p	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Fibula proximal	<4
29	1-502.2	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberarm und Ellenbogen	<4
30	5-841.15	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen	<4

B-[9].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[9].9 Personelle Ausstattung

B-[9].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,95 Vollkräfte	0,01045
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,28 Vollkräfte	0,00631
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[9].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
1 Allgemeinchirurgie	
2 Orthopädie und Unfallchirurgie	
3 Physiologie	Pathophysiologie
4 Orthopädie	
5 Allgemeinmedizin	

B-[9].9.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet; Zusätzlich Fachexpertise Strahlenschutz, Rheumatologie und Health Care Management
2 Kinder-Orthopädie	2 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Orthopädie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer
3 Manuelle Medizin/Chirotherapie	Mehrere Mitarbeiter haben die Anerkennung der Sächsischen Landesärztekammer
4 Notfallmedizin	
5 Orthopädische Rheumatologie	3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer
6 Physikalische Therapie und Balneologie	Zusätzlich haben mehrere Mitarbeiter die Zusatzbezeichnung "Osteologie nach DVO"
7 Rehabilitationswesen	
8 Sozialmedizin	
9 Spezielle Orthopädische Chirurgie	6 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Spezielle Orthopädische Chirurgie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer
10 Spezielle Unfallchirurgie	Mehrere Mitarbeiter sind Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
11 Sportmedizin	3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer

B-[9].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,604 Vollkräfte	0,01923	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 38,15 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 11,454 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,45 Vollkräfte	0,00211	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,312 Vollkräfte	0,00206	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 5,02 VK Kr.pfl.helfer (davon 3,05 VK Hilfskraft im OP ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer) auch anteilig 0,292 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,203 Vollkräfte	0,00047	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,203 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[9].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	1 Pflegekraft besitzt den akademischen Abschluss "Bachelor of Health Care"
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
3	Operationsdienst	2 OP-Assistentinnen besitzen die Qualifikation zum "Referenzanwender für Tumorendoprothesen"

B-[9].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2 Praxisanleitung	Es stehen 14 ausgebildete Praxisanleiter für die Schülersausbildung zur Verfügung
3 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
6 Schmerzmanagement	Mehrere Mitarbeiter haben eine interne Schulung zur postoperativen Schmerztherapie durchlaufen

B-[10] Universitäts ZahnMedizin - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-[10].1 Vorstellung der Fachabteilung



Foto: Christoph Reichelt, blickpunktstudio Berlin

Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Günter Lauer

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/mkg>

E-Mail: mkg-chirurgie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3382

Fax: 0351 458 5348

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1900) Plastische Chirurgie
2	(3500) Zahn- und Kieferheilkunde Mund- und Kieferchirurgie

B-[10].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[10].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Behandlung aller Erkrankungen auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, insb. Traumatologie	Spezialisierung auf die operative Therapie von Kiefergelenksfrakturen
2	Behandlung maligner Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	Spezialisierung auf plastisch-rekonstruktive Chirurgie großer Defekte
3	Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	interdisziplinäres Spaltzentrum (Zusammenarbeit mit HNO, Kieferorthopädie, Logopädie, Kinderklinik)

4	Korrektur von Traumafolgen und kraniofazialen Dismorphien	Spezialisierung auf Mittelgesichts- und Orbitarekonstruktion
5	Chirurgische Korrektur von Kieferfehlstellungen	moderne Techniken der Dysgnathiechirurgie (Distraction etc.)
6	Einsatz moderner Techniken	Osteodistraction und Operationsnavigation, Laserchirurgie
7	Integraler Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin (UZM)	Interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen des Zahn-Mund-Kiefer-Bereiches zur erhaltenden und wiederherstellenden zahnärztlichen Chirurgie mit den anderen zahnmedizinischen Fachabteilungen, z.B. Implantologie
8	Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.
9	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
10	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
11	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung	Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der drei Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.
12	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.

B-[10].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1306

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[10].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	343
2	K02	Zahnkaries	94
3	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	90
4	K12	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit	90
5	C04	Mundbodenkrebs	52
6	C03	Zahnfleischkrebs	47
7	S01	Offene Wunde des Kopfes	43
8	C02	Sonstiger Zungenkrebs	37
9	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	33

10	M87	Absterben des Knochens	31
11	C44	Sonstiger Hautkrebs	30
12	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	30
13	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	29
14	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	22
15	K01	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne	19
16	C01	Krebs des Zungengrundes	16
17	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	16
18	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	16
19	K09	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion	15
20	S06	Verletzung des Schädelinneren	15
21	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	13
22	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	12
23	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	11
24	K08	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates	11
25	S09	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes	11
26	C06	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes	10
27	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	9
28	Q35	Gaumenspalte	8
29	Q36	Lippenspalte	7
30	D10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens	7

B-[10].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-230	Zahnentfernung	312
2	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	168
3	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	166
4	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	136
5	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	135
6	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	120
7	5-279	Sonstige Operation am Mund	113
8	5-766	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle	110
9	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	108
10	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	98
11	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	94
12	5-760	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand	88
13	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	81
14	5-270	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	79
15	5-908	Operative Korrekturen an Lippe bzw. Mundwinkel	67
16	5-764	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers	63
17	5-765	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers	59

18	5-904	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]	59
19	5-778	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht	59
20	5-221	Operation an der Kieferhöhle	57
21	5-772	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens	56
22	5-225	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen	53
23	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	51
24	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	49
25	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	49
26	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	49
27	5-77b	Knochenverpflanzung bzw. -umlagerung an Kiefer- oder Gesichtsschädelknochen	48
28	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	44
29	5-277	Operative Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellung	42
30	5-237	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung	41

B-[10].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine Ambulanz MKG-Chirurgie
2	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für plastisch - ästhetische Gesichtschirurgie
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Dysgnathiespezialambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Bisphosphonate
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Traumatologie
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Mundschleimhaut
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Laserspezialambulanz
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tumorspezialambulanz
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spaltspezialambulanz
10	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spaltspezialambulanz
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Implantate
12	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[10].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-903.44	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	<4
2	5-231.23	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Vollständig retinierter oder verlagertes (impakter) Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	<4
3	5-231.20	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Vollständig retinierter oder verlagertes (impakter) Zahn: Ein Zahn	<4

4	5-769.4	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen: Entfernung von Schienenverbänden der Maxilla	<4
5	5-231.02	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	<4
6	5-769.5	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen: Entfernung von Schienenverbänden der Mandibula	<4
7	5-779.3	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen: Entfernung von Osteosynthesematerial	<4
8	5-231.50	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Entfernung einer frakturierten Wurzel oder Radix relicta: Ein Zahn	<4
9	5-231.13	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagertes Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	<4
10	5-225.4	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen: Verschluss einer alveoloantralen Fistel	<4
11	5-231.03	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	<4
12	5-231.12	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagertes Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	<4
13	5-242.1	Andere Operationen am Zahnfleisch: Operation am Schlotterkamm	<4
14	5-231.00	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Ein Zahn	<4

B-[10].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[10].9 Personelle Ausstattung

B-[10].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,15 Vollkräfte	0,01083
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,16 Vollkräfte	0,00472
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[10].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar	
1	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
2	Zahnmedizin	Zusätzlich Fachexpertise Allgemeine Stomatologie, Kinderstomatologie, Konservierende Zahnheilkunde und Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
3	Kieferorthopädie	
4	Oralchirurgie	

B-[10].9.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Plastische Operationen	Lokale, periphere mikrochirurgisch anastomosierte Lappenplastiken; Zusätzlich Zusatzweiterbildung Fachkunde Rettungsdienst

B-[10].9.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,833 Vollkräfte	0,01442	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 13,36 VK Ges./Kr.pfl. (davon 1 VK Bachelor of Science) auch anteilig 5,473 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,25 Vollkräfte	0,00019	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,14 Vollkräfte	0,00011	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 0,140 VK Krankenpflegehelfer der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,575 Vollkräfte	0,00044	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 0,575 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[10].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
4	Onkologische Pflege	Zusätzlich Fachexpertise Palliative Care
5	Operationsdienst	

B-[10].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2 Praxisanleitung	
3 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4 Stomamanagement	
5 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
6 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[11] Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[11].1 Vorstellung de Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Pauline Wimberger

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/gyn>

E-Mail: Frauenklinik@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 6728

Fax: 0351 458 4329

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe
---	---

B-[11].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[11].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Seit 12/2004 zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft, Dt. Gesellschaft für Senologie & DIN EN ISO 9001:2008; Erstuntersuchung & Histologie, operative Tumorentfernung, Rekonstruktions-OP, medikamentöse Behandlung (u.a. Chemo-/Immuntherapie), Tumorkonferenz, Zentrum Familiärer Brust-/Eierstockkrebs
2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Klinische Untersuchung und bildgebende Diagnostik einschließlich Milchgangsdarstellung und -Entfernung, Entnahme von Gewebeproben, operative Entfernung der gutartigen Tumore, medikamentöse Therapie, regelmäßige Verlaufskontrollen

3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Klinische Untersuchung und bildgebende Verfahren zur Sicherung der Diagnose, operative und medikamentöse Therapie
4	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	OP von Fehlbildungen, Asymmetrien, Brustvergrößerungen, Brustverkleinerung, Wiederaufbau der Brust nach Verlust der Brustdrüse (Implantat, Rekonstruktion mit körpereigenem Gewebe-LADO, TRAM, DIEP).
5	Endoskopische Operationen	Laparoskopie bei Endometriose und Kinderwunsch, Myomerkrankungen, Unterbauschmerzen, Eileiterschwangerschaft, laparoskopische Hysterektomien, Krebserkrankung des Gebärmutterhalses und der Gebärmutter, einschließlich Verwendung der Roboter- und Computer-unterstützten Laparoskopie (da Vinci)
6	Gynäkologische Chirurgie	Komplexe onkologische Eingriffe, einschließlich Exenterationen, minimal-invasive Operationsverfahren (Laparoskopie, Bauchspiegelung, Hysteroskopie, Gebärmutter Spiegelung), roboterassistierte Chirurgie; Totale mesometriale Resektion bei Gebärmutterhalskrebs
7	Inkontinenzchirurgie	Urogynäkologische Diagnostik (Urodynamik, Uroflow, Zystoskopie, Sonografie), konservative Therapie, operative Therapie zur Behandlung des ungewollten Harnabgangs, Senkungsoperationen, einschließlich der Applikation von Netzen
8	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008 seit 03/2011, Erstuntersuchung & histologische Sicherung, operative-/onkologisch-medikamentöse Therapie, interdisziplinäre Tumorkonferenz, Studienleitzzentrum der AG Gynäkologische Onkologie, Zentrum Familiärer Brust-/Eierstockkrebs
9	Pränataldiagnostik und -therapie	First-Trimester-Screening (Nackenfaltenmessung) mit u.a. Risikoberechnung für Störungen Erbanlagen, Organ(fein)diagnostik, (nicht)invasive Diagnostik (u.a. Fruchtwasser-/Nabelschnurpunktion), Fetale Therapie (Transfusion, Lasertherapie bei Zwillingstransfusionssyndrom u.a.), Dopplersonografie
10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Perinatalzentrum Level I; Behandlung Hochrisikoschwangerer; räumlich verbundene Entbindungsstation, OP-Saal & Neugeborenen-ITS; 24-h ärztliche Betreuung (Geburtshelfer, Gynäkologen, Anästhesisten & spezialisierte Kinderärzte), Perinatalstation in Kooperation mit Klinik für Kinder-/Jugendmedizin
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Vorsorgeuntersuchungen, Intensivschwangerenberatung, Ultraschall, CTG, Mikro-Blutgas-Analyse, Herztonüberwachung des Kindes, Behandlung von Gestosen, Diätberatung, Einstellung Blutzucker, Infusionstherapie, Blutübertragung, Wehenhemmung, operativer Muttermundverschluss, Antibiotikatherapie
12	Geburtshilfliche Operationen	primärer (geplanter) und sekundärer (ungeplanter) Kaiserschnitt, zurückhaltender Einsatz des Dammschnitts, Plazentaentfernung, Unterstützung der vaginalen Geburt durch Saugglocke oder Zange, Schmerzlinderung durch rückenmarksnahe Betäubung (PDA)
13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Klinische Untersuchung, Ultraschalldiagnostik, endoskopische Untersuchungen (z. B. Rektoskopie), MRT, antibiotische und operative Behandlung von Entzündungen der weiblichen Beckenorgane
14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen bei Endometriose, konservative und operative Therapie der Endometriose, Schmerztherapie, operative Therapie bei Fehlbildungen des weiblichen Genitale, Hormon- und Kinderwunschsprechstunde bei primärer oder sekundärer Sterilität
15	Spezialsprechstunde	Kinderwunsch, Pränataldiagnostik (Ultraschall), Intensivschwangerenberatung, Hebammen-/Endometriose-/Brust-/Onkologische Sprechstunde, Tumorrisikosprechstunde Familiärer Brust-/Eierstockkrebs, Kinder-/Jugendgynäkologische-/Dysplasie-/Akupunktursprechstunde, Privat-/Akut-/Zweitmeinungssprechstunde
16	Kryokonservierung von Ovarialgewebe bei onkologischen Patienten	Fertilitätsprotektion (Erhalt der Fruchtbarkeit vor Therapie bei Krebserkrankungen), Hormon- und Kinderwunschsprechstunde Reproduktionsmedizinisches Labor

17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KinderFrauenzentrum	Kooperation der Kliniken & Polikliniken für Frauenheilkunde & Geburtshilfe, Kinder- & Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie & der Klinischen Genetik; Angebot umfangreicher Leistungen in Spezialambulanzen, im Sozialpädiatrischen Zentrum & in der Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Perinatalzentrum	Perinatalzentrum/Level 1 Dresden zur Behandlung von Hochrisikoschwangeren und/oder Risikoneugeborenen.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts MukoviszidoseCentrum	Im Fokus des Universitäts MukoviszidoseCentrums steht die interdisziplinäre Krankenversorgung von Kindern, Erwachsenen und deren betroffenen Familien, die stationär und ambulant wegen der Hauptdiagnose Mukoviszidose betreut werden.
20	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Gynäkologisches Krebszentrum	Operative- (u.a. minimalinvasive & roboterassistierte Chirurgie) & onkologisch-medikamentöse Therapie, Strahlentherapie & Nachsorge; Studienleitzentrum der AG Gynäkologische Onkologie; Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008; Teil des Clinical Comprehensive Cancer Centers
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Eiblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[11].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5325

Teilstationäre Fallzahl: 187

B-[11].5.1 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	744
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	413
3	O42	Vorzeitiger Blasensprung	393
4	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	324
5	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	247
6	C50	Brustkrebs	214
7	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	188
8	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	143
9	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	142

10	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	126
11	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	114
12	O70	Dammriss während der Geburt	108
13	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	94
14	C56	Eierstockkrebs	93
15	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	86
16	C53	Gebärmutterhalskrebs	60
17	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	60
18	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	57
19	O63	Sehr lange dauernde Geburt	56
20	P05	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	53
21	C54	Gebärmutterkrebs	51
22	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	50
23	D27	Gutartiger Eierstocktumor	48
24	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	48
25	Q38	Sonstige angeborene Fehlbildung der Zunge, des Mundes bzw. des Rachens	48
26	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	38
27	O44	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund	37
28	O35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes	35
29	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	35
30	N87	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	35

B-[11].6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	2301
2	9-500	Patientenschulung	1983
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	1173
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1167
5	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	845
6	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	777
7	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	472
8	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	381
9	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	278
10	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	277
11	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	277
12	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	245
13	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	238

14	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	215
15	9-280	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt	204
16	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	198
17	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	191
18	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	169
19	5-469	Sonstige Operation am Darm	135
20	5-706	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide	131
21	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	129
22	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	113
23	5-741	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper	110
24	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	98
25	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	88
26	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	84
27	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	80
28	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	80
29	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	80
30	1-559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt	75

B-[11].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine Gynäkologische Ambulanz / Notfallambulanz	24-h Notfallambulanz
2	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Einweisungssprechstunde OP	Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 15.00 Uhr; Mittwoch 11.00 bis 15.00 Uhr
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Intensiv-Schwangerenberatung	Montag, Dienstag und Freitag 09.00 bis 14.00 Uhr; Mittwoch und Donnerstag 08.30 bis 16.00 Uhr
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hormon-, Sterilitäts- und IVF-Ambulanz (Kinderwunsch-Spezialambulanz)	Montag bis Donnerstag 07.30 bis 16.00 Uhr; Freitag 07.30 bis 15.00 Uhr
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Einweisungssprechstunde Onkologie	Donnerstag 08.30 bis 11.30 Uhr
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Dysplasiespezialambulanz	täglich 08.00 bis 15.00 Uhr
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Urogynäkologische Spezialambulanz / Urodynamische Messungen	Dienstag und Freitag 12.30 bis 15.30 Uhr
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Brusterkrankungen	Montag 10.00 bis 15.00 Uhr Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
9	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Spezialambulanz Tumorrisiko - Familiärer Brust- und Eierstockkrebs	Mittwoch 12.00 bis 16.00 Uhr Donnerstag 13.00 bis 18.00 Uhr
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Endometriosesprechstunde	Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinder- und Jugendgynäkologische Sprechstunde	nach Vereinbarung
12	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Chemotherapieambulanz	täglich 08.00 bis 16.00 Uhr
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hebammensprechstunde	nach Vereinbarung
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Pränataldiagnostische Ultraschallsprechstunden	täglich 09.00 bis 14.00 Uhr
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Akupunktursprechstunde	Mittwoch 14.00 bis 15.00 Uhr
16	AM07	AM07 - Privatambulanz	Privat-, Akut- und Zweitmeinungssprechstunde	Mittwoch 12.00 bis 17.30 Uhr
17	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz	Mittwoch 12.00 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung

B-[11].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	192
2	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	174
3	5-671.0	Konisation der Cervix uteri: Konisation	144
4	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	93
5	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	71
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	70
7	5-751	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]	61
8	1-852	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]	55
9	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	53
10	5-690.1	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation	31
11	1-473.0	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Chorionzotten, perkutan	28
12	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	25
13	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	15
14	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Laparoskopisch	14
15	5-651.82	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)	14
16	5-681.61	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Destruktion: Laserkoagulation	12
17	5-870.90	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Exzision: Direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation	11
18	5-711.1	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation	11
19	5-653.32	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	10
20	5-681.23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Hysteroskopisch	10
21	1-502.4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Rumpf	8

22	5-681.50	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Ablation durch Rollerball und/oder Schlingenresektion	7
23	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	7
24	5-657.72	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
25	5-657.82	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An der Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
26	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
27	5-663.02	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Elektrokoagulation: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
28	5-657.62	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	<4
29	5-663.52	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Unterbindung mit Durchtrennung oder Destruktion: Endoskopisch (laparoskopisch)	<4
30	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	<4

B-[11].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[11].10 Personelle Ausstattung

B-[11].10.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,09 Vollkräfte	0,00471
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,54 Vollkräfte	0,00254
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[11].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
4	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[11].10.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Medikamentöse Tumorthherapie	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe weiterer Zusatzweiterbildungen: Qualifikation zu Führung eines Dysplasiezentrum, Qualifikation zur Führung einer Dysplasiesprechstunde, Fachgebundene genetische Beratung
2	Palliativmedizin	
3	Labordiagnostik – fachgebunden –	

B-[11].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56,41 Vollkräfte	0,01059	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 33,31 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 23,1 VK Ges./Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,9 Vollkräfte	0,00036	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,589 Vollkräfte	0,0003	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 1 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,589 VK Krankenpflegehelfer der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	33 Personen	0,0062	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum/r Entbindungspfleger/Hebamme.
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,426 Vollkräfte	0,00046	3 Jahre	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 2,426 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.

B-[11].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	

2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
3	Onkologische Pflege	Zusätzlich Fachexpertise Onkologische Fachpflegekraft, Study Nurse, MammaCare-Trainerin, Onkolotse
4	Operationsdienst	Senior-Mammaoperateur, Da Vinci-Roboter
5	Pädiatrische Intensivpflege	Zusätzlich Fachexpertise Fachhebamme und Fachkinderkrankenschwester/-pfleger

B-[11].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Praxisanleitung	
2	Qualitätsmanagement	Zertifiziertes Brust- und Gynäkologisches Krebszentrum; Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
3	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe
4	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe
5	Entlassungsmanagement	Strukturiertes Entlassungsmanagement

B-[12] Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[12].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Zahnert

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/hno>

E-Mail: orl@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 4420

Fax: 0351 458 4326

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
---	--------------------------------------

B-[12].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[12].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Orbitatumore: insbesondere Hämangiome, Neurinome, Adenome, Fibrome, Myome, Tränenwegstumore
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Orbitadekompression bei M. Basedow; Entfernung Neubildungen der Orbita, Versorgung von traumatischen Schädigungen der Orbita und des Sehnerven
3	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operation von Glomustumoren, Mikrogefäßanastomosen, Rekonstruktion der kleinen und großen Gefäße des Halses interdisziplinär mit der Gefäßchirurgie

4	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Insbesondere aus dem Hals- Gesichts- und Ohrbereich, Fremdkörperentfernung aus der Speise- und Luftröhre
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Schädelbasisverletzungen, knöcherne Verletzungen des Gesichtschädels und der Frontobasis, Weichteilverletzungen im Gesicht
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Insbesondere alle Schnittverletzungen einschließlich der mikrochirurgischen Gefäß- und Nervenrekonstruktion
7	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Interdisziplinäre Entfernung von Tumoren der Schädelbasis (Akustikusneurinome, Glomustumore, Chordome, Meningeome)
8	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Entfernung von Hämangiomen, Angiomen und Kavernomen an der Schädelbasis und Orbita, interstitielle Laserchirurgie
9	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Fehlbildungen des Gehörganges, der Schädelbasis und des Felsenbeines, Fehlbildungen der Nase und des Gesichtschädels
10	Chirurgie der peripheren Nerven	Periphere Nervenplastiken, z. B. Rekonstruktionen des Gesichtsnerven
11	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Operative Versorgung von Frontobasis- und Laterobasisverletzungen
12	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	Tumore der Schädelbasis
13	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Zentrum für ästhetische Chirurgie, Weiterbildungseinrichtung für plastische-rekonstruktive Chirurgie
14	Diagnostik und Therapie von Allergien	z. B. Pollinose, Hausstaub-, Mehl-, Insektenallergien
15	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Insbesondere Basaliome, Plattenepithelkarzinome und Melanome im Gesichts-, Hals und Ohrbereich
16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Plastische Operationen an der Haut mit Korrektur von Verletzungsfolgen, freie und lokale Lappenplastiken, ästhetische Chirurgie im Gesicht, der Nase und des Ohres
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Diagnostik und Therapie von Atemwegsstörungen, allergischen Beschwerden sowie Riech-, Schmeck- und Hörstörungen
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Fehlbildungen des Ohres, plastische Rekonstruktionen der Ohrmuschel, Operationen von Gehörgangsatresien
19	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen, Operation von chronischen Entzündungen des Ohres einschließlich Cholesteatome, Stapeschirurgie, rekonstruktive Chirurgie des Mittelohres und der Gehörknöchelchen, Entwicklung von Mittelohrimplantaten und implantierbaren Hörsystemen
20	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Diagnostik sämtlicher Hörstörungen, Beratung zur Hörsystemversorgung einschließlich implantierbarer Hörsysteme, hörverbessernde Operationen, Implantation von Hörgeräten und Cochlea-Implantaten
21	Mittelohrchirurgie	Zentrum für Ohrforschung und Implantatentwicklung
22	Cochlearimplantation	Sächsisches Cochlear Implantat-Zentrum (CI-Zentrum) am Universitätsklinikum. Das Cochlear Implantat ist eine elektronische Hörhilfe, die die ausgefallenen Funktionen des Innenohrs ersetzen kann.
23	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Otoclisis, Ohrmuschelrekonstruktion
24	Schwindeldiagnostik/-therapie	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie des akuten Schwindels
25	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Insbesondere der Chronischen Rhinosinusitis mit operativer Sanierung, der Tonsillitis, Pharyngitis und Laryngitis sowie allergischer Beschwerden in der Abteilung für Allergologie
26	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Insbesondere allergischer Genese, Versorgung von Trachealstenosen
27	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Tumore und Entzündungen der Nasennebenhöhlen mittels navigationsgestützter endoskopischer Chirurgie, Behandlung der chronischen Sinusitis und Polyposis nasii
28	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	Endoskopisch navigationsgestützte Mikrochirurgie

29	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	Endoskopische Chirurgie der Tränenwege bei chronischer Entzündung und Fehlbildung, Stenosebeseitigung
30	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Nasenkorrektur – Ausbildungszentrum für plastische Chirurgie
31	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Sämtliche Erkrankungen der Mundhöhle einschließlich Neubildungen, Resektionen mittels navigationsgestützter Laserchirurgie, Ultraschalldissektion
32	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Alle entzündliche Erkrankungen, Steinbildungen und Tumore der Speicheldrüsen einschließlich der Parotischirurgie mit mikrochirurgischer Rekonstruktion des Gesichtsnerven
33	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Diagnostik von Stimmstörungen in der Abteilung für Phoniatrie und Audiologie mit 2 Professuren, stimmverbessernde Chirurgie, laserchirurgische organerhaltende Chirurgie bei Neubildungen des Kehlkopfes, Kehlkopfteilresektionen und totale Resektionen bei Tumoren, rekonstruktive Kehlkopfchirurgie
34	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Rekonstruktive Chirurgie der Trachea mit laserchirurgischer Beseitigung von Stenosen und plastischer Rekonstruktion der Trachea
35	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Insbesondere Tumore der Speicheldrüsen, Karzinome der Nasennebenhöhlen und des Pharynx, der Mundhöhle und des Kehlkopfes, Sarkome, Tumore der Schädelbasis insbesondere Ästhesioneuroblastome, Olfaktoriusmeningeome
36	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Insbesondere Akustikusneurinome, Glomustumore, Hämangiome, Lymphangiome
37	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Im interdisziplinären Tumorboard des Universitäts-Krebszentrum mit Beteiligung der HNO, MKG, Strahlentherapie, Inneren Medizin, Pathologie und radiologischen Diagnostik.
38	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Rekonstruktion sämtlicher Weichteile und des Knochens sowie mikrochirurgische Rekonstruktion von Nerven im Gesicht und an der Schädelbasis, am Hals – insbesondere an der Luftröhre
39	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Korrektur von Fehlbildungen des äußeren Ohres, Fehlbildungen des Gehörganges, der Gehörknöchelchen und des Innenohres, Wiederaufbau der Gehörknöchelchen und des Mittelohres, Rekonstruktion der Ohrmuschel
40	Spezialsprechstunde	Allergie, Phoniatrie, Spaltsprechstunde, pädaudiologische Sprechstunde, Riechen und Schmecken, Akupunktur
41	Schädelbasiszentrum	Interdisziplinäre Diagnostik- und Therapieplanung von Verletzung und Tumoren der Schädelbasis insbesondere Meningeome, Karzinome, Chondrosarkome, Chordome, Akustikusneurinome
42	Cochleaimplantzentrum	Versorgung von hochgradiger Schwerhörigkeit und Ertaubungen des Kindes und Erwachsenen mit implantierbaren Hörsystemen
43	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Laryngomalazie, Choanalatresie
44	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Atemwegsmanagement mit perinataler Begleitung
45	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Diagnostik/Behandlung von Fehlbildungen: Ohr, Nase, Pharynx & Trachea; insbesondere Hörstörungen, Fehlbildungen des äußeren Ohres & Gehörganges, Choanalatresien, Fehlbildungen innere/äußere Nase, Laryngomalazien, Trachealstenosen, Zysten & Fisteln Kopf- Halsbereich, Hämangiome & Lymphangiome
46	Neugeborenencreening	Neugeborenenhörscreening: Diagnostik mittels objektiven Verfahren bei allen Neugeborenen
47	Kindertraumatologie	Sämtliche Verletzungen der Haut und des Knochens im Gesicht, der Schädelbasis, des äußeren und inneren Ohres, der Nase- und Nasennebenhöhlen, des Halses
48	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	vaskuläre Kompressionssyndrome, Glomustumore

49	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie im Schädelbasiszentrum von Akustikusneurinomen, Glomustumoren, Meningeomen, Hämangiomen
50	Akute Vestibularisstörungen	
51	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Behandlung des Tinnitus, insbesondere der akuten Tinnitusdiagnostik und Behandlung
52	Native Sonographie	Des Halses: insbesondere der Lymphknoten und Neubildungen am äußeren Hals und der Speicheldrüsen
53	Duplexsonographie	Aller Gefäße des Halses und der Schädelbasis
54	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Allergietentrum	Vernetzung aller allergologischen Fachbereiche am Universitätsklinikum Dresden. Angebot einer umfassenden Diagnostik von allergologischen Krankheitsbildern, interdisziplinäre Absprachen zur Erzielung bester Therapieergebnisse & Entwicklung individueller Präventionsstrategien.
55	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts Schlaganfallzentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
56	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Mukoviszidosezentrum	Im Fokus des Universitäts Mukoviszidosezentrums steht die interdisziplinäre Krankenversorgung von Kindern, Erwachsenen und deren betroffenen Familien, die stationär und ambulant wegen der Hauptdiagnose Mukoviszidose betreut werden.
57	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Krebszentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
58	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Physiotherapiezentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[12].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3069

Teilstationäre Fallzahl: 378

B-[12].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	447
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	262
3	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	175
4	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	168
5	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	127
6	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	120
7	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	107

8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	94
9	C32	Kehlkopfkrebs	79
10	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	64
11	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	64
12	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	63
13	Z43	Versorgung künstlicher Körperöffnungen	58
14	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	56
15	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	55
16	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	52
17	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	49
18	H91	Sonstiger Hörverlust	47
19	T63	Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren	43
20	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	38
21	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	31
22	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	30
23	C09	Krebs der Gaumenmandel	29
24	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	29
25	H95	Krankheit des Ohres bzw. des Warzenfortsatzes nach medizinischen Maßnahmen	27
26	C01	Krebs des Zungengrundes	27
27	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	27
28	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	26
29	R04	Blutung aus den Atemwegen	26
30	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	26

B-[12].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	1350
2	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	751
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	470
4	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	363
5	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	348
6	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	316
7	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	274
8	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	271
9	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	253
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	239
11	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	203
12	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	202
13	5-983	Erneute Operation	174
14	5-209	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr	172

15	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	164
16	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	161
17	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	137
18	5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	125
19	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	124
20	1-422	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt	123
21	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	111
22	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	106
23	5-312	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges	101
24	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	86
25	5-180	Operativer Einschnitt in das äußere Ohr	85
26	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	78
27	5-203	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes	76
28	5-205	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr	76
29	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	75
30	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	73

B-[12].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Poliklinik für HNO-Heilkunde / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Poliklinik für HNO-Heilkunde / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	postoperative Ohrspezialambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	postoperative Nasen-/NNH-Spezialambulanz
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Phoniatrie
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Pädaudiologie
7	AM03	AM03 - Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	Spezialambulanz Pädaudiologie
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Cochlear-Implant
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allergiespezialambulanz
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Riechspezialambulanz
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Interdisziplinäre Spalt-Spezialambulanz
12	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Interdisziplinäre Spalt-Spezialambulanz
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Hämangiom
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tumordispensaire Spezialambulanz
15	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[12].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	139
2	5-200.5	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage	107
3	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	94
4	5-850.00	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Kopf und Hals	63
5	5-300.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx: Exzision, mikrolaryngoskopisch	29
6	5-202.2	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr: Explorative Tympanotomie	28
7	5-285.1	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Readenotomie	28
8	5-184.0	Plastische Korrektur absteigender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels	17
9	5-429.8	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung	12
10	5-856.00	Rekonstruktion von Faszien: Naht: Kopf und Hals	10
11	5-184.2	Plastische Korrektur absteigender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels und Exzision von Weichteilen	7
12	5-215.3	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion	7
13	5-216.0	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen	6
14	5-850.90	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einer Sehne: Kopf und Hals	6
15	5-185.0	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangsstenose)	5
16	5-216.1	Reposition einer Nasenfraktur: Offen, endonasal	5
17	5-300.0	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx: Exzision, endolaryngeal	4
18	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	4
19	5-280.0	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses: (Peri)tonsillär	<4
20	5-250.0	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge: Inzision am Zungenrand	<4
21	5-273.3	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Mundboden	<4
22	5-250.2	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge: Exzision	<4
23	5-260.20	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges: Entfernung eines Speichelsteines: Speicheldrüse	<4
24	5-850.a0	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einer Faszie: Kopf und Hals	<4
25	5-260.21	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges: Entfernung eines Speichelsteines: Ausführungsgang	<4
26	5-216.2	Reposition einer Nasenfraktur: Offen, von außen	<4
27	5-259.1	Andere Operationen an der Zunge: Durchtrennung des Frenulum linguae	<4
28	5-194.0	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]: Endaural	<4
29	5-273.5	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Lippe	<4
30	5-902.05	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, kleinflächig: Hals	<4

B-[12].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[12].9 Personelle Ausstattung

B-[12].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,98 Vollkräfte	0,00847
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,24 Vollkräfte	0,00562
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[12].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
2	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
3	Pharmakologie und Toxikologie

B-[12].9.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Allergologie	Zusätzlich Zusatzweiterbildung Fachkunde Ultraschalldiagnostik, Fachkunde Strahlenschutz, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie
2 Plastische Operationen	Spezielle HNO-Chirurgie

B-[12].9.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,75 Vollkräfte	0,01067	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,08 Vollkräfte	0,00296	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,73 Vollkräfte	0,00089	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	0,00033	3 Jahre

B-[12].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst

B-[12].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[13] Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-[13].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Lutz-E. Pillunat

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://uniklinikum-dresden.de/aug>

E-Mail: augendirektion@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3381

Fax: 0351 458 4335

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2700) Augenheilkunde

B-[13].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[13].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	

3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
7	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
12	Ophthalmologische Rehabilitation	
13	Anpassung von Sehhilfen	
14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
15	Plastische Chirurgie	
16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[13].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3781

Teilstationäre Fallzahl: 2324

B-[13].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star - Glaukom	1484
2	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	482
3	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	267

4	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	252
5	H26	Sonstiger Grauer Star	252
6	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	192
7	H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	111
8	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	107
9	H50	Sonstiges Schielen	100
10	H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	64
11	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	52
12	C69	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln	43
13	H18	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges	40
14	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	34
15	H20	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges	33
16	H46	Entzündung des Sehnervs	25
17	S05	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle	25
18	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	21
19	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	19
20	H53	Sehstörung	19
21	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges	19
22	H21	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges	12
23	H11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges	10
24	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	8
25	H17	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges	8
26	Q12	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse	8
27	H49	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln	7
28	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	6
29	H54	Blindheit bzw. Sehbeeinträchtigung	6
30	E05	Schilddrüsenüberfunktion	6

B-[13].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-220	Messung des Augeninnendruckes	4770
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	947
3	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	712
4	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	675
5	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	571
6	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch eine ableitende Operation	549
7	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	305
8	5-133	Senkung des Augeninnendruckes im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	271
9	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	157
10	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	99
11	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	90
12	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	75

13	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	74
14	5-142	Operation einer Augenlinsenentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	61
15	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	58
16	5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	53
17	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	48
18	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	39
19	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	35
20	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	28
21	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	22
22	5-123	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges	22
23	1-587	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Blutgefäßen durch operativen Einschnitt	21
24	5-124	Nähen der Hornhaut des Auges	20
25	5-095	Nähen des Augenlides	16
26	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand	16
27	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse	15
28	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	14
29	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	14
30	5-115	Nähen der Bindehaut des Auges	13

B-[13].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine augenärztliche Spezialambulanz / Notfallambulanz (24 h) / D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine augenärztliche Spezialambulanz / Notfallambulanz (24 h) / D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
3	AM09	AM09 - D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Allgemeine augenärztliche Spezialambulanz / Notfallambulanz (24 h) / D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sehschule
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Kontaktlinsen
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinderspezialambulanz
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sehbehindertenspezialambulanz
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Uveitis
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kataraktspezialambulanz
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Glaukomspezialambulanz
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Refraktive Chirurgie
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Plastische Chirurgie

13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Endokrine Orbitopathie
14	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[13].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V, Top 30

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144.5a	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse	677
2	5-133.3	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation: Lasertrabekuloplastik	489
3	5-155.3	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch lokale Laserkoagulation	352
4	5-142.2	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie durch Laser	347
5	5-129.4	Andere Operationen an der Kornea: Entfernung einer Hornhautnaht	160
6	5-155.4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch flächige Laserkoagulation	138
7	5-091.31	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante	91
8	5-093.3	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Operation an den Lidretraktoren	64
9	5-112.2	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva: Exzision mit Plastik	58
10	5-094.1	Korrekturoperation bei Blepharoptosis: Levator-/Aponeurosenfaltung	55
11	5-133.6	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation: Laseriridotomie	51
12	5-097.1	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides	49
13	5-10k.0	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 geraden Augenmuskeln	43
14	5-154.0	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Kryopexie	32
15	5-086.30	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes: Rekonstruktion des Tränenkanals: Mit Ringintubation	22
16	5-123.20	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea: Keratektomie: Superfiziell	22
17	5-144.4a	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernexpression und/oder -Aspiration über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse	19
18	5-091.21	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision: Mit Beteiligung der Lidkante	15
19	5-155.1	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch Kryokoagulation	14
20	5-091.30	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante	12
21	5-091.11	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante	11
22	5-091.10	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante	11
23	5-139.10	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare: Vorderkammerspülung: Ohne weitere Maßnahmen	11
24	5-093.2	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch horizontale Verkürzung des Augenlides	10
25	5-10a.0	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel: Resektion	8
26	5-092.01	Operationen an Kanthus und Epikanthus: Tarsorrhaphie: Mit Lidkantenexzision	8

27	5-092.5	Operationen an Kanthus und Epikanthus: Eröffnen einer Tarsorrhaphie	8
28	5-144.5b	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernelverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer sulkusfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse	6
29	5-112.1	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva: Exzision ohne Plastik	5
30	5-144.4b	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernelexpression und/oder -Aspiration über kornealen Zugang: Mit Einführung einer sulkusfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse	4

B-[13].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[13].9 Personelle Ausstattung

B-[13].9.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,55 Vollkräfte	0,00623
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,97 Vollkräfte	0,0029
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[13].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar	
1	Augenheilkunde	Aufgrund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe der ärztlichen Zusatzweiterbildungen: Fachkunde Strahlenschutz

B-[13].9.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[13].9.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,65 Vollkräfte	0,00837	3 Jahre	Davon sind 0,25 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,99 Vollkräfte	0,00053	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,94 Vollkräfte	0,00104	1 Jahr	Davon 1 VK Hilfskraft im OP ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[13].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
3	Operationsdienst	

B-[13].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[14] Klinik und Poliklinik für Dermatologie

B-[14].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Stefan Beisert

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/dermatologie>

E-Mail: Dermatologie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2497

Fax: 0351 458 4338

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3400) Dermatologie

B-[14].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[14].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Allergien	Schwerpunkte Allergien, Berufsdermatologie und Neurodermitis sind getrennt aufgeführt siehe VD00
2	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	Schwerpunkte Autoimmundermatosen und HIV sind getrennt aufgeführt - siehe VD00
3	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Ganzkörperinspektion, Tumornachsorge, Auflichtmikroskopie, Spezialdiagnostik, Immuntherapie (Interferon) bei Hochrisiko-Melanomen, Mono- & Polychemotherapie, Therapie kutaner Lymphome; Teilnahme an zielgerichteten klinischen Therapien, Antikörpertherapien & experimentellen Studien

4	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Schwerpunkte: Infektionen der Haut/Unterhaut, verursacht durch Bakterien (z. B. Wundrose, Abszesse, Borreliose), Viren (z. B. Gürtelrose, Herpes-Infektionen), Pilze (z. B. Candidose der Haut/Schleimhaut) & Infektionen durch Parasiten (z. B. Erkrankungen durch Milben, Tropenerkrankungen)
5	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Behandlung erworbener blasenbildender Erkrankungen, z. B. bullöses Pemphigoid, Dermatitis herpetiformis Duhring, Pemphigus vulgaris; kooperierendes Zentrum „Netzwerk Epidermolysis bullosa“; Angebot aller klassischen/modernen Therapieverfahren inkl. Immunapherese, ggf. stationäre Betreuung
6	Diagnostik und Therapie von papulo-squamösen Hautkrankheiten	Therapeutische Möglichkeiten: äußerliche Photo-/Therapie, Systemtherapie mit konventionellen Substanzklassen, Biologics sowie eine Reihe kombinierter Verfahren; moderne monoklonale Antikörper/Rezeptoren/Fusionsproteine für schwere Verlaufsformen; ggf. Teilnahme an klinisch kontrollierten Studien
7	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	Angebot anerkannter Therapieformen inkl. medikamentöser Therapie, Plasmapherese bei Urtikariavaskulitis & PUVA-Therapie bei Mastozytose; Diagnostik/Therapie chronischer Urtikaria, Mastozytose & Nahrungsmittelallergie, ambulante Auslösersuche, teilstationäre Testung, Beratung zur Lebens-/Diätführung
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Hauttumorleiden, Schuppenflechte, Atopisches Ekzem, Hand-/Fußekzeme, Autoimmunerkrankungen, Morphea, chronische Graft-vs.-Host, stoffwechselbedingte Erkrankungen; Behandlung: UVB/UVA-Kombinationstherapien/Bestrahlung, UVA1 (Teilkörpertherapie), Photopherese, Photoprovokationen, UV-Lichtgewöhnung
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Haarsprechstunde: Abklärung Veränderungen an Haaren/Kopfhaut durch z. B. Trichogramm, Trichoscan, Blutuntersuchungen, Hautbiopsie; Aknesprechstunde: Behandlung entsprechend Schweregrad der Erkrankung, Beratung zur Hautpflege, Möglichkeiten Nachbehandlung von Narben durch Peeling/Lasertherapie
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Unbehandelte Venenerkrankungen können zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen, z.B. Venenentzündungen und Beingeschwüren (Ulcus cruris) führen; frühzeitige Behandlung: Beratung, invasive & endoluminale operative Therapie, Verödungsbehandlung, medikamentöse Therapie, Kompressionstherapie
11	Spezialsprechstunde	Konsiliarsprechstunde: Eine enge Zusammenarbeit mit den Dermatologen in der Praxis ist uns sehr wichtig. Für Patienten mit speziellen Fragestellungen bieten wir deshalb eine Beratungssprechstunde an.
12	Allergien	Schwerpunkte: Hauttests (Prick-, Intrakutan- & Epikutantest, Scratch-Test,); Blutuntersuchungen; Haut-, Hausstaubmilben-, Insektengift-, Nahrungsmittel-, Tierhaarallergie; Allergie gegen Medikamente & seltene Allergene; Beratung zur Meidung allergieauslösender Stoffe im Alltag; Hyposensibilisierung
13	Andrologie	Schwerpunkte: Testosteronmangel; Potenzstörungen; Diagnostik/Therapie männlicher Fertilitätsstörungen – interdisziplinäre Zusammenarbeit mit IVF-Zentren vor Ort, im Vorfeld assistierter Fertiliationsmaßnahmen, umfasst u. a. klinische Untersuchung des männlichen Genitale & Spermogramm
14	Autoimmundermatosen	Schwerpunkte: Autoimmundermatologie – Betreuung von Patienten mit Autoimmunerkrankungen, die auch die Haut betreffen; systemische Sklerodermie; zirkumskripte Sklerodermie (Morphea); Lupuserkrankungen der Haut; Vaskulitis; u. a. Einbindung ins Deutsche Netzwerk für Systemische Sklerodermie
15	Berufsdermatologie	Wir bieten neben Diagnostik und Therapie von berufsbedingten Hauterkrankungen eine individuelle umfassende Beratung zu arbeitsplatzbezogenen Problemen und Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz für alle Berufsgruppen an.

16	HIV/AIDS	Erfassung Ganzkörperstatus, Haut- & sexuell übertragbare Erkrankungen, Kontrolle Viruslast & CD 4-Helferzellen, HIV-Resistenzbestimmung, Antiretrovirale Therapie, Monitoring Therapie/Nebenwirkungen, Diagnostik/Behandlung Geschlechtskrankheiten & genitale Warzen, HIV-Postexpositionsprophylaxe
17	Neurodermitis	Versorgungsangebot: Klärung/Vermeidung Auslösefaktoren bei Kindern & Erwachsenen; Zusammenarbeit mit Kinder- und HNO-Ärzten, körperliche Untersuchung, Allergietests, Blutuntersuchungen, Substanzen zur Hautpflege & Hemmung der Hautentzündung, Schulungsprogramm für Betroffene & Eltern
18	Lasersprechstunde	Schwerpunkte: Hämangiome (Blutschwämmchen), Gefäßveränderungen (u. a. Teleangiektasien), Pigmentveränderungen (Tätowierungen, Altersflecken), störender Haarwuchs, Narben & Faltenbehandlung; Geräte: IDAS-Laser, Alexandrit-, Farbstoff-, Rubin-, Dioden- & CO2-Laser, Erbium: YAG-Laser & Blitzlampe (IPL)
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts AllergieCentrum	Vernetzung aller allergologischen Fachbereiche am Universitätsklinikum Dresden. Angebot einer umfassenden Diagnostik von allergologischen Krankheitsbildern, interdisziplinäre Absprachen zur Erzielung bester Therapieergebnisse & Entwicklung individueller Präventionsstrategien.
20	Psoriasiszentrum	Diagnostik und modernste Therapie von Psoriasis und Psoriasisarthritis; Beteiligung an innovativen Therapiestudien und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Rheumatologen
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[14].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2302

Teilstationäre Fallzahl: 700

B-[14].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	634
2	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	209
3	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	154
4	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	147
5	A46	Wundrose - Erysipel	112
6	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	72

7	L30	Sonstige Hautentzündung	68
8	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	62
9	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	60
10	I83	Krampfadern der Beine	57
11	D22	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut	52
12	C84	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen, oder natürliche Killerzellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome	36
13	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	34
14	L10	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphiguskrankheit	34
15	D23	Sonstige gutartige Tumoren der Haut	29
16	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	26
17	D03	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ	26
18	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	24
19	L43	Knötchenflechte	22
20	L12	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit	22
21	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	21
22	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	19
23	C00	Lippenkrebs	18
24	L50	Nesselsucht	17
25	L57	Hautveränderung durch anhaltende (chronische) nichtionisierende Strahlung wie Sonnenlicht	17
26	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	17
27	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	14
28	L97	Geschwür am Unterschenkel	12
29	L71	Akneähnlichen Rötungen und Knoten im Gesichtsbereich - Rosazea	11
30	L66	Haarausfall mit Narbenbildung	10

B-[14].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	1694
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	1618
3	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	487
4	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	443
5	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	378
6	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	328
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	323
8	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	291
9	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit	205
10	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	187

11	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	186
12	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	182
13	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	180
14	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	165
15	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	119
16	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	90
17	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	76
18	8-824	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese	75
19	8-030	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung	71
20	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	48
21	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	41
22	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Narkose (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	38
23	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	37
24	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	34
25	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	28
26	5-898	Operation am Nagel	26
27	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	24
28	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	23
29	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	23
30	5-186	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel	17

B-[14].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz Allgemeine Dermatologie / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Ambulanz Allgemeine Dermatologie / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Konsiliarspezialambulanz mit Chefarztvorstellung
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Lasertherapie
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Photodynamische Therapie
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Venenerkrankungen
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Lichtabteilung
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tumorspezialambulanz
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Autoimmundermatosen, Kollagenose, Sklerodermie
10	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Urtikaria, Angioödem, Mastozytose

11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Psoriasis
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Ulkus / Wundheilungsstörungen
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Akne
14	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Medizinische Kosmetik
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Andrologie
16	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Immunschwächepatienten
17	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Proktologie
18	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Immunschwächepatienten
19	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Allergologie und Klinische Immunologie (Testlabor)
20	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Neurodermitis mit Elternschulung
21	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Dermatologische Spezialambulanz zur Betreuung organtransplantierte Patienten
22	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Berufsdermatologie
23	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[14].7 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairesse (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	<4
2	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	<4

B-[14].8 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[14].9 Personelle Ausstattung

B-[14].9.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,63 Vollkräfte	0,00896
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,96 Vollkräfte	0,0052
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[14].9.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Haut- und Geschlechtskrankheiten
2	Arbeitsmedizin

B-[14].9.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar	
1	Allergologie	
2	Dermatohistologie	
3	Medikamentöse Tumortherapie	
4	Phlebologie	
5	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[14].9.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,02 Vollkräfte	0,0113	3 Jahre	Davon 0,25 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	0,00087	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	0,00043	1 Jahr	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten ist hier 1 VK Hilfskraft in der Pflege ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer dargestellt.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[14].9.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
2	Operationsdienst	

B-[14].9.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[15] Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-[15].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Heinz Reichmann

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.neuro.med.tu-dresden.de/>

E-Mail: kontakt@neuro.med.tu-dresden.de

Telefon: 0351 458 3565

Fax: 0351 458 4365

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2800) Neurologie

B-[15].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[15].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit/ Aufnahmestation mit 8 IMC-Betten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
4	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	

5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Einschließlich Vorbereitung für epilepsiechirurgische Eingriffe in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
6	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
9	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Einschließlich molekulargenetische Diagnostik mitochondrialer Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Eigene, neurologisch geführte Intensivstation mit 6 Beatmungs- und 6 ICM Betten.
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III und Klinik und Poliklinik für Psychiatrie.
20	Spezialsprechstunde	Neurologische Allgemeinambulanz, Neurovaskuläre Sprechstunde, Studienambulanz Bewegungsstörungen, Parkinsonambulanz, Dystonieambulanz, Atypische Parkinsonsyndrome, Sprechstunde Tiefenhirnstimulation, Epilepsieambulanz, Neuromuskuläre-, Multiple Sklerose-, Huntington- & Wilson Sprechstunde
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.

24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Schlafmedizinisches Zentrum	
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Problemen unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements
28	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Centrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[15].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2939

Teilstationäre Fallzahl: 235

B-[15].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	637
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	357
3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	202
4	G20	Parkinson-Krankheit	198
5	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	127
6	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	101
7	G61	Entzündung mehrerer Nerven	99
8	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	41
9	G43	Migräne	40
10	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	39
11	G44	Sonstiger Kopfschmerz	37
12	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	35
13	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	34
14	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	33
15	G47	Schlafstörung	28
16	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	26
17	R42	Schwindel bzw. Taumel	25
18	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	25

19	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	25
20	G70	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie	23
21	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	22
22	R51	Kopfschmerz	22
23	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	21
24	G23	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems in den Bewegungszentren des Gehirns	20
25	G31	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems	18
26	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	18
27	S06	Verletzung des Schädelinneren	18
28	A81	Untypische Viruskrankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks	16
29	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	15
30	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	14

B-[15].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	820
2	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	802
3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	697
4	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	665
5	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	504
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	479
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	464
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	385
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	271
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	237
11	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	181
12	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	177
13	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	151
14	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	145
15	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	117
16	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	109
17	8-97d	Fachübergreifende Behandlung sonstiger lang andauernder Krankheiten	83
18	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	79
19	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	70
20	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	67
21	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	67
22	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	60

23	3-740	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	50
24	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	42
25	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	40
26	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	33
27	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	27
28	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	25
29	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	24
30	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	24

B-[15].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz autonomes und neuroendokrines Funktionslabor
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Botulinumtoxin
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Cerebrovaskuläre Spezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Chorea Huntington
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor
8	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Morbus Wilson
10	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Morbus Wilson
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Multiple Sklerose
12	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Multiple Sklerose
13	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Muskelspezialambulanz / EMG-Labor
14	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Muskelspezialambulanz / EMG-Labor
15	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Komplikationen der HIV-Infektion und bei AIDS
16	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Schlafspezialambulanz
17	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Parkinson-Syndrome
18	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[15].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[15].8 Personelle Ausstattung

B-[15].8.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,98 Vollkräfte	0,01054
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,47 Vollkräfte	0,00356
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[15].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Neurologie
2	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[15].8.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Ärztliches Qualitätsmanagement	
2 Geriatrie	Klinische Geriatrie
3 Intensivmedizin	Neurologische Intensivmedizin

B-[15].8.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,49 Vollkräfte	0,02228	3 Jahre	Davon sind 0,5 VK Bachelor of Science und 0,23 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4 Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	

5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,27 Vollkräfte	0,00111	1 Jahr	Davon 0,25 VK Hilfskraft in der Pflege ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[15].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Bachelor	Bachelor of Science
2	Intensivpflege und Anästhesie	Zusätzlich Fachexpertise Pflege akuter Schlaganfallpatienten ("Stroke Nurse")
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
4	Operationsdienst	

B-[15].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Basale Stimulation	
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
3	Praxisanleitung	
4	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
5	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[16] Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-[16].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Veit Rößner

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

URL: <http://www.uniklinikum-dresden.de/kjp>

E-Mail: KJPChefsekretariat@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2244

Fax: 0351 458 5754

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3000) Kinder- und Jugendpsychiatrie
---	--------------------------------------

B-[16].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[16].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
2	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	

3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Mehrfamiliengruppe für psychosekranke Jugendliche
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
6	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Spezialsprechstunde für Essstörungen, Beratungstelefon, Familientagesklinik, Behandlung von Essstörungen
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Diagnostik von Intelligenzstörungen und Therapie komorbider Störungen
9	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Familiëntagesklinik, Hometreatment, Elterngruppe
12	Spezialsprechstunde	Essgestörte, AD(H)S, Ticstörungen, Zwangserkrankungen
13	Familiëntagesklinik	Familiëntagesklinik für emotional und sozial gestörte Kinder, Familientagesklinik für Essgestörte (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa), Mehrfamiliengruppe für psychosekranke Jugendliche
14	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[16].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 292

Teilstationäre Fallzahl: 393

B-[16].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	92
2	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	48
3	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	32
4	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	31
5	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	11
6	F70	Leichte Intelligenzminderung	8
7	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	8
8	F98	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	7

9	F79	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung	6
10	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	6
11	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	5
12	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	4
13	F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	4
14	F20	Schizophrenie	<4
15	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	<4
16	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	<4
17	F42	Zwangsstörung	<4
18	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	<4
19	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	<4
20	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	<4
21	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffective Störung	<4
22	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	<4
23	F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	<4
24	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	<4
25	F15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein	<4
26	F63	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung	<4
27	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	<4
28	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	<4
29	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	<4
30	F41	Sonstige Angststörung	<4

B-[16].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-665	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapie	1031
2	9-664	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	1025
3	9-655	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	915
4	9-654	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	874
5	9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie	752
6	9-685	Behandlung in einer besonderen Umgebung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachkräfte	651

7	9-684	Behandlung in einer besonderen Umgebung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	634
8	9-670	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	487
9	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	<4

B-[16].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz Allgemeine Kinder- und Jugendpsychiatrie / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Ambulanz Allgemeine Kinder- und Jugendpsychiatrie / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Essgestörte
4	AM02	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Spezialambulanz für Essgestörte
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Elterngruppe für Eltern mit Kinder unterschiedlicher Störungsbilder (ADHS/ADS, Störungen des Sozialverhaltens, emotionale Störungen, Tic-Störungen, Tourette-Syndrom)
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Mehrfamiliengruppen für Jugendliche mit Psychosen
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Mehrfamiliengruppen für Jugendliche mit Bulimia nervosa
8	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[16].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[16].8 Personelle Ausstattung

B-[16].8.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,7 Vollkräfte	0,06747
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	0,03082
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[16].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe ärztlicher Zusatzweiterbildungen: Kinder-Neuropsychiatrie
2	Neurologie	

B-[16].8.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[16].8.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,22 Vollkräfte	0,13089	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,46 Vollkräfte	0,005	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[16].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
2	Psychiatrische Pflege	

B-[16].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2 Praxisanleitung	
3 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[16].8.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2 Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3 Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	12,91	0,04421
4 Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[17] Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[17].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl.-Biol. Michael Bauer

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://psychiatrie.uniklinikum-dresden.de/>

E-Mail: Daniela.Reznicsek@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2760

Fax: 0351 458 4324

B-[17].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(2900) Allgemeine Psychiatrie
---	-------------------------------

B-[17].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[17].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Psychiatrische und neuropsychologische Diagnostik und Therapie von Demenzen
2	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Spezialstation für Alkoholranke Patienten
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Akuttherapie von schizophrenen, schizotypen und wahnhaften Störungen. Tagesklinische Behandlung von Patienten mit Schizophrenie.
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Spezialstation für Patienten mit Bipolaren (manisch-depressiven) Störungen; Spezialstation für Patienten mit chronischer und therapieresistenter Depression
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Spezialstation für Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen
6	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Akuttherapie von schizophrenen, schizotypen und wahnhaften Störungen. Tagesklinische Behandlung von Patienten mit Schizophrenie.
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Neuropsychologische Diagnostik von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Neuropsychologische Diagnostik von Intelligenzstörungen
9	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Interdisziplinäre Akutgeriatrie zusammen mit der Medizinischen Klinik und der Neurologie
10	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Patienten mit chronischer und therapieresistenter Depression; Bipolarer Störung; Zwangserkrankung; ADHS; Psychisch kranke Frauen mit Kinderwunsch; Gedächtnissprechstunde; Rückfallambulanz; Abhängigkeitserkrankungen; Schizophrenie; Früherkennung psychiatrischer Erkrankungen.
11	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Problemen unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements
12	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
13	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[17].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1160

Teilstationäre Fallzahl: 218

B-[17].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	211
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	179
3	F20	Schizophrenie	113
4	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	104
5	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	73
6	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	51
7	G30	Alzheimer-Krankheit	49
8	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	46
9	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	45
10	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	40
11	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	36
12	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	32
13	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	21
14	F15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein	19
15	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	19
16	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	15
17	F41	Sonstige Angststörung	14
18	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	9
19	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	9
20	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	7
21	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	7
22	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	7
23	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	6
24	G20	Parkinson-Krankheit	6
25	G31	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems	5
26	F42	Zwangsstörung	4
27	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	4
28	F28	Sonstige nicht körperlich bedingte psychische Störung, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen ähnlich der Psychose einhergeht	<4
29	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	<4
30	F70	Leichte Intelligenzminderung	<4

B-[17].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	4938
2	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	1896
3	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	942
4	9-614	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen	940
5	1-903	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	686
6	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Psychiatrie für ältere Menschen	331
7	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	285
8	9-625	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Thera	254
9	9-604	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, ohne Angabe der Therapieeinheiten pro Woche	251
10	9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	148
11	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	119
12	9-615	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen	55
13	8-630	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie	31
14	9-641	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	25
15	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	16
16	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	13
17	9-616	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen	11
18	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	9
19	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	8
20	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	5
21	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	5
22	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	4
23	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	<4

24	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	<4
25	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	<4
26	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	<4
27	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	<4
28	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	<4
29	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	<4
30	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	<4

B-[17].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Suizidspezialambulanz / Notfallambulanz
2	AM08	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Suizidspezialambulanz / Notfallambulanz
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Bipolare Störungen
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Patienten mit therapieresistenter Depression
5	AM02	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz (PIA)
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Universitäts-Gedächtnisambulanz (Spezialambulanz für kognitive Störungen im Alter)
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Frauen mit affektiven Störungen und Kinderwunsch
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialsprechstunde für Gilles de la Tourettes Erkrankungen
9	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[17].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[17].8 Personelle Ausstattung

B-[17].8.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,8 Vollkräfte	0,01879
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,09 Vollkräfte	0,00784
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[17].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Neurologie
2	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[17].8.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Geriatric
2	Psychotherapie – fachgebunden – Tiefenpsych. fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie
3	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[17].8.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,07 Vollkräfte	0,04747	3 Jahre	Davon 0,79 VK Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,15 Vollkräfte	0,00013	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,31 Vollkräfte	0,00199	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[17].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Fachkrankenschwester/-pfleger und Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen
2	Psychiatrische Pflege	Psychiatrie und Neurologie

B-[17].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2 Praxisanleitung	
3 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4 Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5 Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[17].8.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall	Kommentar
1 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0	
2 Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	1,65	0,00142	in Ausbildung (VK-Anrechnungsfaktor = 0,375)
3 Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	4,02	0,00347	
4 Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0	

B-[18] Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

B-[18].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.psychosomatik-ukd.de/>

E-Mail: Madlon.Lazar@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 7089

Fax: 0351 458 6332

B-[18].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3100) Psychosomatik/Psychotherapie
---	-------------------------------------

B-[18].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[18].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Stationäre und teilstationäre Diagnostik/Therapie; leichte und mittelgradige Depressive Störungen als Komorbidität
2 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Stationäre/teilstationäre Diagnostik/Therapie; Spezialstation für Angststörungen: Panikstörung, Agoraphobie, generalisierte Angststörung, soziale Phobien, Hypochondrien in Kombination mit abhängigen, selbstunsicheren, narzisstischen Persönlichkeitsstörungen als sogenannte komplexe Angststörungen
3 Stationäre und teilstationäre Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	pathologische Trauer, (depressive) Anpassungsstörungen, (komplexe) posttraumatische Belastungsstörungen, Somatoforme Störungen, somatoforme (Schmerz)Störungen, Somatisierungsstörungen, Dissoziative Störungen (pseudoneurologische-, sensorische-, kognitive Störungen), chronischer Tinnitus
4 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	(Teil)stationäre Diagnostik/Therapie; Essstörungen (u.a. Anorexie, Bulimie, Binge eating), Anpassungsstörung bei körperlicher Erkrankung, somatopsychische, affektive & kognitive Beeinträchtigung, Müdigkeitssyndrom, Krankheitsverarbeitungs- & Sexualstörung, nichtstoffgebundene Abhängigkeitserkrankung
5 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	(Teil)stationäre Diagnostik/Therapie; Histrionische-, zwanghafte-, depressive-, narzisstische-, Borderline-Persönlichkeitsstörungen; dependente, selbstunsicher Persönlichkeitsstörungen; Schwerpunkte der teilstationären Therapie sind Borderline-Störungen mit dialektisch-behavioraler Therapie
6 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Stationäre und teilstationäre Diagnostik/Therapie; Entwicklungsstörungen die in das Erwachsenenalter hineinreichen
7 Psychosomatische Komplexbehandlung	Ambulante und stationäre Kriseninterventionen, teilstationäre und stationäre Modulare Komplextherapie, Psychosomatische Diagnostik im Rahmen der stationären orthopädischen Schmerztherapie, Psychoedukation, Motivationstherapie im Liaisonmodell
8 Psychoonkologie	Psychoonkologische Beratung, Behandlung, Krisenintervention einschließlich Paar und Familienberatung im ambulanten und stationären Kontext (Konsildienst)
9 Motivationstherapie und Diagnostik	Motivationstherapie und Diagnostik als ein- bis dreitägige teilstationäre Therapie
10 Psychosomatische Mutter-Kind-Tagesklinik	Integrierte kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemisch-familientherapeutische Psychotherapie von psychischen Erkrankungen in der Postpartalzeit (v.a. komplexe Angst- und Zwangsstörungen, postpartale Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Stillstörungen und Störungen der Mutter-Kind-Bindung).
11 Psychosomatisch-psychotherapeutische, störungsspezifische Behandlungsangebote	Manualisierte Therapiemethoden: Dialektisch-Behaviorale Therapie, Skillstraining (Borderline); Spezielle Psychotraumathepie: EMDR, IRRT, CBT, Prolonged Exposure, Imaginative Verfahren; Spezielles Essprogramm; Expositionstraining (Angst-/Zwangsstörung); Bindungsarbeit in der Mutter-Kind-Interaktion
12 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Öffentlichkeitsveranstaltungen zu psychosozialen Themen u.a. in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Ausländerrat Dresden, Dresdner Aktionstage zur Seelischen Gesundheit
13 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Hinsehen-Erkennen-Handeln – Handlungsleitfäden bei Verdacht auf Häusliche Gewalt, Gewalt in der Familie, Kindeswohlgefährdung; Psychisch Gesund für Zwei – Beratung bei Schwierigkeiten in der Peripartalzeit
14 Vernetzung mit komplementärmedizinischen Systemen	Ambulant-betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Krisenintervention, Opferhilfestellen

15	Systemübergreifende Vernetzung	öffentliches und freies Jugendhilfesystem
16	Psychosoziale Notfallversorgung im Katastrophenfall am Universitätsklinikum Dresden in Kooperation mit Krankenhausesseelsorge, Klinik für Psychiatrie und Kinder und Jugend-Psychiatrie	Strukturiertes Vorgehen mit Alarmierungsplan, Konzeptentwicklung und Planspielen in Kooperation mit Katastropheneinsatzleitung am Universitätsklinikum Dresden
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik: 6-wöchige modulare, teilstationäre Schmerztherapie mit Gruppen- und Einzelbehandlung und expressiven Therapien (Kunst- und Körpertherapien) bei somatoformer Schmerzstörung
20	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[18].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 283

Teilstationäre Fallzahl: 1266

B-[18].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	85
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	41
3	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	31
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	18
5	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	18
6	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	17
7	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	16
8	F42	Zwangsstörung	14
9	F41	Sonstige Angststörung	11
10	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	11
11	Z73	Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung	5
12	F65	Ungewöhnliche bzw. gestörte sexuelle Vorlieben	<4
13	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	<4
14	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer be-	<4

wusstseinsverändernder Substanzen

15	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	<4
16	F21	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung	<4
17	F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	<4
18	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	<4
19	F64	Störung der Geschlechtsidentität	<4
20	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	<4
21	Z56	Aufsuchen ärztlicher Beratung mit Bezug auf das Berufsleben	<4
22	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	<4

B-[18].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	4202
2	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3387
3	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3315
4	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	2883
5	1-903	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	757
6	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	507
7	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	478
8	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	76
9	9-643	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung in einer besonderen Umgebung (Mutter/Vater-Kind-Setting)	75
10	9-625	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Thera	32
11	1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	11
12	9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	9
13	9-614	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen	<4
14	9-604	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, ohne Angabe der Therapieeinheiten pro Woche	<4

B-[18].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine psychosomatische Ambulanz / Notfallambulanz
2	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Allgemeine psychosomatisch-psychiatrische Ambulanz / Notfallambulanz
3	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe
4	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Psychosomatische Mutter-Kind-Ambulanz „Psychisch gesund für zwei“
5	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Essstörungen
6	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Traumafolge- und Dissoziative Störungen
7	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Angststörungen
8	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Borderlinestörungen
9	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Einzel-/Gruppentherapieangebote im Rahmen stationärer Nachsorge
10	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für Menschen mit Migrationshintergrund
11	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Burnoutsprechstunde
12	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz für somatoforme Störungen
13	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[18].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[18].8 Personelle Ausstattung

B-[18].8.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,57 Vollkräfte	0,03382
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,85 Vollkräfte	0,0136
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[18].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
2	Psychiatrie und Psychotherapie
3	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[18].8.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1 Geriatrie	Klinische Geriatrie
2 Psychoanalyse	
3 Psychotherapie – fachgebunden –	
4 Spezielle Schmerztherapie	Spezielle psychosomatische Schmerzbeurteilung
5 Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[18].8.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,85 Vollkräfte	0,05601	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	
4 Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre	
5 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr	
6 Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basis-kurs	
7 Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre	
8 Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre	

B-[18].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
2	Psychiatrische Pflege	Psychiatrische Fachpflege; zusätzlich Fachexpertise Psychosomatische Fachpflege vorhanden

B-[18].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Praxisanleitung	
2	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
3	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
4	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[18].8.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall	Kommentar
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0	
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	1,66	0,00587	in Ausbildung (VK-Anrechnungsfaktor=0,375)
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	15,21	0,05375	
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0	

B-[19] Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-[19].1 Vorstellung der Fachabteilung



Foto: Frank Pusch, Bremen

Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Jörg Kotzerke

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://nuklearmedizin.uniklinikum-dresden.de/>

E-Mail: nuklearmedizin@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 4584160

Fax: 0351 458 5347

B-[19].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3200) Nuklearmedizin

B-[19].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[19].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Native Sonographie	Schilddrüse
2	Szintigraphie	Ganzkörperszintigraphie (planar), Entzündungsszintigraphie
3	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Funktionsszintigraphie (u.a. Milz, Leber, Lunge, Hirn, Gefäße usw.) Tumorszintigraphie (Ganz- und Teilkörperuntersuchung)
4	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	PET und PET/CT incl. der Bildfusionierung von CT und MRT
5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	SPECT- Technik mit der Möglichkeit von Bildfusionierung von CT und MRT
6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Myokardszintigraphie (mit EKG- Triggerung)
7	Quantitative Bestimmung von Parametern	Nierenfunktionsszintigraphie
8	Therapie mit offenen Radionukliden	Ambulante Radiosynoviorthese, Rezeptorradiotherapie, SIRT
9	Radiojodtherapie	benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen
10	Spezialsprechstunde	Schilddrüse
11	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
12	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Gynäkologisches Krebszentrum	Operative- (u.a. minimalinvasive & roboterassistierte Chirurgie) & onkologisch-medikamentöse Therapie, Strahlentherapie & Nachsorge; Studienleitzentrum der AG Gynäkologische Onkologie; Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008; Teil des Clinical Comprehensive Cancer Centers
13	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Eiblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.
14	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.

B-[19].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1197

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[19].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05 Schilddrüsenüberfunktion	755
2	C73 Schilddrüsenkrebs	132
3	Z08 Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit	120
4	E04 Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	85
5	C25 Bauchspeicheldrüsenkrebs	20
6	C17 Dünndarmkrebs	19
7	C80 Krebs ohne Angabe der Körperregion	14
8	C78 Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	11
9	C34 Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	8
10	M65 Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	8
11	C22 Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	5
12	C18 Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	5
13	C79 Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	<4
14	Z53 Personen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens wegen bestimmter Maßnahmen aufgesucht haben, die aber nicht durchgeführt wurden	<4
15	C76 Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	<4
16	C26 Krebs sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Verdauungsorgane	<4
17	C20 Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	<4
18	D37 Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	<4
19	M17 Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	<4
20	C61 Prostatakrebs	<4
21	C74 Nebennierenkrebs	<4

B-[19].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-531 Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	920
2	3-701 Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	607
3	3-742 Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körperstammes mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	592
4	3-990 Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	544
5	3-997 Verschmelzung von Bildern aus verschiedenen bildgebenden Geräten im Computer	539
6	3-222 Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	390
7	3-221 Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	389
8	3-225 Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	389
9	3-226 Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	389
10	3-70b Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe	318
11	3-70c Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	238
12	3-202 Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	112
13	3-201 Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel	103

14	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	100
15	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	97
16	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	97
17	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	76
18	3-227	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel	27
19	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	26
20	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	19
21	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	12
22	3-74x	Darstellung der Stoffwechsellvorgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	7
23	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	5
24	3-998	Vergleich von mehr als zwei Untersuchungen der Stoffwechsellvorgänge mit radioaktiv markierten Substanzen (PET oder PET/CT)	4
25	3-740	Darstellung der Stoffwechsellvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	<4
26	3-991	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 4D-Auswertung	<4
27	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	<4
28	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	<4
29	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	<4
30	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	<4
31	3-752	Darstellung der Stoffwechsellvorgänge des Körperstammes mit radioaktiv markierten Substanzen und Computertomographie (PET/CT)	<4
32	3-900	Messung des Mineralsalzgehaltes des Knochens - Knochendichtemessung	<4
33	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	<4
34	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	<4

B-[19].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine Ambulanz für nuklearmedizinische Diagnostik
2	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Schilddrüsenerkrankungen
3	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz für Schilddrüsenerkrankungen
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	PET-Spezialambulanz
5	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	PET-Spezialambulanz
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz für Diagnostik und Therapie entzündlich veränderter Gelenke
7	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[19].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[19].8 Personelle Ausstattung

B-[19].8.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,03 Vollkräfte	0,00754
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,86 Vollkräfte	0,00573
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[19].8.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Nuklearmedizin

B-[19].8.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[19].8.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	0,00777	3 Jahre	Davon 0,23 VK Weiterbildung Pflege- management. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesund- heits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkran- kenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Voll- kräfte	0	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerin- nen	0 Voll- kräfte	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeas- sistentinnen	0 Voll- kräfte	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Kran- kenpflegehelferinnen	0 Voll- kräfte	0	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferin- nen	0 Voll- kräfte	0	ab 200 Std. Basis- kurs	
7	Entbindungspfleger und Heb- ammen	0 Perso- nen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assisten- ten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Voll- kräfte	0	3 Jahre	

B-[19].8.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionsein- heiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung" und Fachkranken- schwester/-pfleger

B-[19].8.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Quali- tätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[20] Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-[20].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Michael Baumann

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/str>

E-Mail: Sabine.Wobst@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 5292

Fax: 0351 458 5716

B-[20].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3300) Strahlenheilkunde

B-[20].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[20].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1 Konventionelle Röntgenaufnahmen	Durchführung der Leistung für Bestrahlungsplanung und Lagerungskontrolle
2 Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Durchführung der Leistung für Bestrahlungsplanung und Lagerungskontrolle
3 Radiochemotherapie	
4 Computertomographie (CT), nativ	Durchführung der Leistung für Bestrahlungsplanung und Lagerungskontrolle
5 Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
6 Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	Durchführung der Leistung für Bestrahlungsplanung und Lagerungskontrolle
7 Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Durchführung der Leistung für Bestrahlungsplanung
8 Oberflächenstrahlentherapie	
9 Orthovoltstrahlentherapie	
10 Hochvoltstrahlentherapie	
11 Brachytherapie mit umschlossenen Radionuklid	
12 Radioaktive Moulagen	
13 Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
14 Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
15 Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
16 Behandlung mit radioaktiven Seeds	
17 Hochpräzisionsstrahlentherapie, kranielle und extrakranielle stereotaktische Bestrahlung	
18 Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)	
19 Bildgesteuerte Strahlentherapie (IGRT)	
20 Stationsapotheker	Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Stationsapothekers ist die Beratung und Information des ärztlichen Personals, des Pflegepersonals und der Patienten vor Ort in allen Fragen rund um Arzneimittel. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung und Patientensicherheit.
21 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
22 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Gynäkologisches Krebszentrum	Operative- (u.a. minimalinvasive & roboterassistierte Chirurgie) & onkologisch-medikamentöse Therapie, Strahlentherapie & Nachsorge; Studienleitzentrum der AG Gynäkologische Onkologie; Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008; Teil des Clinical Comprehensive Cancer Centers
23 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Elblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.

24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.
26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.
28	Beteiligung am Versorgungsschwerpunkt Lungenkrebszentrum - Fachkrankenhaus Coswig	Ziel ist die adäquate Versorgung von Patienten, die Lungenkrebs haben, sowie die Gewährleistung einer hohen Ergebnisqualität.
29	Beteiligung am Versorgungsschwerpunkt Darmkrebszentrum – Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden	Ziel ist die adäquate Versorgung von Patienten, die Darmkrebs haben, sowie die Gewährleistung einer hohen Ergebnisqualität.
30	Beteiligung an Fachabteilungsübergreifenden Tumorboards mit dem Kreiskrankenhaus Freiberg	Ziel ist die adäquate Versorgung von Krebspatienten in der Region Freiberg, sowie die Gewährleistung einer hohen Ergebnisqualität.
31	Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Görlitz	Ziel ist die adäquate Versorgung von Krebspatienten in der Region Görlitz, sowie die Gewährleistung einer hohen Ergebnisqualität.

B-[20].3 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 692

Teilstationäre Fallzahl: 155

B-[20].4 Hauptdiagnosen nach ICD, 3-stellig, Top 30

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	169
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	75
3	C15	Speiseröhrenkrebs	54
4	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	45
5	C71	Gehirnkrebs	42
6	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	28
7	C09	Krebs der Gaumenmandel	25
8	C02	Sonstiger Zungenkrebs	22
9	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	22
10	C32	Kehlkopfkrebs	17

11	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	15
12	C01	Krebs des Zungengrundes	14
13	C04	Mundbodenkrebs	14
14	C53	Gebärmutterhalskrebs	13
15	C03	Zahnfleischkrebs	13
16	C05	Gaumenkrebs	11
17	C61	Prostatakrebs	11
18	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	10
19	C16	Magenkrebs	10
20	C67	Harnblasenkrebs	7
21	C54	Gebärmutterkrebs	7
22	C31	Krebs der Nasennebenhöhlen	6
23	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	5
24	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	4
25	C50	Brustkrebs	4
26	C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	4
27	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	4
28	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	<4
29	C73	Schilddrüsenkrebs	<4
30	C11	Krebs im Bereich des Nasenrachens	<4

B-[20].5 Durchgeführte Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebserkrankung - Hochvoltstrahlentherapie	10513
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	349
3	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	195
4	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	151
5	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	142
6	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	140
7	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	126
8	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	85
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	65
10	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	43
11	8-524	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche	39
12	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	30
13	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	29
14	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	27
15	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	24
16	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	23

17	8-018	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung	21
18	8-521	Strahlenbehandlung mit mittelstarker Röntgenstrahlung zur Schmerzbehandlung bzw. zur Behandlung oberflächlicher Tumoren	21
19	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	11
20	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	8
21	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	8
22	8-506	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen	7
23	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	7
24	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	5
25	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	4
26	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	4
27	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	4
28	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	4
29	8-123	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde	4
30	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	4

B-[20].6 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie / Radioonkologie	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
2	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie / Radioonkologie	Leistungen entsprechend den Spezialambulanzen
3	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Kinderradioonkologie	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Neuroradioonkologie	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz gastrointestinale Tumoren und Systemerkrankungen mit UniversitätsKrebsCentrum	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Prostatakarzinom	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Mammakarzinom und gynäkologische Tumoren	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie

9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Lungentumoren	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
10	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz; UKD- und Studienambulanz	Komplettes Spektrum der universitären Radioonkologie
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Interdisziplinäre Tumorspezialambulanz	Ambulanz im Rahmen des University Cancer Centers
12	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz	Ambulanz im Rahmen des University Cancer Centers

B-[20].7 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[20].10 Personelle Ausstattung

B-[20].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Anzahl je Fall
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,37 Vollkräfte	0,01643
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,01 Vollkräfte	0,00868
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[20].10.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
1	Strahlentherapie	Ärztliche Zusatzweiterbildungen: Strahlenbiologie, Brachytherapie

B-[20].10.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[20].10.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,66 Vollkräfte	0,02697	3 Jahre	Davon 0,23 VK Weiterbildung Pflege- management. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesund- heits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkran- kenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräf- te	0	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerin- nen	0 Vollkräf- te	0	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeas- sistentinnen	0 Vollkräf- te	0	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Kran- kenpflegehelferinnen	3 Vollkräf- te	0,00434	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferin- nen	0 Vollkräf- te	0	ab 200 Std. Basis- kurs	
7	Entbindungspfleger und Heb- ammen	0 Perso- nen	0	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assisten- ten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräf- te	0	3 Jahre	

B-[20].10.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zu- sätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinhei- ten	Zusätzliche Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegediens- tes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
3	Onkologische Pflege	Zusätzlich Palliative Care

B-[20].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Praxisanleitung	
2	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsma- nagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
3	Schmerzmanagement	
4	Dekubitusmanagement	Pflegestandard Dekubitusmanagement
5	Sturzmanagement	Pflegestandard Sturzprophylaxe

B-[21] Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-[21].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Thea Koch

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/ane>

E-Mail: anae.sekretariat@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3453

Fax: 0351 458 4336

B-[21].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3600) Intensivmedizin

B-[21].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[21].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote		Kommentar
1	Intensivmedizin	Die 19 Betten auf der Intensiv- und Intermediate Care Station der Klinik stehen für die Behandlung Schwerkranker, insbesondere nach Operationen, zur Verfügung. Leistungsschwerpunkte sind Neurochirurgie, Allgemein- und Thoraxchirurgie sowie, Sepsis, Akutes Lungenversagen, moderne Beatmungsverfahren.
2	Anästhesie	Individuell auf die Bedürfnisse des Patienten und der Operateure abgestimmte Anästhesieverfahren für alle geplanten Operationen und Notfälle. Hierzu zählen neben Allgemeinanästhesien auch ein großer Anteil von Regionalanästhesieverfahren, zur Gewährleistung einer lückenlosen Schmerzfreiheit.

3	Notfallmedizin	Ärzte der Klinik für Anästhesie nehmen am Notarzt dienst/leitender Notarzt der Stadt Dresden (bodengebunden und Rettungshubschrauber) teil und sind für den innerklinischen Reanimationsdienst und Erstversorgung eintreffender Notfallpatienten verantwortlich.
4	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Interdisziplinäre Intensivmedizin	
5	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
6	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum	Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.
7	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
8	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschland. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
9	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Elblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.
10	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum	Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.
11	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Palliativzentrum	Die Palliativstation & das Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung ermöglichen eine multiprofessionelle Weiterbetreuung sterbenskranker Patienten deren Therapie rein symptomorientiert sein muss. Therapieziel ist der Erhalt der bestmöglichen individuellen Lebensqualität.
12	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Centrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung	Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.

B-[21].3 Prozeduren nach OPS, 4-stellig, Top 30

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	24107
2	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	17009
3	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	15484
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	5688
5	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	5056
6	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	4578
7	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	4295
8	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	2658
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	2130
10	8-911	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)	1896
11	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	1842
12	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	922
13	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	541
14	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	520
15	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	493
16	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	264
17	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	184
18	8-704	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	176
19	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	162
20	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	134
21	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	97
22	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	95
23	3-608	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel	89
24	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	88
25	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	76
26	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	76
27	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	75
28	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	74
29	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	73
30	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	64

B-[21].4 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schmerzspezialambulanz
2	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Schmerzspezialambulanz
3	AM12	AM12 - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Schmerzspezialambulanz
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Anästhesiespezialambulanz
5	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Narkosen Kinderzahnheilkunde
6	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Narkosen für Kinderhämangiome
7	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[21].5 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[21].6 Personelle Ausstattung

B-[21].6.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	88,41 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	45,58 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[21].6.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Anästhesiologie
2	Allgemeinchirurgie

B-[21].6.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Intensivmedizin	Zusätzliche Zusatzweiterbildung: Anästhesiologische Intensivmedizin, Europäisches Anästhesiediplom, Fachkunde Strahlenschutz, Instruktor ATLS (Advanced Trauma Life Support), Instruktor ERC (European Resuscitation Council), Master of Business Administration HCM (Gesundheitsökonomie)
2	Notfallmedizin	Zusätzliche Zusatzweiterbildung Fachkunde Rettungsdienst
3	Palliativmedizin	Gemeinsam mit dem Leiter des Universitäts PalliativCentrums
4	Spezielle Schmerztherapie	Volle Weiterbildungsberechtigung

B-[21].6.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	105,99 Vollkräfte	0	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	0	3 Jahre	0,5 VK in Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	0	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	

B-[21].6.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/ akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"
3	Operationsdienst	

B-[21].6.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Basale Stimulation	Zusätzliche Fachexpertise Ausbilder Basale Stimulation
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
3	Kinästhetik	
4	Praxisanleitung	Zusätzliche Fachexpertise ERC-Instruktor ALS, Palliativ- und Hospizgrundkurs, Rettungsassistenz, Studienschwester, Algesiologische Fachassistenz
5	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet
6	Schmerzmanagement	
7	Stomamanagement	
8	Wundmanagement	
9	Palliative Care	

B-[22] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Zahnerhaltung mit Bereich Kinderzahnheilkunde

B-[22].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. dent. Christian Hannig
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/zer>
E-Mail: michaele.staat@uniklinikum-dresden.de
Telefon: 0351 458 2713
Fax: 0351 458 5381

B-[22].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

B-[22].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[22].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Keramikeinlagefüllungen in CAD/CAM-Technik (CE-REC)	
2	Kariesfrühdiagnostik sowie nicht- und minimalinvasive Kariesbehandlung	
3	Zahnerhaltung bei kombinierten Erkrankungen des Zahnmarks und des Zahnhalteapparates	
4	Moderne Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)	
5	Ästhetische Zahnheilkunde	
6	Sanierung mit zahnfarbenen Füllungen	

7	Mundgeruchsprechstunde	
8	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	Sanierungen in Narkose Kinder/Erwachsene
9	Zahnerhaltung im Seniorenalter	
10	Zahnerhaltung bei HIV- und Hepatitispatienten	
11	Zahnerhaltung bei Patienten mit Tumoren, Blutgerinnungsstörungen und Fehlentwicklungen	
12	Vorbeugung und Behandlung chronischer Zahnhartsubstanzerluste	
13	Behandlung von Anomalien der Zahnhartsubstanz	
14	Sanierungen von Milch-, Wechsel- und bleibenden Gebissen bei Kindern mit mangelnder Compliance	
15	Betreuung von Kindern mit frühkindlicher Karies	
16	Behandlung unfallbedingter Zahnschäden	
17	Gebissanierungen bei Kindern mit Tumoren, Blutgerinnungsstörungen, Fehlentwicklungen oder chronischen Erkrankungen	
18	Integraler Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin (UZM)	Interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen des Zahn-Mund-Kiefer-Bereiches mit den anderen zahnmedizinischen Fachabteilungen

B-[22].3 Personelle Ausstattung

B-[22].3.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Kommentar
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,98 Vollkräfte Einschließlich 3,5 VK des Bereichs Kinderzahnheilkunde.
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,98 Vollkräfte Einschließlich 1,23 VK des Bereichs Kinderzahnheilkunde.
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[22].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
1 Zahnmedizin	Zusätzlich Fachexpertise Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zahnmedizin, Zahnerhaltung, Konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde; Zusatzweiterbildung Master of Medical Education (MME-D)

B-[22].3.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[23] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

B-[23].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. dent. Michael Walter

Anschrift: Fetscherstraße

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/zap>

E-Mail: zahnprothetik@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2706

Fax: 0351 458 5314

B-[23].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3500) Zahn- und Kieferheilkunde Mund- und Kieferchirurgie

B-[23].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[23].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Behandlung von Patienten nach Zahnverlust	
2	Funktionsstörungen des Kauorgans	
3	Interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten und Patienten mit psychosomatischen Störungen	
4	Materialunverträglichkeiten	
5	Prothetische Rehabilitation von Patienten mit Zahnun- terzahl oder Zahn- und Kieferfehlstellungen	

6	Implantatprothetik	
7	Kronen- und Brückenprothetik, Versorgung mit abnehmbarem Zahnersatz im Lückengebiss, Totalprothetik	
8	Prothetische Rehabilitation bei Zahn- und Kieferfehlstellungen	
9	Chirurgische Prothetik und Epithetik	
10	Prothetische Behandlung von Patienten mit Kiefer- und Gesichtsdefekten	
11	Integraler Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin (UZM)	Interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen des Zahn-Mund-Kiefer-Bereiches mit den anderen zahnmedizinischen Fachabteilungen

B-[23].3 Personelle Ausstattung

B-[23].3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,69 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,25 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[23].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Zahnmedizin	Zusätzliche Fachexpertise: Zahnärztliche facharztäquivalente Expertise auf dem Gebiet der prothetischen Zahnmedizin - 3 Zahnärztliche Mitarbeiter mit Zusatzqualifikation „Master of Science in Zahnmedizinischer Prothetik“; Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Allg. Stomatologie, Prothetik

B-[23].3.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[24] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Parodontologie

B-[24].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Thomas Hoffmann

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/par>

E-Mail: kati.eisele@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2712

Fax: 0351 458 5341

B-[24].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

B-[24].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[24].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Periimplantitistherapie
2	Unterstützende Parodontitistherapie in der Nachsorge
3	Gingivitisstherapie
4	Durchführung plastisch-ästhetischer parodontalchirurgischer Maßnahmen
5	Komplexe Behandlung parodontaler Erkrankungen konservativ, chirurgisch, adjunktiv-medikamentös, regenera-

	ativ, mikrochirurgisch	
6	Vorbehandlung vor Parodontitistherapie	
7	Mukositistherapie	
8	Betreuung von Risikopatienten	
9	Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss	
10	Prophylaxe, professionelle Zahnreinigung	
11	Einsatz moderner Diagnostikverfahren einschließlich Mikrobiologie, Molekularbiologie, Risikoscreening	
12	Integraler Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin (UZM)	Interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen des Zahn-Mund-Kiefer-Bereiches mit den anderen zahnmedizinischen Fachabteilungen

B-[24].3 Personelle Ausstattung

B-[24].3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,71 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[24].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar
1	Zahnmedizin	Zusätzliche Fachexpertise Allgemeine Stomatologie, Parodontologie, Konservierende Zahnheilkunde; absolvierte Masterstudiengänge zum „Master of Science in Parodontologie und Implantattherapie“ & Qualifikation zum „Spezialisten für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie“

B-[24].3.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[25] UniversitätsZahnMedizin - Poliklinik für Kieferorthopädie

B-[25].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. dent. habil. Tomasz Gedrange

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/kfo>

E-Mail: mareen.penzel@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2718

Fax: 0351 458 5318

B-[25].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[25].1.2 Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-[25].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Prächirurgische Behandlung von Dysgnathiepatienten	
2	Behandlung jugendlicher und erwachsener Patienten, incl. prächirurgischer Behandlung bei Dysgnathiepatienten und präprothetischer Therapie	
3	Mundmotorische Stimulationstherapie bei behinderten Kindern	Morbus Down u. a.
4	Behandlung der obstruktiven Schlafapnoe gemeinsam mit der Kinderklinik und Anfertigung spezieller Anti-schnarchapparaturen	

5	Behandlung von Zahnfehlstellungen und Bisslageanomalien bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	
6	Autogene und allogene Transplantation von Zahnkeimen	z. B. vom Ober- in den Unterkiefer beim selben Individuum oder vom Kind auf ein Elternteil nach Einleitung der kieferorthopädischen Extraktionstherapie bei schwerem Zahnengstand
7	Kieferorthopädische Implantate zur Verankerung	
8	Kieferorthopädische Einordnung retinierter Zähne, speziell Eckzähne und bei Syndrompatienten	
9	Kieferorthopädische Begleitbehandlung bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel- Spalten und bei Syndromen	z. B. ektodermale Dysplasie im Team mit der MKG-Chirurgie, HNO und Logopädie
10	Funktionskieferorthopädie und Funktionsanalyse mittels elektronischer Gelenkbahnregistrierung bei potentiellen Kiefergelenksdysmorphien	
11	Kieferorthopädische Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, Dysmorphie-Syndromen und Kiefergelenkproblem	
12	Die "unsichtbare" Zahnkorrektur mittels Schienen	
13	Dispensaire für Holz- und Blechbläser zur Verbesserung des Mundstückansatzes	
14	Lingualtechnik	
15	Integraler Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin (UZM)	Interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen des Zahn-Mund-Kiefer-Bereiches mit den anderen zahnmedizinischen Fachabteilungen

B-[25].3 Personelle Ausstattung

B-[25].3.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,93 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,7 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[25].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1 Zahnmedizin	Zusätzliche Fachexpertise, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
2 Kieferorthopädie	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe der ärztlichen Zusatzweiterbildungen: Fachkunde Strahlenschutz.

B-[25].3.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	Kommentar
1 Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[26] Abteilung Neuroradiologie

B-[26].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Rüdiger von Kummer

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/nra>

E-Mail: ruediger.vonkummer@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2660

Fax: 0351 458 4370

B-[26].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[26].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[26].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Neuroradiologie	
2	Computertomographie (CT), nativ	
3	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
4	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
5	Arteriographie	
6	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	

7	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
8	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
9	Interventionelle Radiologie	
10	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
11	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

B-[26].3 Personelle Ausstattung

B-[26].3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,88 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,88 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[26].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Radiologie	Radiologie und Diagnostische Radiologie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie	

B-[26].3.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[26].3.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,85 Vollkräfte	0	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte		1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basis-kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	

B-[26].10.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[27] Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik

B-[27].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. Michael Laniado

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/rad>

E-Mail: radiologie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2259

Fax: 0351 458 4321

B-[27].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[27].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[27].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
2	Native Sonographie	
3	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
4	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
5	Computertomographie (CT), nativ	

6	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
7	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
8	Arteriographie	
9	Phlebographie	
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
11	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
12	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
13	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Durchführung der DXA-Methode (Dual-Röntgen-Absorptiometrie) laut Leitlinienempfehlung "Osteoporose" des Dachverbandes Osteologie e. V.. Durchführung der Quantitativen Computertomographie (QCT) in der Regel als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).
14	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
15	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
16	Interventionelle Radiologie	
17	Kinderradiologie	
18	Teleradiologie	
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
20	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts GefäßCentrum	Das Universitäts GefäßCentrum ist eine interdisziplinäre Einrichtung zur Diagnostik & Therapie von Erkrankungen aller Gefäße des Körpers. Das Zentrum betreibt eine Gefäßambulanz, eine Abteilung für Gefäßdiagnostik, eine gemeinsame Bettenstation, den Bereich Katheterinterventionen & den Gefäß-OP.
21	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Eiblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum	Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.

B-[27].3 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Konv. Röntgen
2	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Mammographie
3	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Mammographie
4	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Computertomographie
5	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kernspintomographie
6	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ultraschall
7	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Angiographie
8	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Chirurgisches / Orthopädisches Röntgen
9	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinderradiologie
10	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Kinderradiologie
11	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Röntgen / Computertomographie Rettungsstelle
12	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Tumorrisiko - Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
13	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialambulanz Tumorrisiko - Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
14	AM06	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Spezialambulanz Tumorrisiko - Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

B-[27].4 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches	<4
2	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	<4
3	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	<4

B-[27].5 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[27].6 Personelle Ausstattung

B-[27].6.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,69 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,59 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[27].6.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
1	Innere Medizin	Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe der ärztlichen Zusatzweiterbildungen: Suchtprävention.
2	Kinder- und Jugendmedizin	
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
4	Radiologie	Radiologie und Diagnostische Radiologie
5	Radiologie, SP Kinderradiologie	
6	Radiologie, SP Neuroradiologie	

B-[27].6.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[27].6.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer	Kommentar
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,67 Vollkräfte	0	3 Jahre	Davon 0,23 VK Weiterbildung Pflege- management. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der prak- tischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte		1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basis- kurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre	

B-[27].6.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung".

B-[27].6.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Praxisanleitung	
2	Qualitätsmanagement	Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[28] Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

B-[28].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Enno Jacobs

Anschrift: Fiedlerstraße 42, 01307 Dresden

URL: <http://www.tu-dresden.de/medimmh/>

E-Mail: enno.jacobs@tu-dresden.de

Telefon: 0351 458 6555

Fax: 0351 458 6310

B-[28].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[28].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[28].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	Diagnostik von Infektionserkrankungen; das Institut ist zertifiziert nach DIN EN ISO 15189
2	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

B-[28].3 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Labormedizin

B-[28].4 Personelle Ausstattung

B-[28].4.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,6 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[28].4.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

B-[28].4.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Infektiologie	
2	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[29] Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

B-[29].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Gabriele Siegert

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de/labor>

E-Mail: ikl.sekretariat@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 2109

Fax: 0351 458 4332

B-[29].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[29].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[29].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Klinische Chemie und Drug Monitoring	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
2	Hämatologie	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
3	Hämostaseologie	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
4	Endokrinologie und Tumormarker	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025

5	Proteindiagnostik	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
6	Allergiediagnostik	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
7	Molekulare Diagnostik	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
8	Spurenelemente- und Stuhlanalytik	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
9	Klinische Neurochemie	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
10	Chromatografie	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
11	Neugeborenen-Screening und pädiatrische Stoffwechseldiagnostik	akkreditiert und anerkannt nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO/IEC 17025
12	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum	Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation.
13	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
14	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.

B-[29].3 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
		Labormedizin

B-[29].4 Personelle Ausstattung

B-[29].4.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

2,36 Vollkräfte

1,29 Vollkräfte

0 Personen

B-[29].4.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Biochemie	Pathobiochemie
2	Laboratoriumsmedizin	Zusätzlich Fachexpertise Klinische Chemie.

B-[29].4.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
1	Labordiagnostik – fachgebunden –	
2	Ärztliches Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[30] Institut für Klinische Genetik

B-[30].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Evelin Schröck
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Internet: <http://www.tu-dresden.de/med/kge>
E-Mail: evelin.schrock@tu-dresden.de
Telefon: 0351 458 5136
Fax: 0351 458 6337

B-[30].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[30].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[30].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Chromosomenbänderungsanalyse mit hochauflösenden Verfahren	
2	Chromosomendiagnostik mittels modernster zytogenetischer und molekular-zytogenetischer Methoden	
3	Familiäre Tumorerkrankungen	
4	Fluoreszenz-in situ-Hybridisierung mit chromosomen- oder genspezifischen DNA-Sonden	

5	Genetische Erkrankungen, die zu geistiger und/oder körperlicher Behinderung führen	
6	Hochauflösende Array-CGH-Analyse zum Auffinden kleiner Deletionen und Duplikationen im gesamten Genom	
7	Interphasezytogenetik zur Untersuchung von Abschnitten des Genoms in nichtkultivierten Zellen	z. B. beim Pränatalen FISH-Schnelltest
8	Molekulargenetische Untersuchungen zur Feststellung von Genmutationen	
9	Neurofibromatose 1 (von Recklinghausen-Erkrankung)	
10	Neurofibromatose 2 (Familiäres Akustikusneurom)	
11	RNA-Expressionsanalysen	
12	Skeletterkrankungen	
13	Spektrale Karyotypisierung zur Darstellung aller Chromosomen in einer Metaphase in unterschiedlichen Farben	
14	Proteus-Syndrom/Klippel-Trenaunay-Syndrom	
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts Kinder-Frauzentrum	Kooperation der Kliniken & Polikliniken für Frauenheilkunde & Geburtshilfe, Kinder- & Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie & der Klinischen Genetik; Angebot umfangreicher Leistungen in Spezialambulanzen, im Sozialpädiatrischen Zentrum & in der Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt
16	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Perinatalzentrum	Perinatalzentrum/Level 1 Dresden zur Behandlung von Hochrisikoschwangeren und/oder Risikoneugeborenen.
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

B-[30].3 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Tumorrisiko - Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
2	AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Genetische Spezialambulanz
3	AM07	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[30].4 Personelle Ausstattung

B-[30].4.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,41 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,26 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[30].4.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
1	Humangenetik

B-[30].4.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

B-[31] Institut für Rechtsmedizin

B-[31].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name der Chefärztin: Prof. Dr. med. Christine Erfurt
Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Internet: <http://www.tu-dresden.de/medirm>
E-Mail: irm@rcs.urz.tu-dresden.de
Telefon: 0351 458 2601
Fax: 0351 458 4325

B-[31].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[31].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[31].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	DNA-Labor	Abstammungsuntersuchungen; Erstellung von Spurengutachten unter Einbeziehung autosomaler und gonosomaler DNA-Systeme; Molekulargenetische Identitätsüberprüfungen von Proben
2	Histologie	u. a. Routine- & Spezialfärbungen; Berliner-Blau-Reaktion, Fettfärbung Gefrierschnitt; Bindegewebsfärbungen; Retikulinfasern; Markscheidenfärbung; Hämoglobin-/Myoglobinnachweis; Schmauchnachweis; Wundalter/Vitalitätsnachweis; Entzündungspathologie

3	Forensisch-klinische Medizin	Körperliche Untersuchung kindlicher/erwachsener Gewaltopfer (Gewaltschutzambulanz); Differenzialdiagnose fremd-/selbstbeigebrachte Verletzungen; Spurensicherung für mikroskopische/molekulargenetische Untersuchung (z.B. bei Sexualstraftaten); Altersfeststellung; Hergangsrekonstruktionen
4	Forensisch-klinische Medizin	Teilnahme am Projekt "Hinsehen- Erkennen-Handeln"; http://www.hinsehen-erkennen-handeln.de/ ; Ziele dieses Fachkräfteportals sind eine optimierte Versorgung der Opfer & Entlastung medizinischer Fachkräfte, unter anderem durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Beratungs-/ Jugendhilfesystem
5	Prosektur	Durchführung von Leichenschauen, wissenschaftlichen (klinischen) Sektionen, Versicherungssektion, Sektionen bei meldepflichtigen Erkrankungen (Infektionsschutzgesetz); Sektionen im Auftrag Angehöriger, gerichtliche Sektionen nach § 87 StPO
6	Toxikologie	Analysen von Ethanol, Arzneimitteln und Betäubungsmitteln einschließlich ihrer Abbauprodukte, Gifte, Pflanzengifte, Begleit- und Aromastoffe, Lösungsmittel, Ethylenglycol sowie Notfalltoxikologie
7	Akkreditierung Institut für Rechtsmedizin	Seit 2011 ist das Institut nach DIN 17025 durch die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiert

B-[31].3 Personelle Ausstattung

B-[31].3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,21 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,93 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[31].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Rechtsmedizin

B-[32] Institut für Pathologie

B-[32].1 Vorstellung der Fachabteilung



Name des Chefarztes: Prof. Dr. med. Gustavo Baretton

Anschrift: Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

URL: <http://www.uniklinikum-dresden.de/pat>

E-Mail: Chefsekretariat.Pathologie@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 3000

Fax: 0351 458 4328

B-[32].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
---	--

B-[32].1.2 Art der Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

B-[32].2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
1	Klinische Obduktionen/Gutachtensektionen	
2	Zytologische Diagnostik aller medizinischen Fachrichtungen	Organpunktions- und Aspirationszytologie
3	Intraoperative Schnellschnittuntersuchung inkl. Spezialmethoden	z. B. Wächter- (Sentinel)-Lymphknoten
4	Neuro- und Ophthalmopathologie	

5	In-situ-Hybridisierung	Fluoreszenz in-situ-Hybridisierung (FISH) / u.a. Her-2-neu Genamplifikation (Referenzlabor) beim Mamma- und Magenkarzinom sowie verschiedene Marker zur Diagnostik von Sarkomen und erblich bedingten Erkrankungen etc.
6	Spezielle Schwerpunktdiagnostik	Gastrointestinaltrakt; Brustdrüse, Gynäkologie; Prostata, Urogenitaltrakt; Hämatopathologie (Knochenmark, maligne Lymphome)
7	Endoskopische und Organ-biopsische Diagnostik aller medizinischen Fachrichtungen	inkl. Sonographie- / CT - gesteuerte Feinnadel-Biopsien, Vacuum- und Stanzbiopsien, Screening
8	Immunhisto- und Immunzytochemie	ca. 200 Immunmarker, darunter Steroid-/Hormon-/Wachstumsfaktorrezeptoren und prädiktive Diagnostik (z.B. HER2-neu, EGF-Rezeptor, p53, u-PA, PAI etc.)
9	Diagnostik aller medizinischen Fachrichtungen	
10	Registrierung/Dokumentation	Registrierung/Dokumentation aller Krebsneuerkrankungen in Kooperation mit dem Regionalen Klinischen Krebsregister Dresden (RKKD)
11	Elektronenmikroskopie	Spezialuntersuchungen (Muskel, Nerven, Stoffwechselerkrankungen, Niere)
12	Transplantatabstoßungsdiagnostik	Herz, Lunge, Nieren
13	Patientenorientierte Gewebsarchivierung	Tumorbank des Universitätskrebszentrums (TNTB des UCC)
14	Molekularpathologische Diagnostik	Alle gängigen Hybridisierungs-, Blot- und Amplifikationstechniken der molekularen Tumor- und Erregerdiagnostik (u.a. Klonalitätsnachweis, Chromosomenaberrationen, HPV-Typisierung, Referenzlabor für Mykobakteriendiagnostik)
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum	Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebserkrankte Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.
16	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Gynäkologisches Krebszentrum	Operative- (u.a. minimalinvasive & roboterassistierte Chirurgie) & onkologisch-medikamentöse Therapie, Strahlentherapie & Nachsorge; Studienleit Zentrum der AG Gynäkologische Onkologie; Zertifiziert nach Dt. Krebsgesellschaft & DIN EN ISO 9001:2008; Teil des Clinical Comprehensive Cancer Centers
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden	Kooperation: Klinik & Poliklinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Eiblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie & nach DIN EN ISO 9001:2000.
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum	Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
19	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum	Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.

B-[32].3 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1 AM01	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Histologische und zytologische Untersuchungen

2	AM04	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus-ärzten und Krankenhausärztinnen)	Diagnostische histologische, zytologische und molekularpathologische Untersuchungen
---	------	--	---

B-[32].3 Personelle Ausstattung

B-[32].3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,45 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,21 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[32].3.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
1	Augenheilkunde	
2	Neuropathologie	1 VK Neuropathologie
3	Pathologie	8,21 VK Pathologie. Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten erfolgt hier die Angabe der ärztlichen Zusatzweiterbildungen: Molekularpathologie.

B-[32].3.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung

	Zusatzqualifikationen	Kommentar
1	Qualitätsmanagement	Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet

C Qualitätssicherung

C-1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)
Herzschrittmacher-Implantation	<4	100
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	<4	100
Karotis-Revaskularisation	107	100
Cholezystektomie	154	99,4
Gynäkologische Operationen	472	100
Geburtshilfe	2257	99,9
Hüftgelenknahe Femurfraktur	246	98,4
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	438	98,6
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	134	100
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	177	99,4
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	36	100
Mammachirurgie	203	99
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	<4	100
Pflege: Dekubitusprophylaxe	2459	100
Neonatologie	1035	98,7
Ambulant erworbene Pneumonie	248	85,5
Nierentransplantation	67	100
Nierenlebendspende	15	100
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	<4	100

C-2 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

	Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis	Zähler / Nenner	Entwicklung Ergebnis des Strukturierten Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr	Bundes- durch- schnitt	Vertrauens- bereich
1	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit [603]	100%	31 / 31	>= 85,0 % (Zielbereich)	97,2	89% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 85,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
2	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Beschwerden [604]	100%	25 / 25	>= 90,0 % (Zielbereich)	98,3	86,7% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
3	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [11704]	2,3%	0 / 61	<= 2,91 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	1,02	0,8% - 6,41%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 2,91 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
4	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [11724]	3%	0 / 61	<= 3,62 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,99	0,8% - 10,36%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 3,62 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
5	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schlaganfall oder Tod nach Operation [51175]	0%	≤5	nicht definiert	2,3	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

6	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation [51176]	0%	≤5	nicht definiert	1,3	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
7	Gallenblasenentfernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase [220]	0%	≤5	Sentinel Event	0,1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei einem Patienten mit laparoskopischer Cholezystektomie kam es 2012 zu einer Gallengangsverletzung. Durch sofortigen Umstieg auf ein offenes Operationsverfahren konnte der Eingriff erfolgreich zu Ende geführt werden. Der Patient hat sich gut von dem Eingriff erholt und konnte beschwerdefrei entlassen werden.					
8	Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie) [227]	0%	0 / 80	nicht definiert	1,2	0% - 4,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
9	Gallenblasenentfernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50786]	6,1%	0 / 153	nicht definiert	1,19	1,1% - 33,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
10	Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50791]	0,6%	0 / 153	≤ 2,92 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	1,22	0,2% - 2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≤ 2,92 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

11	Gallenblasenentfernung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten ohne lebensbedrohliche Grunderkrankung (ASA 1-3) [50824]	0%	≤5	Sentinel Event	0,1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei einer kardial vorerkrankten Patientin wurde die Cholezystektomie auf Grund einer akuten Cholezystitis erforderlich. Seitens der Cholezystektomie traten keine Probleme auf. Postoperativ entwickelte die Patientin trotz adäquater Medikation zur Hemmung der Blutgerinnung einen Hirninfarkt, der trotz sofortiger Interventionen zum Versterben der Patientin führte.					
12	Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase [51169]	0%	≤5	nicht definiert	2,4	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
13	Gynäkologische Operationen	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Entfernung der Gebärmutter [235]	98,1%	202 / 206	≥= 90,0 % (Zielbereich)	96,4	95,1% - 99,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≥= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
14	Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter [553]	0%	≤5	≤= 3,8 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	1,4	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤= 3,8 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
15	Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter ohne bestehende Risiken (Tumor, Endometriose, frühere Operationen) [557]	0%	≤5	≤= 3,3 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,8	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / ≤= 3,3 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
16	Gynäkologische Operationen	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung [612]	81,7%	49 / 60	≥= 75,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	90,5	70,1% - 89,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≥= 75,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
17	Gynäkologische Operationen	Operation am Muttermund (sog. Konisation) ohne bösartigen Befund [665]	0%	≤5	≤= 13,4 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	3,5	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤= 13,4 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

18	Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation am Muttermund (sog. Konisation) [666]	0%	0 / 48	<= 5,0 % (Zielbereich)	0,7	0% - 7,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 5,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
19	Gynäkologische Operationen	Entfernung der Gebärmutter ohne bösartigen Befund nach Gewebeuntersuchung bei jüngeren Patientinnen [672]	0%	≤5	<= 2,5 % (Toleranzbereich)	2,3	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 2,5 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
20	Gynäkologische Operationen	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung [10211]	0%	≤5	<= 20,0 % (Toleranzbereich)	13,6	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 20,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
21	Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken [12874]	0%	0 / 48	<= 5,0 % (Zielbereich)	1,6	0% - 7,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 5,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
22	Geburtshilfe	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten [318]	100%	260 / 260	>= 90,0 % (Zielbereich)	95,6	98,5% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
23	Geburtshilfe	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen [319]	99,3%	2114 / 2128	>= 95,0 % (Zielbereich)	99,1	98,9% - 99,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
24	Geburtshilfe	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen [321]	0,5%	9 / 1826	nicht definiert	0,2	0,3% - 0,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

25	Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt [322]	0,6%	9 / 1434	nicht definiert	1,3	0,3% - 1,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
26	Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt [323]	0,6%	6 / 1088	nicht definiert	1	0,3% - 1,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
27	Geburtshilfe	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung) [330]	100%	111 / 111	>= 95,0 % (Zielbereich)	95,7	96,7% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
28	Geburtshilfe	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten [1058]	0%	0 / 44	Sentinel Event	1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
29	Geburtshilfe	Kritischer Zustand des Neugeborenen [1059]	0%	≤5	Sentinel Event	0	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei 2 von 1936 reifen Lebendgeborenen lag zur Geburt ein kritisches Outcome vor. Ein Kind konnte bei gutem Gedeihen in die Häuslichkeit entlassen werden. Bei dem anderen Kind lag eine Risikogeburt aufgrund mütterlicher Vorerkrankungen und demzufolge Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung vor.					
30	Geburtshilfe	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts [50045]	100%	736 / 736	>= 90,0 % (Zielbereich)	95,5	99,5% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
31	Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51181]	0,5%	0 / 1434	<= 2,31 (Toleranzbereich)	1,02	0,2% - 0,86%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 2,31 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

32	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Operation über 48 Stunden nach Bruch des Oberschenkelknochens und Aufnahme im Krankenhaus [2266]	6,6%	16 / 242	<= 15,0 % (Toleranzbereich)	9,5	4,1% - 10,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 15,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
33	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens [2267]	0%	≤5	nicht definiert	1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
34	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen [2268]	1,7%	≤5	nicht definiert	2,9	0,6% - 4,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
35	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks [2270]	0%	0 / 80	nicht definiert	0,8	0% - 4,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
36	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation [2274]	2,1%	≤5	nicht definiert	1,1	0,9% - 4,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
37	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit schwerer Allgemeinerkrankung (ASA 3) [2276]	0%	0 / 161	nicht definiert	5,2	0% - 2,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

38	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei ansonsten gesunden oder leicht erkrankten Patienten (ASA 1 oder 2) [2277]	0%	≤5	Sentinel Event	0,8	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	99					
	Kommentar der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Dokumentationsfehler haben das rechnerisch auffällige Ergebnis verursacht. Die ASA-Klassifikation wurde nicht korrekt dokumentiert.					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen multimorbiden Patient der Risikoklasse ASA 3, welcher postoperativ an den Folgen anderer sehr schwerwiegender Erkrankungen verstorben ist. Hier liegt dementsprechend ein Dokumentationsfehler der Schweregradklassifikation vor.					
39	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk [2278]	0%	0 / 80	≤ 13,7 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	6,1	0% - 4,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≤ 13,7 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
40	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels fixierender Metallteile [2279]	0%	≤5	≤ 11,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	4,7	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≤ 11,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
41	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk [10364]	100%	80 / 80	≥ 95,0 % (Zielbereich)	99,6	95,4% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / ≥ 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
42	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50864]	0,6%	0 / 242	≤ 3,95 (Toleranzbereich)	0,97	0,2% - 1,44%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤ 3,95 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
43	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Lageveränderung bzw. Funktionsstörung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50879]	0,4%	0 / 242	≤ 1,76 (Toleranzbereich)	0,92	0,1% - 2,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / ≤ 1,76 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

44	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks nach Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50884]	0%	0 / 80	<= 5,89 (Toleranzbereich)	0,93	0% - 5,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 5,89 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
45	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50889]	1,9%	0 / 242	<= 4,33 (Toleranzbereich)	0,91	0,8% - 4,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 4,33 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
46	Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51168]	0,2%	0 / 242	nicht definiert	1,01	0% - 0,66%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
47	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation [265]	100%	412 / 412	>= 95,0 % (Zielbereich)	99,7	99,1% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
48	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens [449]	0%	≤5	nicht definiert	1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
49	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks [451]	0%	≤5	nicht definiert	0,3	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
50	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation [452]	0%	≤5	nicht definiert	0,5	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

51	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen [456]	1,2%	≤5	nicht definiert	1,6	0,5% - 2,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
52	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [457]	0%	≤5	Sentinel Event	0,2	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei den Verstorbenen handelt es sich um 2 multimorbide Patienten, welche postoperativ an den Folgen anderer sehr schwerwiegender Erkrankungen verstorben sind.					
53	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien [1082]	98,1%	404 / 412	≥ 90,0 % (Zielbereich)	94,5	96,2% - 99%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≥ 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
54	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks [2223]	98,8%	407 / 412	≥ 95,0 % (Zielbereich)	96,8	97,2% - 99,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≥ 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
55	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50919]	0,5%	0 / 412	≤ 2,16 (Toleranzbereich)	1,04	0,1% - 1,85%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤ 2,16 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
56	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50924]	2,3%	0 / 412	≤ 16,97 (Toleranzbereich)	1,09	0,8% - 6,64%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / ≤ 16,97 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

57	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50929]	0,9%	0 / 412	<= 5,71 (Toleranzbereich)	0,88	0,2% - 3,12%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 5,71 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
58	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50944]	0,7%	0 / 412	<= 5,56 (Toleranzbereich)	0,96	0,3% - 1,67%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 5,56 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
59	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50949]	2,5%	0 / 412	nicht definiert	0,99	0,7% - 8,91%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
60	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien [268]	96,1%	123 / 128	>= 86,2 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	94,9	91,2% - 98,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 86,2 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
61	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation [270]	100%	128 / 128	>= 95,0 % (Zielbereich)	99,6	97,1% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
62	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens [463]	4,7%	6 / 128	nicht definiert	2	2,2% - 9,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
63	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks [465]	0%	≤5	nicht definiert	1,8	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

64	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation [466]	3,9%	≤5	nicht definiert	3,2	1,7% - 8,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
65	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen [470]	6,3%	8 / 128	nicht definiert	6,3	3,2% - 11,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
66	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [471]	0%	0 / 128	Sentinel Event	1,6	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
67	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50964]	2,7%	0 / 128	≤= 1,04 (Toleranzbereich)	1,07	1,2% - 5,67%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤= 1,04 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei allen 5 Patienten konnten während des Aufenthaltes die Komplikationen erfolgreich behandelt werden, so dass alle Patienten bei subjektivem Wohlbefinden entlassen werden konnten.					
68	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50974]	1,2%	0 / 128	nicht definiert	0,9	0,5% - 2,66%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
69	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50989]	1%	0 / 128	≤= 2,52 (Toleranzbereich)	0,96	0,5% - 1,91%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤= 2,52 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
70	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50969]	0,4%	0 / 128	≤= 5,23 (Toleranzbereich)	0,96	0,1% - 2,34%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤= 5,23 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

71	Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50994]	0%	0 / 128	nicht definiert	1,05	0% - 2,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
72	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien [276]	99,4%	173 / 174	>= 90,0 % (Zielbereich)	96,1	96,8% - 99,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
73	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation [277]	100%	174 / 174	>= 95,0 % (Zielbereich)	99,6	97,8% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
74	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [472]	0%	0 / 174	Sentinel Event	0,1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
75	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks [2218]	99,4%	173 / 174	>= 90,0 % (Zielbereich)	98,3	96,8% - 99,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
76	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Ausreichende Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks bei Entlassung [10953]	85%	147 / 173	>= 80,0 % (Zielbereich)	90,4	78,9% - 89,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 80,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
77	Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51039]	0%	0 / 174	nicht definiert	0,86	0% - 23,95%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

78	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation [292]	100%	35 / 35	>= 95,0 % (Zielbereich)	99,6	90,1% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
79	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien [295]	94,3%	33 / 35	>= 85,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	94,6	81,4% - 98,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 85,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
80	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation [301]	0%	0 / 35	nicht definiert	1,7	0% - 9,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
81	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen [475]	0%	≤5	nicht definiert	3,6	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
82	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [476]	0%	0 / 35	Sentinel Event	0,4	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
83	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51064]	1,7%	0 / 35	≤ 3,76 (Toleranzbereich)	1,06	0,5% - 5,55%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤ 3,76 (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
84	Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51069]	0%	0 / 35	nicht definiert	1,29	0% - 28,72%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
85	Operation an der Brust	Untersuchung des entfernten Gewebes mittels Röntgen während der Operation [303]	100%	39 / 39	>= 95,0 % (Zielbereich)	97,1	91% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich bundesweit)	mäßig / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

86	Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Erhaltung der Brust [2131]	99%	97 / 98	>= 95,0 % (Zielbereich)	98,2	94,4% - 99,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
87	Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Entfernung der Brust [2162]	98,2%	55 / 56	>= 95,0 % (Zielbereich)	96,9	90,6% - 99,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
88	Operation an der Brust	Brusterhaltende Operation im frühen Brustkrebsstadium (sog. pT1) [2167]	81,8%	72 / 88	>= 71,3 % bis <= 95,3 % (5. Perzentil bis 95. Perzentil, Toleranzbereich)	83,7	72,5% - 88,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 71,3 % bis <= 95,3 % (5. Perzentil bis 95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
89	Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines nicht tastbaren Brustkrebses [50047]	97,6%	83 / 85	>= 70,0 % (Zielbereich)	94,1	91,8% - 99,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 70,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
90	Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines tastbaren Brustkrebses [50080]	98,8%	79 / 80	>= 90,0 % (Zielbereich)	96,6	93,3% - 99,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
91	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts [2116]	1,2%	28 / 2370	nicht definiert	0,6	0,8% - 1,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
92	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts [2117]	1,5%	36 / 2370	nicht definiert	0,9	1,1% - 2,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

93	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts [2118]	0%	0 / 2370	Sentinel Event	0	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
94	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts, bei Patienten ohne besondere Risiken [2264]	0%	0 / 1814	nicht definiert	0	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
95	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [11732]	1,6%	0 / 2370	<= 2,70 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,96	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,70 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
96	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 1 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [11741]	1,4%	0 / 2370	<= 2,44 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,94	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,44 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
97	Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50048]	1,1%	0 / 911	<= 2,01 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,95	0,6% - 2,04%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 2,01 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
98	Versorgung von Frühgeborenen	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50050]	1,7%	0 / 113	<= 2,78 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,97	0,9% - 2,93%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 2,78 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

99	Versorgung von Frühgeborenen	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50052]	0,4%	0 / 90	<= 4,42 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	1,08	0,1% - 2,22%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 4,42 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
100	Versorgung von Frühgeborenen	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50053]	0,4%	0 / 116	<= 2,16 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,94	0,1% - 0,88%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 2,16 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
101	Versorgung von Frühgeborenen	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50060]	0,3%	0 / 13477	<= 2,25 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,86	0,1% - 0,66%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 2,25 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
102	Versorgung von Frühgeborenen	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50061]	0,3%	0 / 13477	<= 2,23 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,82	0,1% - 0,56%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / <= 2,23 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
103	Versorgung von Frühgeborenen	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50062]	1,6%	0 / 302	<= 2,32 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,91	1,1% - 2,26%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 2,32 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
104	Versorgung von Frühgeborenen	Durchführung eines Hörtests [50063]	99,7%	373 / 374	>= 95,0 % (Zielbereich)	98,1	98,5% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

105	Versorgung von Frühgeborenen	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus [50064]	4,5%	41 / 904	<= 11,8 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	4,6	3,4% - 6,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 11,8 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
106	Versorgung von Frühgeborenen	Körpertemperatur über 37.5 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus [50103]	7,2%	65 / 904	<= 15,2 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	7,6	5,7% - 9,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 15,2 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
107	Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51070]	1,2%	11 / 911	nicht definiert	0,8	0,7% - 2,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
108	Versorgung von Frühgeborenen	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51076]	8,8%	10 / 113	nicht definiert	4,5	4,9% - 15,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
109	Versorgung von Frühgeborenen	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51078]	0%	≤5	nicht definiert	3,4	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
110	Versorgung von Frühgeborenen	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51079]	3,4%	≤5	nicht definiert	8	1,3% - 8,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
111	Versorgung von Frühgeborenen	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51085]	0,5%	entfällt	nicht definiert	1,11	0,2% - 1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

112	Versorgung von Frühgeborenen	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) [51086]	0,5%	entfällt	nicht definiert	1,31	0,2% - 1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
113	Versorgung von Frühgeborenen	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern [51087]	8,3%	25 / 302	nicht definiert	4,9	5,7% - 11,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
114	Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [51119]	1,1%	0 / 979	<= 1,97 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,95	0,6% - 1,95%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / <= 1,97 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
115	Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden [51120]	1,2%	12 / 979	nicht definiert	0,9	0,7% - 2,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
116	Versorgung von Frühgeborenen	Zusammenfassung der Versorgungsqualität Frühgeborener [51174]	0,9%	0 / 126	<= 1,60 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,96	0,6% - 1,27%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 1,60 (95. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
117	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme [2005]	97,6%	207 / 212	>= 95,0 % (Zielbereich)	96,8	94,6% - 99%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
118	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) [2006]	98%	195 / 199	nicht definiert	96,9	94,9% - 99,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

119	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) [2007]	92,3%	12 / 13	nicht definiert	93,6	66,7% - 98,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
120	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme [2009]	91,9%	159 / 173	>= 90,0 % (Zielbereich)	94,3	86,9% - 95,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 90,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
121	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme [2012]	100%	24 / 24	>= 90,2 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)	95,6	86,2% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 90,2 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
122	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme [2013]	88,9%	80 / 90	>= 80,5 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)	91,2	80,7% - 93,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 80,5 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
123	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage [2015]	95,4%	145 / 152	>= 95,0 % (Zielbereich)	97,9	90,8% - 97,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
124	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko [2018]	100%	20 / 20	>= 95,0 % (Zielbereich)	96,7	83,9% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
125	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko [2019]	0%	≤5	>= 95,0 % (Zielbereich)	98	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

126	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung [2028]	89,8%	123 / 137	>= 95,0 % (Zielbereich)	91,9	83,6% - 93,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	99					
	Kommentar der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Dokumentationsfehler haben das rechnerisch auffällige Ergebnis verursacht. Die Stabilitätskriterien wurden bestimmt, aber nicht dokumentiert.					
	Kommentar des Krankenhauses	Bei 14 von 137 Patienten (10,2 %) wurden im Rahmen der klinischen Stabilitätskriterien die Atemfrequenz vor Entlassung nicht dokumentiert. Andere Stabilitätskriterien, wie z.B. Sauerstoffsättigung vor Entlassung wurden vollständig bestimmt, so dass ein weitgehend adäquates Monitoring vorlag.					
127	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung [2036]	97,6%	120 / 123	>= 95,0 % (Zielbereich)	98	93,1% - 99,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / >= 95,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
128	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus [50722]	88,3%	181 / 205	>= 98,0 % (Zielbereich)	91,2	83,2% - 92%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / >= 98,0 % (Zielbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	99					
	Kommentar der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Sowohl Dokumentationsfehler als auch Mängel der Struktur- und Prozessqualität und begründete Einzelfälle haben das rechnerisch auffällige Ergebnis verursacht.					
	Kommentar des Krankenhauses	Die Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme ist und bleibt eine Herausforderung für die Umsetzung im stationären Alltag. Der Anteil der Patienten mit fehlender Dokumentation ist im Jahr 2012 von 21,5 % (2011) auf 11,7 % deutlich zurückgegangen ist. Gleichwohl besteht Optimierungspotential.					
129	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt [50778]	0,7%	0 / 156	nicht definiert	0,89	0,4% - 1,27%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
130	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [11878]	8,6%	16 / 185	<= 14,4 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	8,7	5,4% - 13,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / <= 14,4 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

131	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko [11879]	0%	≤5	≤ 4,8 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	1,8	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	schwach / ≤ 4,8 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
132	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko [11880]	7,1%	9 / 126	≤ 15,2 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	9,2	3,8% - 13%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	gut / ≤ 15,2 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
133	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko [11881]	27,3%	6 / 22	≤ 40,9 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	25,3	13,2% - 48,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	mäßig / ≤ 40,9 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
134	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [2137]	0%	0 / 15	Sentinel Event	0	0% - 20,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
135	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Dialyse beim Spender erforderlich [2138]	0%	0 / 15	Sentinel Event	0	0% - 20,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
136	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende [12440]	0%	0 / 20	nicht definiert	0,2	0% - 16,1%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
137	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende [12452]	0%	0 / 8	nicht definiert	0,6	0% - 32,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

138	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende [12468]	0%	0 / 7	nicht definiert	0,4	0% - 35,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
139	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 1 Jahr nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen) [12636]	0%	≤5	Sentinel Event	0,6	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	32					
140	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 2 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen) [12640]	0%	0 / 8	Sentinel Event	0	0% - 32,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
141	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 3 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen) [12644]	0%	0 / 7	Sentinel Event	0	0% - 35,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
142	Gesundheitsrisiko für den Spender (bei Nierenlebenspende)	Neu aufgetretener Bluthochdruck innerhalb des 1. Jahres nach Nierenspende [12667]	35%	7 / 20	nicht definiert	17,9	18,1% - 56,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
143	Nierentransplantation	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen) [2144]	97%	64 / 66	nicht definiert	96,1	89,6% - 99,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
144	Nierentransplantation	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [2171]	0%	0 / 67	≤ 5,0 % (Toleranzbereich)	1	0% - 5,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					

145	Nierentransplantation	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) beim Empfänger [2184]	80,8%	42 / 52	>= 60,0 % (Toleranzbereich)	74,8	68,1% - 89,2%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
146	Nierentransplantation	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) beim Empfänger [2185]	93,3%	14 / 15	>= 90,0 % (Toleranzbereich)	95,7	70,2% - 98,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
147	Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) bei Entlassung [2188]	85,4%	41 / 48	>= 70,0 % (Toleranzbereich)	87,2	72,8% - 92,8%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
148	Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) bei Entlassung [2189]	100%	15 / 15	>= 80,0 % (Toleranzbereich)	97,6	79,6% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich bundesweit)	>= 80,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
149	Nierentransplantation	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12199]	95,2%	59 / 62	nicht definiert	94,2	86,7% - 98,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
150	Nierentransplantation	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12237]	93,8%	45 / 48	nicht definiert	91	83,2% - 97,9%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
151	Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen) [12729]	95%	57 / 60	nicht definiert	96	86,3% - 98,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

152	Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12735]	100%	53 / 53	nicht definiert	97,9	93,2% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
153	Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12741]	97,6%	41 / 42	nicht definiert	98,3	87,7% - 99,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
154	Nierentransplantation	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen) [12809]	0%	≤5	nicht definiert	5,1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
155	Nierentransplantation	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12810]	8,1%	≤5	nicht definiert	8,3	3,5% - 17,5%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
156	Nierentransplantation	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12811]	8,3%	≤5	nicht definiert	9,6	3,3% - 19,6%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
157	Nierentransplantation	Keine behandlungsbedürftige Abstoßung der transplantierten Niere innerhalb des 1. Jahres [50065]	81,8%	54 / 66	nicht definiert	86,5	70,9% - 89,3%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
158	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts [2143]	0%	0 / 8	≤ 10,0 % (Toleranzbereich)	4,5	0% - 32,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
159	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse bei Entlassung [2145]	100%	8 / 8	≥ 75,0 % (Toleranzbereich)	85,3	67,6% - 100%

	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	≥ 75,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
160	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Entfernung der transplantierten Bauchspeicheldrüse [2146]	0%	0 / 8	≤ 20,0 % (Toleranzbereich)	13,4	0% - 32,4%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	≤ 20,0 % (Toleranzbereich)					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	10					
161	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen) [12493]	100%	9 / 9	nicht definiert	92,3	70,1% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
162	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12509]	100%	≤ 5	nicht definiert	89,6	56,6% - 100%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
63	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen) [12529]	0%	≤ 5	nicht definiert	87,4	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
164	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 1 Jahr [12824]	77,8%	7 / 9	nicht definiert	84,9	45,3% - 93,7%
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					
165	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 2 Jahren [12841]	0%	≤ 5	nicht definiert	81,1	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

166	Bauchspeicheldrüsen- und Bauchspeicheldrüsen-Nierentransplantation	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 3 Jahren [12861]	0%	≤5	nicht definiert	71,7	entfällt
	Empirisch-statistische Bewertung* / Referenzbereich (bundesweit)	nicht definiert					
	Bewertung durch Strukturierten Dialog**	2					

*gemäß „Bericht zur Prüfung und Bewertung der Indikatoren der externen stationären Qualitätssicherung hinsichtlich ihrer Eignung für die einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung“ vom 18. März 2013, siehe www.sgg.de

**Bewertung durch Strukturierten Dialog

Nr.	Bedeutung
-----	-----------

2	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
---	--

10	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
----	---

32	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
----	---

99	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
----	------------------------------------

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	
1	Asthma bronchiale
2	Brustkrebs
3	Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
4	Diabetes mellitus Typ 1
5	Diabetes mellitus Typ 2
6	Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ergebnis	Messzeitraum	Datenerhebung	Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage
Universitätsklinikum Dresden	Initiative Qualitätsmedizin - IQM, § 21 KHEntgG	Erfolgreiche Teilnahme am IQM-Verfahren und den IQM-Peer Reviews	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.uniklinikum-dresden.de/iqm
Universitätsklinikum Dresden	Internationales Benchmarkingprojekt "International Quality Indicator Project (IQIP)"	Erfolgreiche Teilnahme an den IQIP Indikatoren zur Krankenhaushygiene und zur Psychiatrie	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.internationalqip.com/index-de.aspx
Medizinische Klinik I	Krankenhaus-Infektionssurveillance System (ONKO KISS)	Frequenz im unteren Drittel, Benchmarking in Deutschland	01.01.2012 - 31.12.2012	Frequenz Katheterinfektionen und Pneumonietage bei Patienten nach Transplantation	http://www.nrz-hygiene.de/
Medizinische Klinik I	Joint Accreditation Committee ISCT/EBMT; Gemeinsames Akkreditierungskomitee ISCT & EBMT, Bewertung und Akkreditierung im Bereich der hämatopoetischen Stammzellen (HSC) Transplantation	Akkreditierung seit 2011	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.jacie.org/
Medizinische Klinik I	Deutsches Register für Stammzelltransplantation	Im Referenzbereich, Vergleich mit anderen Zentren in Deutschland	01.01.2012 - 31.12.2012	Benchmarking für Transplantationsoutcome	http://www.drst.de/

Medizinische Klinik I – Pneumologie	Externer Peer-Review Pneumonie und COPD	Externer Peer-Review von 17 Patientenakten mit Optimierungsvorschlägen in 50 % der Fälle	01.01.2012 - 31.12.2012	
Medizinische Klinik III	Modul Qualitätssicherung Aortenchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie - Aortenregister	Erfolgreiche Übermittlung der Daten entsprechend den Vorgaben des Aortenregisters	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.gefaesschirurgie.de/gesellschaft/kommissionen/kommission-fuer-qualitaetsicherung-und-sicherheit.html
Kinder- und Jugendmedizin	Teilnahme am Deutschen Kinderkrebsregister	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien Kinderkrebsregisters	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.kinderkrebsregister.de/
Kinder- und Jugendmedizin	Deutsches Frühgeborenen-Netzwerk (GNN - German Neonatal Network); Ermittlung von Faktoren, die sich günstig auf die langfristige Entwicklung von sehr kleinen Frühgeborenen auswirken	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des GNN	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.vlbw.info/
Kinder- und Jugendmedizin	Therapieoptimierungs- und Registerstudien der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH)	Erfolgreiche Rekrutierung von >95% aller neu diagnostizierten Patienten in laufende Studien der GPOH	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.kinderkrebsinfo.de
Kinder- und Jugendmedizin	Beteiligung am Kompetenznetz Diabetes mellitus - Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG)	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien der DDG	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.kompetenznetz-diabetes-mellitus.net/
Kinder- und Jugendmedizin	Beteiligung am Kompetenz Adipositas - (JA-PED)	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien der JA-PED	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.kompetenznetz-adipositas.de/
Kinder- und Jugendmedizin	Teilnahme am Register für Kinder und Jugendliche mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen - CEDATA-GPGE in der Pädiatrischen Gastroenterologie	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend des CEDATA-GPGE	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.gpge.de/
Kinder- und Jugendmedizin	Kerndokumentation in der Pädiatrischen Rheumatologie - Erfassung von Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen Erkrankungen; Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR)	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten laut GKJR; Zentrumsbeurteilung innerhalb GKJR	01.01.2012 - 31.12.2012	http://dgrh.de/kerndoku-kinder.html

Unfall- und Wiederherstellungs-chirurgie	Teilnahme am "TraumaRegister DGU" im Rahmen der Funktion als überregionales Traumazentrum des Traumanetzwerkes Ostachsen	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des TraumaRegisters	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.dgu-traumanetzwerk.de
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Viszeral-, Thorax-, und Gefäßchirurgie	Register Margenkarzinome/GIST	Erfolgreiche Übermittlung der Daten entsprechend den Vorgaben des Registers Magenkarzinome	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.gist-register.de/portal?cocoon-portal-event=9&cocoon-portal-event=10
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Register Rektumkarzinome der Deutschen Gesellschaft Allgemein- und Viszeralchirurgie	Erfolgreiche Übermittlung der Daten entsprechend den Vorgaben des Registers für Rektumkarzinome	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.dgav.de/studoq/qs-rektum-karzinome.html
Urologie	Ringversuche - INSTAND e.V. Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V.	Ringversuche "kleines Blutbild & Unrinkontrollen (qualitativ & Urinsediment)" erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.instandev.de/
Urologie	Teilnahme an Ringversuchen des Referenzinstituts für Bioanalytik	Ringversuche Tumormarker PSA (4/4) und fPSA (3/4) wurden im Messzeitraum erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012	https://www.dgkl-rfb.de/
Urologie	QuaDeGA - Sicherung der Prozess- und Ergebnisqualität bei Spermogrammen durch ein externes QM-Programm mit Ringversuchen der Deutschen Gesellschaft für Andrologie	Im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.quadega.de/
Orthopädie	Dresdner Hüftregister - prospektive Erfassung rekonstruktiver Hüfteingriffe	Erfassung der Ergebnisqualität aller rekonstruktiven Hüfteingriffe (einschließlich Endoprothetik).	01.01.2012 - 31.12.2012	T. Schäfer, F. Krummenauer, J. Mettelsiefen, S. Kirschner, K.P. Günther. Social, educational, and occupational predictors of total hip replacement outcome. Osteoarthritis Cartilage 2010, 18(8), 1036-42.
Orthopädie	EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax), einschließlich Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD, Aufbau-phase)	Erfolgreich zertifiziert als EPZmax sowie Übermittlung der Daten laut Vorgaben des EPRD	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.endocert.de/ http://www.eprd.de/
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Regionales Klinisches Krebsregister Dresden (Eingabe von Patientendaten zur Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren)	Abbildung Behandlungsergebnisse laut Kriterien der Dt. Krebsgesellschaft, alle Sollvorgaben erreicht	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.krebsregister-dresden.de

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Teilnahme im Deutsch - Österreichisch - Schweizerischer Arbeitskreis für Tumoren im Kiefer- und Gesichtsbereich (DÖSAK) – Eingabe von Patientendaten in das Register des DÖSAK	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des DÖSAK-Registers	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.doesak.com/page1/index.html
Frauenheilkunde/ Geburtshilfe	Regionales Klinisches Krebsregister Dresden	Abbildung Behandlungsergebnisse laut Kriterien der Dt. Krebsgesellschaft, alle Sollvorgaben erreicht	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.onkozeit.de/hinweise_zertifizierung_benchmarking.htm
Frauenheilkunde/ Geburtshilfe	Ringversuche im Molekulargenetischen Labor (EMQM)	Alle Ringversuche wurden im Messzeitraum erfolgreich bestanden.	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.emqn.org/emqn/Home
Frauenheilkunde/ Geburtshilfe	Deutsches IVF Register	Darstellung der Behandlungsergebnisse, im obersten Drittel aller Einrichtungen	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.deutsches-ivf-register.de/
Frauenheilkunde/ Geburtshilfe	Statistisches Bundesamt - Erfassung Schwangerschaftsabbrüche	In Sachsen wurden im Jahr 2012 weniger Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen als im Jahr 2011.	01.01.2012 - 31.12.2012	https://www.destatis.de/DE/Startseite.html
Frauenheilkunde/ Geburtshilfe	Teilnahme am Register FertiPROTEKT - Netzwerk für fertilitätsprotektive Maßnahmen bei Chemo- & Strahlentherapie	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten der Patientinnen die beraten und behandelt wurden	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.fertiprotekt.de/
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Regionales Klinisches Krebsregister Dresden	Erfolgreiche Übermittlung der Daten an das Klinische Krebsregister entsprechend den Vorgaben	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.krebsregister-dresden.de; http://www.krebsinformationsdienst.de/grundlagen/krebsregister.php
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Deutsches Zentralregister für Kindliche Hörstörungen	Erfolgreiche Übermittlung entsprechend der Vorgaben des Registers (Meldebögen)	01.01.2012 - 31.12.2012	http://audiologie-phoniatrie.charite.de/forschung/schwerpunkte/phaenotypische_variablaetaet_pathologischer_kommunikation/forschungsprojekte/das_deutsche_zentralregister_fuer_kindliche_hoerstoerungen_dzh/
Dermatologie	Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IDVK) - Epidemiologisches Surveillance-System für Kontaktallergene durch Register für Epikutantestungen	Erfolgreiche Übermittlung der Daten entsprechend den Vorgaben des Registers	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.ivdk.org/de/
Dermatologie	Deutsche Kontaktallergiegruppe in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft - Sicherung der Prozessqualität bei Epikutantestungen	Mitarbeit zur Qualitätssicherung und Verbesserung der Epikutantestung	01.01.2012 - 31.12.2012	http://dkg.ivdk.org/

Dermatologie	QuaDeGA - Sicherung der Prozess- und Ergebnisqualität bei Spermogrammen durch ein externes QM-Programm mit Ringversuchen der Deutschen Gesellschaft für Andrologie	Im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		http://repro.klinikum.uni-muenster.de/html/quadega.html
Dermatologie	Instand e.V. Ringversuchsprogramm zur externen Qualitätssicherung im medizinischen Laboratorium e.V. - Antikörpernachweis blasenbildender Dermatosen, Mykologie	im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.instandev.de/ringversuche.html
Dermatologie	Deutsches Netzwerk Systemische Sklerodermie - Register von Patienten mit dieser seltenen Erkrankung, regelmäßiger Austausch hinsichtlich Therapie und Diagnostik	Erfolgreiche Übermittlung der Daten entsprechend der Vorgaben des Sklerodermie-Registers	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.sklerodermie.info
Neurologie	Teilnahme am deutschlandweiten Multiple Sklerose (MS) Register der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des MS-Registers	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.dmsg.de/msregister/
Neurologie	Deutschlandweites Patientenregister und Netzwerk für mitochondriale Erkrankungen (MitoRegister)	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des MitoRegisters	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.mitoregister.org ; http://www.mitonet.org
Psychiatrie und Psychotherapie	International Quality Indicator Project (IQIP)	Messung z.B. besonderer Vorkommnisse (Selbstgefährdung), Entlassung gegen ärztlichen Rat, Stürze	01.01.2012 - 31.12.2012	Bei entsprechendem Ereignis	http://www.internationalqip.com/
Strahlenheilkunde	Regionales Klinisches Krebsregister Dresden	Elektronische Übermittlung der Bestrahlungsdaten an das Klinische Krebsregister	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.krebsregister-dresden.de
Strahlenheilkunde	Epidemiologisches Register der Neuen Bundesländer	Elektronische Übermittlung der Bestrahlungsdaten an das Epidemiologische Register	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.berlin.de/gkr/
Strahlenheilkunde	Physikalische Qualitätssicherung	Sachverständigenprüfungen erfolgreich bestanden, Messtechnische Kontrolle erfolgreich absolviert	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.ssk.de/SharedDocs/Beratungsergebnisse/2010/Qualitaetssicherung_in_der_Strahlentherapie.html
Strahlenheilkunde	Instand e.V. Ringversuchsprogramm zur externen Qualitätssicherung im medizinischen Laboratorium e.V.	Im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden (Ringversuch erfolgt 4 mal jährlich)	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.instandev.de/ringversuche.html

Strahlenheilkunde	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	Durchführung der Konferenzen mit den verschiedenen zertifizierten Zentren am Universitätsklinikum	01.01.2012 - 31.12.2012	
Strahlenheilkunde	Begehung der Ärztlichen Stelle	Begehung der Ärztlichen Stelle am 01.08.2012; Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses	01.08.2012	https://www.slaek.de/de/01/Qualitaetssicherung/20AerztStelle/
Intensivmedizin - Anästhesie	Kompetenznetzwerk Sepsis - Qualitätssicherungsmaßnahme der Deutschen Sepsisgesellschaft (Netzwerk zur Erfassung intensivmedizinischer Praktiken und Evaluation von Therapieformen)	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.sepsis-gesellschaft.de/
Intensivmedizin - Anästhesie	Qualitätssicherung in der Anästhesie (freiwillige Teilnahme am Benchmarkprojekt der Landesärztekammer Baden-Württemberg)	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks	01.01.2012 - 31.12.2012	https://www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/44qualitaetssicherung/index.html
Intensivmedizin - Anästhesie	Netzwerk Regionalanästhesie - Qualitätssicherungsmaßnahme der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (Komplikationen im Rahmen der Regionalanästhesie)	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.nra-dgai.de/
Intensivmedizin - Anästhesie	Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) - Surveillance von nosokomialen Infektionen	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.nrz-hygiene.de/
Neuroradiologie	Teilnahme am Register der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DeGIR)	Erfolgreiche Übermittlung der anonymisierten Daten entsprechend der Kriterien des DeGIR-Registers	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.degir.de
Radiologie - Mammadiagnostik	Qualitätssicherungsprogramm der DeGIR (Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie) für Interventionen in der Mammadiagnostik	Deutschlandweite Auswertung hinsichtlich technischer Erfolg und Komplikationsraten	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.degir.de
Radiologie - Angiographie und CT	Qualitätssicherungsprogramm der DeGIR (Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie) für Interventionen in der Angiographie und Computertomographie	Deutschlandweite Auswertung hinsichtlich technischer Erfolg und Komplikationsraten	01.01.2012 - 31.12.2012	http://www.degir.de

Mikrobiologie und Virologie	Instand e.V. Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. - Ringversuchsprogramm zur externen Qualitätssicherung im medizinischen Laboratorium e.V.	Alle Messparameter wurden bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		Der Mikrobiologe: Mitteilungen des Berufsverbandes der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie e.V., ISSN 0943-674X, Mikrobiologie 23.Jg. 2013; www.dghm.org
Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin	Ringversuche: externe Qualitätssicherung im Labor (435 Parameter) über INSTAND e.V., Referenzinstitut für Bioanalytik der DGKL, und weitere	Teilnahmen: 1239, Bestanden: 1184, Bestehensquote: 95,6 %	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.instandev.de ; http://www.dgkl-rfb.de
Klinische Genetik/Humangenetik	Ringversuche Labor	Im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		http://gfhev.de/de/qualitaetsmanagement/index.htm
Rechtsmedizin	Ringversuche DNA-Labor - bei der Spurenkommission bei der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM)	Spuren-Ringversuch GED-NAP 44 & 45 wurden im Messzeitraum erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.gednap.org/de/
Rechtsmedizin	Ringversuche DNA-Labor - bei der Deutschen Gesellschaft für Abstammungsbegutachtung (DGAB)	DGAB-Ringversuch 2012/I und 2012/II wurden im Messzeitraum erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.dgab.org/Website/Willkommen.html
Rechtsmedizin	Ringversuche Toxikologie - bei der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCH)	Ringversuche Ethanol, BTM, Begleitstoffe, Immunochemie wurden erfolgreich bestanden.	01.01.2012 - 31.12.2012		http://www.gtfch.org/cms/
Rechtsmedizin	Ringversuch Toxikologie - beim Referenzinstitut für Bioanalytik (RfB)	Ringversuch systematische toxikologische Analyse wurden im Messzeitraum erfolgreich bestanden.	01.01.2012 - 31.12.2012		https://www.dgkl-rfb.de/
Pathologie	Ringversuche der „Qualitätsinitiative in der Pathologie“/QuIP der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V. und des Bundesverbandes Deutscher Pathologen e.V.	Im Messzeitraum wurden alle Ringversuche erfolgreich bestanden	01.01.2012 - 31.12.2012	Tumor/Diagnostik: Bronchialkarzinom, HPV-Infektion, Kolonkarzinom, Magenkarzinom (Organisator), Malignes Melanom, Mammakarzinom, neuroendokrine Tumoren/Marker, Prostata (Keratine), Tuberkulose (Tbc)	http://www.quip-ringversuche.de/ ; http://www.dgp-berlin.de/
Pathologie	Freiwilliges Peer Review-Verfahren in der Pathologie der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK) – Koordination Ostsachsen	Erfolgreiche Teilnahme am Peer Review Verfahren	01.01.2012 - 31.12.2012	Externer Peer Review	http://www.slaek.de/de/05/aufgaben/rilie_peer_Review.pdf

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand
1 Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	26	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
2 Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	110	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
3 Nierentransplantation	25	65	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
4 Stammzelltransplantation	25	230	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
5 Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	71	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Vereinbarung bzw. Richtlinie
1 Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
2 Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1
3 Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten

C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen:	461
Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]:	253
Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]:	249